

Glienicker KURIER



DEZ
JAN
24/25

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**Versüßt das Warten auf Weihnachten in Glienicke:
Lebendiger Adventskalender bringt Menschen zusammen**



Ilse Elge ist älteste Glienickerin



Interview mit Johanna Frieze



Auszeichnung für Bibliothek

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: Dienstag, 14. Januar 2025



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

Qualität ist unser Erfolg

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
früher war mehr Lametta! Das sagte schon der Opa in Loriots Sketch „Weihnachten bei Hoppenstedts“. Entspricht das aber auch den Tatsachen? War früher tatsächlich mehr Lametta – und: War früher alles besser? Für den Weihnachtsbaum trifft das schon irgendwie zu.



Weihnachten, das wissen wir ja alle, kommt jedes Jahr so überraschend wie Ostern oder der eigene Geburtstag. Und genauso überraschend entbrennt jedes Jahr die Diskussion um den heimischen Weihnachtsbaum. Womit wir kurz beim Thema Lametta wären. Diese schmalen goldenen und silberfarbenen Glitzerstreifen aus Metall schmückten früher so ziemlich jeden Baum. Auch den meiner Großeltern. Ich weiß noch, dass das Zeug in Massen dort hing und somit die Zweige und Nadeln fast verdeckte. Meine Oma fand's schön, meinem Opa war's egal. Also hing das Lametta an der Blaufichte und glänzte ordentlich im Wohnzimmerlicht. Da ahnte meine Großmutter aber noch nicht, dass diese Form des Brauchtums heutzutage verpönt ist und man schnell auf den Index kommt. Wir erinnern uns an das Kinderchorlied „Meine Oma ist ‚ne alte Umweltsau“ im WDR-Fernsehen. Wer will da noch was von „O Tannenbaum“ hören?

Heute gibt es andere „Probleme“. Ich bin immer für einen großen Baum, meine Kinder wollen immer einen, der schön dicht ist und meine Frau favorisiert ein Bäumchen, das bei seinem zweiwöchigen Gastauftritt in unserer Wohnstube nicht nadeln. Ach ja, eine Blaufichte sollte es nicht sein. Die riecht zwar gut, piekst aber auch ebenso schön. Also muss eine Nordmanntanne her. Die duftet leider weniger nach Nadelwald, dafür benötigt man fürs Schmücken aber keine Handschuhe. Sie ahnen schon, wie schwer sich die Suche nach dem idealen Weihnachtsbaum gestaltet. O du fröhliche!

Für mich als Traditionalist ist ein Weihnachtsbaum ein Muss. Jetzt werden viele von Ihnen sagen: Der Autor dieser Zeilen hat doch nicht mehr alle Nadeln an der Tanne. Es gibt aber auch diejenigen, die schon kurz nach Weihnachten auf das erste leise Rieseln im Geäst achten. Und dann heißt es zack, zack und raus mit dem Totholz aus der guten Stube, bevor noch der Borkenkäfer als Geschenk unter beziehungsweise im Baum liegt. Sie können Nostalgiker wie mir aber auch einen anderen Nadelstich versetzen. Einfach die Kinder nur oft genug um den Baum toben lassen. Eines von ihnen wirft das Ding schon um. Opa Hoppenstedt hatte also recht: Früher war mehr Lametta. Schöne Weihnachten.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK)

Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); kleines Titelfoto (Mitte): Erik Hartung / EIKON Nord

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.500

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Dr. Matthias Bath, Dr. Barbara Giessmann, Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski, Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	24
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	40
KUNST UND KULTUR	49
KINDER, JUGEND UND SCHULE	53
KINDERSEITEN	60
SPORT	62
HISTORISCHES	68
SENIOREN	69
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	74
LESERPOST	78
TERMINE	80
PRIVATE ANZEIGE	84
GEBURTSTAGE	85
ANZEIGEN	85
DIE GEMEINDE INFORMIERT	90



INTERVIEW MIT DER GLIENICKER PFARRERIN JOHANNA FRIESE

„Die Atmosphäre in der Kirche ist für mich ein Geschenk“

In einer Zeit, die von Unsicherheit und Veränderung geprägt ist, versucht Pfarrerin Johanna Friese im Segensbüro in Berlin-Neukölln Halt und Orientierung zu geben. Im Interview spricht sie über die Bedeutung von Begegnungen, den Raum für kreative Veranstaltungen in der Genezarethkirche und ihre Ideen für die Zukunft der Kirche. Das Gespräch führte Kurier-Redakteurin Christina Wegener.

Was bedeutet für Sie der Begriff „Halt“ in Zeiten von Unsicherheit und Veränderung?

Johanna Friese: Halt bedeutet, etwas zu haben, worauf ich mich verlassen kann. Aber ich schöpfe auch Kraft aus Begegnungen mit Menschen. Am 9. November war ich abends in Mitte unterwegs und habe mir die Ausstellung zum 35. Jahrestag des Mauerfalls angeschaut. Spontan bin ich dort mit anderen ins Gespräch gekommen über unsere Erinnerungen, Mut und Hoffnung – diese Momente, wenn Menschen etwas miteinander teilen, das gibt mir viel. Und das können wir auch als Kirche gut: Räume schaffen, wo man sich unaufgeregt begegnen kann.

Wie gelingt Ihnen das im Rahmen Ihrer Arbeit?

Wir sind im Segensbüro dafür da, auf Wünsche und Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Jede und jeder kann kommen, ob Kirchenmitglied oder nicht. Wir feiern keine klassischen Gottesdienste, sondern öffnen unsere Kirche – übrigens umgebaut und ohne Kirchenbänke – und schaffen Anlässe zum Zusammenkommen. Am 22. Dezember, ganz bewusst kurz vor den Feiertagen, laden wir zu „Zeit für die Seele – Weihnachtsglanz und Segen“. In der Kirche gibt es Stationen, Live-Musik und Menschen können einfach kommen und bleiben, solange sie möchten. Weil Weihnachten auch mit Druck und Stress verbunden sein kann, kann man mit uns reden, sich segnen lassen oder einfach nur runterkommen und genießen. Wir haben keine feste Ortsgemeinde und überlegen uns Angebote für Menschen von überall her. Wir experimentieren und schauen, was gut angenommen wird.

Pfarrerin Johanna Friese wird am 24. Dezember um 18 Uhr den Gottesdienst in der Kirche in Glienicke leiten.

Foto: Erik Hartung / EIKON Nord

Welche Ihrer Experimente kommen denn besonders gut an?

Unsere regelmäßigen Hochzeitsfestivals, bei dem Paare, ob frisch oder langzeitverliebt, ihre Liebe segnen lassen. Wir feiern in und um die Kirche, alles ist festlich vorbereitet. Wir lassen die Bürokratie einfach weg, die Paare müssen weder standesamtlich verheiratet sein noch Kirchenmitglied. Aber was sie immer ganz genau wissen, warum ihnen in dem Moment Gottes Segen wichtig ist. Diese Segenshochzeiten sind mittlerweile ein richtiges Format geworden und es spricht sich bundesweit herum. Auch für nächstes Jahr gibt es bereits Anmeldungen und wir planen dies in ganz Berlin und auch hier im Norden anzubieten.

Und sonst kommt die Offenheit gut an, etwa bei Familienangeboten: Wer kommt, bekommt Kaffee und Kuchen, niemand

muss Sorge haben, in einen Gottesdienst zu platzen. Mir hat mal jemand gesagt, und das hat mich sehr berührt: Ihr schafft einen erwartungsfreien, liebevollen Raum.

Was muss die Kirche tun, um Menschen zu halten oder neue zu gewinnen?

Sichtbar sein und Gutes machen. Hier in Glienicke gelingt das besonders gut, aber es ist auch die Frucht jahrelanger Arbeit von vielen, die sich engagieren. Ich freue mich jedes Mal, wenn zu einem Fest der Pfarrgarten voll ist und alle Generationen dabei sind. Für mich persönlich war in meiner Konfirmandenzeit ein toller Pfarrer prägend, aber natürlich hatte ich auch Phasen, in der mir die Kirche auch mal nicht so nahe war. Das geht oft in Wellen. Ich glaube, wir müssen da sein, wenn es bestimmte Umbruchsphasen im Leben gibt, und uns Zeit nehmen. Wenn uns das gelingt, dann bleiben wir als Kirche auch wichtig. Wenn ich Paare verheirate, sage ich ihnen ganz bewusst: Ihr habt Anspruch auf mich und zwar ein Leben lang. Ihr könnt euch immer bei mir melden, wenn es mal hakt. Das wird manchmal auch in Anspruch genommen.

Sie sind für viele Menschen da – wie schaffen Sie es, auch gut für sich selbst zu sorgen?

Klar ist, man ist grundsätzlich schon ein bisschen durchlässig für die Sachen, die einem erzählt werden. Wir schweigen darüber, es bleibt also bei uns. Supervision ist hier wichtig, das mache ich regelmäßig. Natur, Gesangsunterricht, Alexandertechnik (Entspannungstraining, Anm. d. Redaktion) und Sport tun mir gut. Wichtig ist, dass ich meine Grenzen kenne und manchmal auch an Kolleginnen oder Kollegen abgebe, die dieses oder jenes gerade besser leisten können. Und immer gilt: Familienzeit und Freundeskreis genießen, kochen oder Brettspiele spielen. Dass mein Mann und ich den gleichen Beruf haben und wissen, wann wir Ruhe oder Rat brauchen, ist auch sehr hilfreich.

Ab und zu predigen Sie ehrenamtlich ja auch hier in Glienicke. Was mögen Sie daran?



Es ist einfach eine tolle, sehr aufmerksame Gottesdienstgemeinde. Ich mag die Atmosphäre in der Kirche, es ist für mich jedes Mal ein Geschenk. Man ist dicht dran, kann sich in die Augen schauen und sieht die Reaktionen der Menschen. Auf den Heiligabendgottesdienst um 18 Uhr freue ich mich sehr – für nachdenkliche Menschen, die kein Krippenspiel wollen, aber auch nicht erst ganz spät kommen möchten.

Wie entsteht denn so eine Predigt?

Ich gehe immer spazieren, lese sehr viel Zeitung. Der Trick ist, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen. Dieses Jahr werden wir sicher am Thema „Hoffnung“ nicht vorbeikommen. Ich möchte Impulse setzen, damit die Menschen für sich etwas mitnehmen können. Ich fange für Heiligabend sicher schon am ersten Advent an, lasse mich auf dem Weg bis zum 24. aber von vielem inspirieren. Aber ich sitze immer bis zur letzten Minute am Schreibtisch. Weihnachten läuft bei uns deswegen auch etwas anders ab, die Geschenke für die Kinder gibt es schon früh an Heiligabend und wir versuchen, im Advent einmal „nur für uns“ wegzufahren. Mal sehen, ob wir das in diesem Jahr schaffen.

Was mögen Sie an Heiligabend hier in Glienicke?

Es ist toll, dass so viele Menschen kommen. Ich kriege immer kurz Schnappatmung, wenn ich die Schlange vor der Kirche sehe. Die Stimmung ist sehr besonders. Die Musik tut natürlich ihr Übriges dazu. Bei mir muss immer das Lied „Ich steh' an deiner Krippen hier“ mit dabei sein, da feiere ich dann richtig mit.

Worauf freuen Sie sich sonst im Advent?

Ich nehme in diesem Jahr zum ersten Mal an einem Adventskalender-Projekt teil, für den 24 Frauen jeweils etwas vorbereiten und den anderen schenken. Wir lernen uns alle erst kurz kennen, wenn wir die Kalender austauschen. Ich habe so etwas noch nie gemacht und kann auch nicht besonders gut basteln, aber in diesem Jahr fühlt es sich gut an, mitzumachen. Ich freue mich sehr darauf, jeden Tag etwas auszupacken. Ein Zusammenhalt anderer Art.

Was wünschen Sie sich für Ihre Kirche in Zukunft?

Wir müssen wieder mit Stolz nach vorne gehen und offen sein. Wir haben eine tolle Botschaft, aber wir müssen sie „am Markt“ verkaufen. Unseren Nachwuchs gut ausbilden und für jeden Ort die richtige Person finden. Gute Jugendarbeit ist wichtig, denn traditionell kommt da der Nachwuchs her, auch fürs Pfarramt. In den Gemeinden die Menschen auch einfach mal machen lassen, Vertrauen in sie haben und alles dafür tun, unsere Gemeinschaft weiter zu stärken.

■ ZUR PERSON:

Johanna Friese wurde 1976 in Berlin geboren und studierte Evangelische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Neben ihrer Tätigkeit im Segensbüro und in der Neuköllner Genezarethkirche ist sie auch als Radiomoderatorin aktiv und gibt in ihrer Sendung „Kreuz Dame“ bei Radio Paradiso Einblicke in kirchliche Themen und Projekte (sonntags von 17-18 Uhr). Zudem wird sie in diesem Advent noch auf SAT. 1 mit der Sendung „So gesehen“ (samstags um 16:59 Uhr) zu sehen sein, in der sie ihre Perspektiven und Erfahrungen teilt.

**Frohe Weihnachten
und ein friedliches,
glückliches und gesundes
neues Jahr wünscht
Schmelzer Augenoptik.**



Angebot gültig bis 31. Januar 2025.
Pro Kauf einmalig einsetzbar. Nicht
mit anderen Angeboten kombinierbar.
Übertragbar an Freunde & Verwandte.

Koebisstr. 1 / Oranienburger Ch. 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.



**SCHMELZER
AUGENOPTIK**

www.schmelzer-augenoptik.de



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Auf dem Weg zum Fest der Liebe

■ Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Die Vorweihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit, die Vorfriede auf Weihnachten weckt. Während die Tage kürzer werden, erhellen Lichterketten, duftende Leckereien und gemeinsame Momente das Herz. In dieser besinnlichen Phase lädt der „Lebendige Adventskalender Glienicke“ dazu ein, sich Tag für Tag auf eine kleine Auszeit einzulassen.

Jeden Tag öffnet sich ein „Türchen“ – hinter jedem verbirgt sich eine neue Veranstaltung, die die Menschen zusammenbringt.

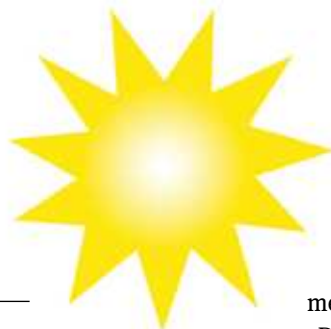
Mal ist es ein Konzert in der Kirche, dann eine Lesung, ein Bastelabend oder vielleicht ein gemütlicher Punschabend mit Nachbarn. Seine Vielfalt macht den „Lebendigen Adventskalender“ so besonders – er schafft Raum für Begegnungen, Freude und Besinn-

lichkeit. Jung und Alt kommen zusammen, um Gemeinschaft zu erleben und sich inspirieren zu lassen. Dieses Projekt lädt uns ein, im oft hektischen Alltag zu entschleunigen und bewusst Zeit für sich und andere zu nehmen. Es ist die perfekte Gelegenheit, sich auf die Essenz der Adventszeit zu besinnen: miteinander teilen, staunen und zur Ruhe kommen. Machen Sie mit und lassen Sie sich vom Zauber des

„Lebendigen Adventskalenders“ berühren – jeder Tag wird so zu einem kleinen Fest auf dem Weg zum großen Fest der Liebe.

Dieses jährlich stattfindende Vorweihnachtsprojekt entstand bereits im Jahr 2017 auf Initiative von Susanna Schneider in Kooperation mit dem Kulturbereich der Gemeindeverwaltung.

Gemeinsam wünschen wir allen eine frohe Weihnachtszeit und viel Freude mit dem „Lebendigen Adventskalender“ in unserem Ort.



1
Auftritt am
Dorfteich

2
Uhren
Schneider

3
15:30 Uhr
Kinder-
bibliothek

4
Senioren-
club

5
Nordbahn
gGmbH

6
Edeka
Nemitz

7
SV Glienicke
vor der
Dreifeldhalle

8
Konzert
Dorfkirche

9
Lesung
ev. Gemeinde-
raum

10
I.D.E.A.
Alte Halle

11
Erwachsenen-
bibliothek

12
Arnos
Weinladen

13
Luciafest
ev. Garten

14
Weihnachts-
markt
Gartenstraße

15
Weihnachts-
feuer
ev. Garten

16
SF-
Postagentur

17
Weihnachts-
mann im
Rathauspark

18
Lesung
& Musik
Café Lotte

19
Werkmarkt
Neiling

20
Atelier
U. Neubauer

21
Musik vor dem
Alten Rathaus

22
Konzert
Dorfkirche

23
Ausklang
Taste it

TERMINE zum Lebendigen Adventskalender

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	01.12.	Auftakt mit Posaunenchor und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“ am Dorfteich	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	02.12.	Adventliche Posaunenmusik Musikalisches Erlebnis für die ganze Familie!	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Dienstag	03.12. 15:30 Uhr!	Brumm, quietsch, hup. Mit dem Auto zum Weihnachtsmann. Voranmeldung erbeten!	Kinderbibliothek Hauptstraße 63
Mittwoch	04.12.	Vernissage: „Demensch“ Cartoons im weihnachtlichen Ambiente	Seniorenclub Märkische Allee 72
Donnerstag	05.12.	Bastelaktionen, Weihnachtslieder singen, Leckereien an der Feuerschale	Nordbahn gGmbH Glienicker Chaussee 6 16567 Schönfließ
Freitag	06.12.	Nikolaus und „Drums Alive“	Edeka Nemitz-Pollmann Märkische Allee 76
Samstag	07.12.	Gemeinsam singen mit dem SV Glienicke	vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a
Sonntag	08.12.	Konzert – mit dem Kirchenchor	Dorfkirche
Montag	09.12.	Weihnachtliche Geschichte mit Gabriele Dräger	Ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Dienstag	10.12.	Tanzen im Advent mit I.D.E.A.-Tanzschule Show & Social Dance	Alte Halle Hauptstraße 64a
Mittwoch	11.12.	Weihnachtsdekoration schnell selbstgemacht. Bastelideen	Bibliothek Hauptstraße 19
Donnerstag	12.12.	Selbstgemachter Glühwein und frische Plätzchen	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Freitag	13.12.	Luciafest Schwedische Weihnachtstradition	Ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Samstag	14.12.	Bläserkonzert mit Pumping Air auf dem Glienicker Weihnachtsmarkt	Gartenstraße und ev. Garten
Sonntag	15.12.	Türchen öffnet sich beim Weihnachtsfeuer mit dem Gewerbeverein	Ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	16.12.	Gratis Weihnachtsbilder an der Fotobox	SF-Postagentur Hauptstraße 54
Dienstag	17.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark (und Fotobox)	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus Alternativ im Neuen Rathaus
Mittwoch	18.12.	Lesung: Autorin Elke E. Ring Musik: Maxim Shagaev, Knopf-Akkordeon	Café Lotte Hauptstraße 9
Donnerstag	19.12.	Glühwein, Punsch und Bratwürstchen	Werkmarkt Neiling Lessingstraße 6-7
Freitag	20.12.	Kunst, Musik und Theologie im Advent Glühwein und Plätzchen	Atelier Ulrike Neubauer Paul-Singer-Straße 10
Samstag	21.12.	Konzert – Posaunenchor Musik unter dem Rathaus-Stern	Vor dem Alten Rathaus Hauptstraße 19
Sonntag	22.12.	Orgelmusik mit Dorothee Ziegler	Dorfkirche
Montag	23.12.	Ausklang: Genuss Voll Behaglicher Abend in gemütlicher Atmosphäre	Taste it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr.



Thema des Monats

WEIHNACHTSMARKT IN GLIENICKE

Es wird besinnlich und gemütlich

(sg) Auf einem Weihnachtsmarkt stimmen sich die Menschen auf die Festtage ein – ob mit Glühwein, Lebkuchen oder gebrannten Mandeln. Besonders in Deutschland hat der Brauch eine lange Tradition. Weit mehr als 2.500 Märkte gibt es landesweit, nun wird auch Glienicke seinen ersten Weihnachtsmarkt bekommen.

Tradition mit langer Geschichte

Die ersten Märkte gab es im späten Mittelalter, sie waren eigentlich nur eine Erweiterung der klassischen Wochenmärkte, die während der Weihnachtszeit auf mehrere Tage ausgedehnt wurden. Einer der ältesten Märkte ist der Dresdener Striezelmarkt, der 1434 urkundlich genannt wurde. Mit den heutigen vernünftigen Veranstaltungen haben die mittelalterlichen Märkte allerdings wenig gemeinsam. Die Märkte waren dafür gedacht, sich für den Winter mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen oder Kleidung einzudecken. Später erlaubte man Händlern auch, Spielzeug oder andere Sachen anzubieten. Kuchenbäcker durften für das leibliche Wohl sorgen. Schausteller und Musikanten sorgten für das Rahmenprogramm.

Im 17. und 18. Jahrhundert ist der Versorgungsmarkt allmählich durch festlich Vergnügen abgelöst worden: Aus dem religiösen Weihnachtsfest wurde nach und nach ein bürgerliches Familienfest. Gemütliches Beisammensein und Geschenke für die Kleinen gewannen an Bedeutung. Es standen Speisen und Getränke im Angebot, aber auch Spielsachen und Geschenkartikel. Aus dieser Zeit kam der Brauch auf, Weihnachtskrippen aufzustellen. Die ersten Exemplare Anfang des 17. Jahrhunderts stammten aus Italien. Mit dem Aufkommen der ersten Kaufhäuser um 1920 verschwanden viele Waren von den Märkten. Dafür erlebte die volkstümliche Ausrichtung einen Aufschwung: Tannenzweige und Lichter sorgten für gemütliche Atmosphäre. Liebevoll geschmückte Stände, feierliche Zeremonien und Musik



Endlich bekommt Glienicke einen Weihnachtsmarkt.

Foto: Ross Sneddo/Unsplash

sowie Vergnügungen wie Karussells bestimmten zunehmend das Geschehen.

Idee aus dem Bürgerhaushalt

Dieses Gefühl von Gemütlich- und Beschaulichkeit gefällt der Glienickerin Andrea Held am meisten



Andrea Held mag beschauliche und gemütliche Weihnachtsmärkte fernab von Stress und Hektik.

an der vorweihnachtlichen Tradition. Die Idee, einen Weihnachtsmarkt in Glienicke zu etablieren, kam ihr bereits vor mehreren Jahren. Sie war immer ein großer Fan des Luciafestes in der Berliner „Kulturbrauerei“. „Doch dieses wurde in den vergangenen Jahren immer kommerzieller“, so Held. So wie es anfangs einmal gedacht war – klein und romantisch – so wollte sie es auch gerne hier im Ort. „Ohne laute Musik und die Hektik, die sich auf den Weihnachtsmärkten üblicherweise breitmacht.“ Sie schlug die Idee im Bürgerhaushalt 2023 vor und traf damit bei der Bevölkerung einen Nerv.

Ein Jahr später, vom 14. bis 15. Dezember, bekommt Glienicke durch das Engagement von Held und weiteren Akteuren wie Ingo Klimmek vom Gewerbeverein und der Kul-

turkoordinatorin Monika Tabatt einen eigenen Weihnachtsmarkt. Auftakt wird das Luciafest einen Tag vorher, am 13. Dezember, um 17 Uhr sein. In Schweden erscheinen traditionell am Morgen des Tages der heiligen Lucia kleine Mädchen in langen weißen Gewändern, auf dem Kopf kerzenbesteckte Kronen aus den Blättern der Moosbeere, an den Betten der Eltern und bringen Tablets mit safrangelben Hefewecken und Kaffee.

Auch die Glienicker werden in den Genuss der „Lussekatte“ und schwedischer Musik kommen. Außerdem wird es einen kleinen Stand mit original schwedischen Produkten geben: Henryk Hörner verkauft hochwertige Gotland-Schaffelle, „die einzigartig sind“, Wolldecken und Wolljacken. Im Gepäck hat er neben handgezogene Kerzen auch einige „Tomtes“, kleine schwedische Weihnachtswichtel. Hörner lebt seit 2009 in Schweden, stammt ursprünglich aus Glienicke und war hier viele Jahre als Jugendclubleiter und Lehrer tätig. Einmal im Jahr kommt er aus seiner Wahlheimat Schweden angereist, um seine Sachen auf einem kleinen Weihnachtsmarkt in Quedlinburg



Für Ingo Klimmek stellt der Weihnachtsmarkt einen schönen Jahresabschluss dar, bei dem Groß und Klein noch einmal gemütlich zusammenkommen können.

feilzubieten. In diesem Jahr macht er zusätzlich einen Abstecher in die alte Heimat und freut sich sehr darüber.

Schönes Made in Glienicke

Gemütlich geht es auch am Samstag und Sonntag weiter. Es wird viel zu entdecken und zu erleben geben: Die etwa zwölf liebevoll geschmückten Buden und Stände bieten einzigartige Geschenke und Kunsthandwerk sowie Kulinarik an. Jürgen Zehnpfennig beispielsweise präsentiert an seinem Stand individuell gefertigte Küchenbretter, „die dem harten Küchenalltag standhalten“. Jedes davon ist ein Unikat und ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk. Oder wie wäre es mit Kerzen Made in Glienicke? Martin Lewandowitz von der Arslewy Kerzenmanufaktur sammelt Wachsreste und kreiert daraus neue Kerzen in Kugel- oder Zylinderform, mehrfarbig oder einfarbig.

Neben dem Einkauf von Geschenken kann man sich der körperlichen Ertüchtigung beim Eisstockschießen oder bei „Hau den Lukas“ zuwenden. Die Kleinen basteln währenddessen im Bummelhäuschen Sockenmonster oder lauschen vor der Bühne den zauberhaften Geschichten der Märchenröhrerin. Genau wie Märchen zur Adventszeit gehören, braucht es auch den mu-

sikalischen Rahmen. Dafür sorgen die Bläser von „Pumping Air“ sowie der Gitarrist Uwe Billett, eine Feuershow sorgt garantiert für viele Ahs und Ohs. Und damit auch alles recht weihnachtlich und stimmungsvoll anmutet, werden Bühne und Buden geschmückt und dekoriert.

Weil die Kleinen meist große Freude am Weihnachtsbaumschmücken haben,

darf die Tanne auf dem Gartengelände von Kinderhänden mit selbstgebasteltem Schmuck dekoriert werden. Wer von den Mädchen und Jungen im Ort Lust hat, dafür etwas Schönes zu basteln, kann dies im Vorfeld tun und zum Weihnachtsmarkt mitbringen. Bitte daran denken, dass der Schmuck auch der Witterung standhalten sollte.



Henryk Hörner reist aus Schweden an und verkauft Produkte aus seiner Wahlheimat.

Foto: privat

Sollten Sie es zeitlich nicht einrichten können, den Glienicker Weihnachtsmarkt zu besuchen, sind vielleicht die Weihnachtsmärkte in der Nähe eine Alternative:

Weihnachtsmarkt in Basdorf

Marktplatz Basdorf am 30. November von 12 bis 16 Uhr

Große Bühne für kleine und große Künstler, Tombola und Märchenparade; Händler mit handgefertigten Produkten sowie Stände mit Getränken und leckeren Speisen

Tierweihnacht Panketal in Hobrechtsfelde

Schildipark Panketal Tieranlage

am 1. Dezember von 12 bis 18 Uhr

Speis und Trank, Weihnachtsmann, Herstellen von Winter-Vogelfutter, Spiel und Spaß, Stockbrot und Marshmallows am offenen Feuer, Tiere hautnah, Führung zur Wildschafherde, Eröffnung Eulenscheune mit Steinkäuzen

Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt in Frohnau

Zeltinger Platz am 7. und 8. Dezember von 11 bis 18 Uhr

120 Aussteller präsentieren weihnachtliches Dekor, Schmuck, Mützen und Schals, Kindermode, Weihnachtskarten, Papiersterne und vieles mehr.

Weihnachtsmarkt auf Gut Neudorf

Hiram Haus bei Wandlitz am 13. Dezember von 15 bis 20 Uhr

Stockbrot und Kuchen, Kaffee, Tee, Punsch, Schmalzbrotchen, Suppen und eigenproduzierten Säften; Keramik, Taschen,

Schmuck und Baumbehang können gefertigt und in der Tischlerei ein Weihnachtsbaum, Schwißbögen und Holzspielzeug gezimmert werden, Basteln und Kinderschminken warten auf alle Kleinen

Weihnachtsgans Auguste Markt in Oranienburg

Schlossplatz in Oranienburg

vom 13. bis 15. Dezember von 12 bis 20 Uhr

Festlich geschmückte Buden, einen funkelnden Tannenbaum, duftende Leckereien, liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk, originelle Geschenkideen und natürlich alles rund um „Gustje“, Streichelzoo für Kinder und Backstube

Weihnachtsmarkt auf Schloss und Gut Liebenberg

Gut Liebenberg an allen vier Adventswochenenden jeweils

von 12 bis 19 Uhr

Historischer Weihnachtsmarkt: Sterne, Lichterketten und Feuerstellen hüllen das Schlossgelände in weihnachtlichen Glanz. Äpfel vom Gutshof schmücken die Tannen, während der Duft von gebrannten Mandeln und heißer Schokolade über den Hof zieht. An ausgesuchten Ständen finden Sie Weihnachtsgeschenke und Handgemachtes aus der Region. Brandenburger Spezialitäten – von süß bis deftig, aus eigener Manufaktur und von eingeladenen Handwerkern – füllen die Bäuche und Beutel.



Das war das Jahr 2024 in GlienickeNordbahn

Januar



Personalwechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn: Zum 1. Januar wurde Michel Berger für sechs Jahre zum neuen Gemeindebrandmeister ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Heiko Glyz an.

Februar



Nachhaltigkeit im Trend: Im Repair-Café in der Eichenallee werden regelmäßig kaputte Dinge instandgesetzt. Denn reparieren spart Ressourcen, schont die Umwelt und ist gut für den Geldbeutel.

März



Gute Stimmung bei der Wahl zum Bürgerhaushalt: 686 Glienickerinnen und Glienicker konnten sich für einen oder mehrere der insgesamt 19 Vorschläge entscheiden. Das Projekt „Trainingsausrüstung für die Feuerwehr“ erhielt die meisten Stimmen, gefolgt von der „Fête de la Musique 2024“ und „Glienicke goes music – Musikabend für Glienicke am NGG“. Insgesamt standen 75.000 Euro zur Verfügung.

April



Runder Geburtstag: Der Kulturverein ist ein fester Bestandteil in der Glienicker Kulturszene und stellt mit seinem vielfältigen wie anspruchsvollen Programm eine Bereicherung für die Gemeinde dar. Im Neuen Gymnasium Glienicke feierte er sein 30-jähriges Bestehen. Und wie es sich für eine solche Feier gehört, prägten Musik und Gesang die Jubiläumsveranstaltung.

Glienicker
KURIER

MÄR
2024

Kostenlos an alle Haushalte
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



EXTRA ZUM JUBILÄUM:
Geschichten, Interview
und Glückwünsche

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Dienstag, 12. März 2024

Happy Birthday, Glienicker Kurier: Als Nachfolger für das „Glienicker Blatt“ ins Leben gerufen, hat sich das Gemeindemagazin zu einer unverzichtbaren Nachrichten-, Informations- und Meinungsquelle entwickelt. Zum 20. Geburtstag kann sich der Kurier über viele Glückwünsche aus der ganzen Region freuen. Auf in die nächsten 20 Jahre – mindestens.

Mai

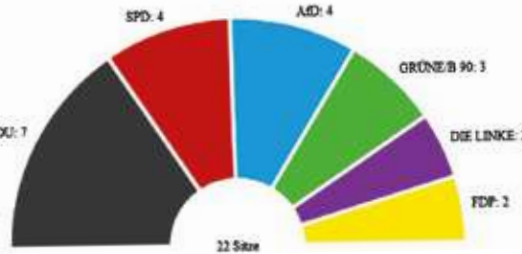
**Kinder lernen Leben retten:**

Wie verhalte ich mich im Notfall? Was muss ich sagen, wenn ich den Notruf wähle? Was mache ich, wenn ich an einen Unfallort komme, sich jemand verletzt hat oder blutet? Das konnten Kinder ab acht Jahren an drei Samstagen im Nachbarschaftstreff lernen. Unter Leitung der Krankenschwester und Berufspädagogin Bianca Rehse aus Hohen Neuendorf übten sie an drei Tagen spielerisch, wie sie sich in Notfallsituationen verhalten sollten und sich selbst bei kleineren Unfällen versorgen können.

Juni



Erfolgreiche Sonderfahrt mit dem X26: Der Bürgermeister hatte am 22. Juni zur Probefahrt mit der Schnellbuslinie eingeladen. Ein Vorhaben, das auf großes Interesse stieß. Mehrere hundert Menschen wollten an der Fahrt von Schildow über Glienicke bis zum S- und U-Bahnhof Berlin-Tegel und zurück teilnehmen. Mit im Boot bei dieser Demonstrationsfahrt saß auch Ben Hennig. Der 16 Jahre alte Schüler ist nicht nur Mitinitiator der Aktion gewesen, sondern auch Ideengeber und Tüftler der X26-Linie.



Kommunal- und Europawahlen am 9. Juni: Bei der Wahl zur Gemeindevertretung hatte die CDU mit 32,8 Prozent klar die Nase vorn. Die SPD erreichte nach dem Endergebnis 20,7 Prozent und büßte damit ihre Spitzenstellung ein. Drittstärkste Kraft wurde die AfD mit 17 Prozent. Auch die Mitglieder des Kreistages wurden neu gewählt.



75 Jahre SV Glienicke: Der zweitgrößte Sportverein im Landkreis Oberhavel lockte mit einem bunten Rahmenprogramm viele Bürgerinnen und Bürger zur großen Geburtstagssause.

Juli



Viele neue Gesichter, aber auch „alte Hasen“: Die Gemeindevertretung hatte sich nach der Kommunalwahl am 9. Juni konstituiert. Dabei wählte die neue GVT Dr. Ulrich Stempel (CDU) für die kommenden fünf Jahre zum Vorsitzenden.

August



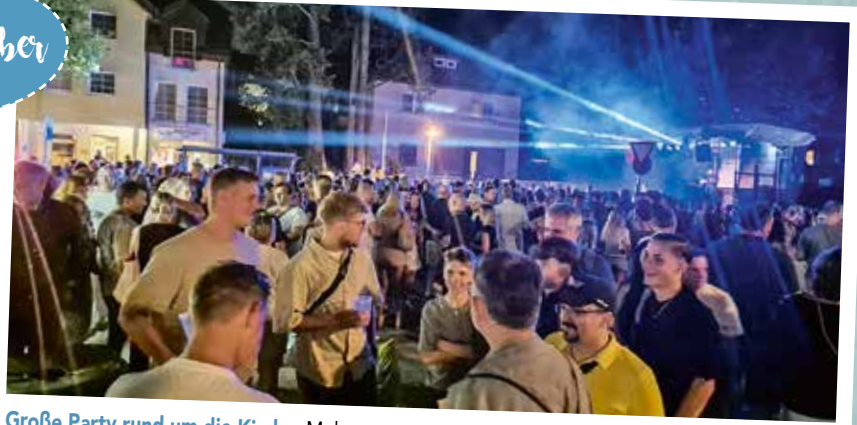
Diebstahlschutz für Drahtesel: Über 50 Fahrräder codierte die Polizei auf dem Gelände des Gewerbevereins. Dass die Codierung Diebe tatsächlich abschreckt, lässt sich laut Dirk Grave, Präventionsexperte der Polizei in Oranienburg, auch daran festmachen, dass bei Rad-diebstählen in Kellern oder Garagen die codierten Räder stehen gelassen werden.



September



Einblick in die Arbeit der Lebensretter: Großer Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke. Ob Rundfahrten, Zielspritzen mit dem Feuerwehrschlauch oder verschiedene Vorführungen: Es wurde für Jung und Alt viel geboten.



Große Party rund um die Kirche: Mehrere tausend Besucherinnen und Besucher feierten ausgelassen bei bestem Wetter auf dem Herbstfest. Vielfältige kulturelle Darbietungen, gutes Essen und ein breites Angebot für die ganze Familie ließen die Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden.
Foto: Ingo Klimmek

Oktober



Mehr Licht: Innerhalb von nur zwei Tagen wurde die neue Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Bieselheide installiert. Die neuen LED-Strahler gehören der neuesten Generation der Sport-Flutlichtbeleuchtung an, somit reduzieren sich Umweltbelastungen und Stromkosten gegenüber der alten Anlage erheblich.



Song für einen guten Zweck: Als Sängerinnen der Glienicker Schülerband „Everything is Possible“ ging es für Karlie Gill und Emma Rousseau ins Tonstudio nach Wiesbaden. Dort wurde ihr Benefiz-Song „Weißt du eigentlich?“ professionell aufgenommen. Die Schülerinnen wollen mit den Einnahmen weiter die Stiftung des ehemaligen Profi-Fußballers Arne Friedrich unterstützen.
Foto: privat

November



Ich geh' mit meiner Laterne: Der Martinsumzug lockte auch dieses Mal wieder viele Kinder und ihre Eltern an. Der Umzug startete bei der Freiwilligen Feuerwehr, führte durch den Bürgerpark über die Hauptstraße und endete im Garten der evangelischen Kirchengemeinde, wo sich alle mit Bratwürstchen und Kinderpunsch stärkten.

Dezember



Fit ins neue Jahr: Die 13. Auflage des Silvester-Crosslaufes des BSC Fortuna Glienicke findet wieder am 31. Dezember auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Sie wollen auch an den Start? Dann melden Sie sich unter www.fortuna-glienicke.de an und laufen Sie mit!

GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

Auf vertraute Behaglichkeit folgt Wandel!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Und während die Tage kürzer und die Abende länger werden, kehrt ein wenig Ruhe ein. Die Weihnachtszeit lädt dazu ein, sich im Kreise der Familie zu besinnen und Kraft zu schöpfen – ein Moment, in dem Geborgenheit und Zusammenhalt einen besonderen Wert erhalten.

Inmitten des hektischen Alltags und der Unbeständigkeit, die das vergangene Jahr begleitet hat, ist dies ein wohlthuender Rückzugsort. Die Zeit der Lichter und Kerzen, des Austauschs und der gemeinsamen Erinnerungen schenkt uns Wärme und erinnert an das, was im Leben wirklich zählt. Doch während das neue Jahr vor der Tür steht, drängt sich zugleich die Frage auf,

was uns in den kommenden Monaten erwarten mag. Viele von uns spüren eine gewisse Unsicherheit, die aktuelle Lage in der Welt und die schnellen Veränderungen in der Gesellschaft führen oft zu einem Gefühl von Unberechenbarkeit. Gerade deshalb wächst der Wunsch, sich auch über die nächsten Schritte im Leben klar zu werden. Die Übergangszeit bietet Raum für Ge-

danken und neue Vorsätze: für den Mut, Veränderungen anzunehmen, für das Vertrauen, dass sich auch in unruhigen Zeiten Chancen finden lassen und für die Offenheit, neue Wege zu gehen. Vielleicht sind es Entscheidungen, die in den kommenden Monaten anstehen – die Frage, wo man leben möchte, welche Art von Zuhause man sich wünscht, oder auch, wie man die Balance zwischen Beruf und Familie noch besser gestalten kann. Diese Übergänge, so unsicher sie manchmal erscheinen mögen, schaffen auch Raum für persönliche Weiterentwicklung und neue Perspektiven.



Als junges Familienunternehmen spüren wir diese Dynamik ebenso und kennen die Bedeutung, sich in der Welt ein festes Zuhause und einen Ort des Wirkens zu schaffen. Unsere Gesellschaft und ihre Bedürfnisse verändern sich, doch die Werte, die Menschen in dieser Zeit zusammenhalten – wie Vertrauen, Mitgefühl und Liebe – bleiben beständig.

So wünschen wir Ihnen ein besinnliches Jahresende und ein neues Jahr voller kleiner und großer Momente, die Freude und Klarheit bringen. Möge es ein Jahr sein, in dem jeder den Mut findet, seine eigenen Pläne zu verwirklichen und sich das Zuhause zu schaffen, das sich richtig anfühlt.

Nadine Schütze *Arthur Schütze*

Ihre Nadine Schütze und
Ihr Arthur Schütze

Der Weihnachtsmann kommt nach Glienicke

Liebe Kinder,
wie die Zeit vergeht. Bald nun ist wieder Weihnachten. Trotz der vielen Arbeit in der Wichtelwerkstatt, in der meine

Wichtel und ich Eure Geschenke hübsch einpacken, nehme ich mir eine kurze Auszeit. Die nutze ich, um mit meinem Schlitten durchs Land zu fahren. Daher freue ich mich sehr, Euch bald in Glienicke/Nordbahn besuchen zu können. Ich werde mit meinem fahrbaren Untersatz landen am

**17. Dezember, ab 17 Uhr,
im Parc de Plobannalec-Lesconil
(am Alten Rathaus) – bei schlechtem
Wetter alternativ im Neuen Rathaus**

Ich weiß noch nicht genau, ob ich einen Motor in meinen Schlitten einbauen soll, oder ob meine Rentiere mich wieder ziehen. Was meint Ihr dazu? Habt Ihr eine Idee, wie der Schlitten

aussehen könnte? Malt doch ein Bild von mir und meinem Gefährt und bringt es mit, wenn Ihr mich besuchen kommt. Ihr könnt mir natürlich auch verraten, was Ihr Euch zu Weihnachten wünscht. Das bleibt auf jeden Fall unser Geheimnis. Und vergesst nicht: Der Weihnachtsmann hat auch eine kleine Überraschung für Euch mitgebracht. Und selbstverständlich dürft Ihr auch gerne Fotos machen. Ich freue mich auf Euch!

Ich werde jedenfalls pünktlich vor Ort sein. Da ich einen sehr vollen Terminkalender habe, muss ich wieder pünktlich los. Bis bald.

Liebe Grüße
Euer Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann kommt
mit kleinen Überraschungen
nach Glienicke.



LITERATUR AUS GLIENICKE

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

(GK) Sie sind auf der Suche nach einem originellen Geschenk für Weihnachten? Am liebsten mit Heimatbezug? Mit diesen drei Tipps „Made in Glienicke“ punkten Sie bei jedem, der es auf Ihre Liste der zu Beschenkenden geschafft hat. Die Historie des Ortes hat inhaltlich einen großen Stellenwert, aber auch das Kulinarische. Ob für Familie oder Freunde in der Ferne sind es schöne und ganz besondere Mitbringsel. Frohes Fest für alle...

Glienicker Bilderbogen – Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes

In vier Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke.



Erfahren Sie Unbekanntes und Geheimnisvolles über das eine oder andere Gebäude im Ort, interessante Fakten aus dem Alltag nach der „Stunde Null“ oder Berichte aus dem Vereinsleben von damals und heute.

Erhältlich sind die vier Bände in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Band 1, 2 und 4 kosten jeweils 12,50 Euro, für Band 3 beträgt die Schutzgebühr 13,50 Euro.

Glienicker Mauergeschichten

In erweiterter Auflage schildert Arne Färber in den „Glienicker Mauergeschichten“ anhand von 15 Schicksalen das trau-

rigste und auch unmenschlichste Kapitel der Glienicker Nachkriegsgeschichte. „Wer sich mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl auseinandersetzt, wird sensibel gegenüber Unrecht und totalitären Ideologien. Geschichten von der Mauer sind in erster Linie Geschichten von menschlichem Leid. Daher bedeutet Historie mehr, als nur die nackten Zahlen aus jener Zeit“, betont Färber.

Erhältlich sind die Mauergeschichten in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis beträgt 5 Euro.



Kochbuch Glienicke Is(s)t

In Glienicke leben Menschen aus 50 Nationen. Und was verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft am meisten? Das Kochen. 25 Glienickerinnen und Glienicker, die ursprünglich aus 20 verschiedenen Ländern kommen, haben ihr Lieblingsrezept aufgeschrieben, Zutaten gekauft, die einzelnen Zubereitungsschritte bildlich festgehalten. Zu jedem Rezept gibt es natürlich auch eine persönliche Geschichte, die erzählt werden muss, so zum Beispiel von Gulnara aus Russland, von der aus dem Kongo stammenden Tricia oder Adriana aus Kolumbien. So entstand am Ende ein fast 100seitiges interkulturelles Kochbuch, das viel Lust auf gemeinsames Kochen und gesell-

lige Abende macht. Viel Freude beim Verschenken!

Erhältlich ist das Kochbuch im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10, 16548 Glienicke sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis für diese kulinarische Reise um die Welt beträgt 5 Euro.



Anzeigen



Park Apotheke



Ludolfinger Apotheke



IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment

- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE

Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker *Danice Frank*



HÖRATERLIER
Glienicke

Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau
- angepasster Gehörschutz
- Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme

- Reinigung Ihrer Hörsysteme
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- TV & Telefon Zubehör
- Lichtsignalanlagen

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung



Adresse:

Schönfließer Str. 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Eingang an der B96

Tel: 033056 - 40 92 14
www.hoeratelier.com

NACHBARSCHAFTSTREFF

Ein Jahr Repair-Café

■ Von Friedhelm Heußner

Seit einem Jahr gibt es das Glienicker Repair-Café im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10.

Das ehrenamtliche Team umfasst aktuell sechs Mitglieder. Inzwischen hatte das Repair-Café an 23 Samstagen geöffnet und dabei circa 200 Reparaturanfragen bearbeitet. Stark vertreten waren dabei Kaffe- oder Küchenmaschinen. Aber auch defekte Elektrowerkzeuge für Haus und Garten, Lampen, Uhren, Unterhaltungselektronik aller Art, Notebooks und Drucker, sowie Spielzeuge und diverse Gegenstände des täglichen Bedarfs wurden repariert.

Ein großer Teil der Reparaturen konnte mit geringem Aufwand am selben Tag erledigt werden. In einigen Fällen mussten

Ersatzteile bestellt werden, sodass die Reparatur erst an einem Folgetermin abgeschlossen werden konnte. Es gab aber leider auch Fälle, wo dem „Patienten“ nicht mehr zu helfen war. Das waren Ausnahmen, in aller Regel war immer was zu retten oder zu reparieren. Die Arbeiten erfolgen gerne auch mit der tatkräftigen Mithilfe der „Kunden“. Bei Kaffee und Kuchen ist dabei immer Zeit für ein nettes Gespräch. Das Repair-Café-Team freut sich auf die nächsten Termine und viele spannende Aufträge.

■ HINWEIS:

Die Termine im Dezember und Januar sind am 14. Dezember sowie am 12. und 18. Januar.



*Allen Glienickerinnen und Glienickern
wünschen wir ein besinnliches und
friedvolles Weihnachtsfest
sowie einen guten Start ins Jahr 2025!*

Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister

und die Redaktion des „Glienicker Kurier“



Foto: JESHOOTS.COM/Unsplash

Liebe Glienicker und Glienickerinnen,
wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten
eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit.

Auch wir nutzen die Zeit zum Auftanken und
sind vom 23.12.24 bis 06.01.25 in den Betriebsferien.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir freuen uns, Sie im Jahr 2025 wieder mit unserem
Service und unseren Angeboten betreuen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

P.S. Falls Sie es noch nicht mitbekommen haben: Die Ikone ist zurück!
Der Renault R5 elektrisch steht bei uns zur Probefahrt für Sie bereit.



Der neue R5

**schon ab
31.660 Euro**
inkl. Überführungskosten

Renault 5 E-Tech 100% elektrisch 150 Comfort Range (52 kWh Batterie): Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,2; CO₂-Emission kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.1

AUTOHAUS GLIENICKE GMBH IN GLIENICKE

LEIPZIGER STR. 6-7 WWW.AUTOHAUS-GLIENICKE.DE



Traditioneller Martinsumzug begeisterte Jung und Alt

Ich geh' mit meiner Laterne: Der Martinsumzug in Glienicke/Nordbahn lockte wieder mehrere hundert Teilnehmer an. Neben den Laternen strahlten auch viele Kinderaugen. Der Umzug startete bei der Freiwilligen Feuerwehr, führte durch den Bürgerpark über die Hauptstraße und endete im Garten der evangelischen Kirchengemeinde. Dort gab es zur Stärkung Bratwürstchen und Kinderpunsch. In einer familiären und gemütlichen Atmosphäre kamen die Menschen ins Gespräch und konnten sich dabei auch an einem Feuer aufwärmen. Für die Sicherheit des Martinsfestes sorgten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die Kirchengemeinde stellte ihren schönen und großen Garten zur Verfügung.



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige

Glienicker Weihnachtsmarkt

Samstag, 14.12.24

SAVE THE DATE

gewerbeverein-glienicke.de/advent

Sonntag, 15.12.24

3. Advent

Ev. Gemeindegrundstück
Gartenstraße 19

Samstag
Sonntag
14 - 20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirchengemeinde
Glienicke und der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gewerbeverein
Glienicke e.V.

- gemeinsam mehr erreichen -

#LOKALGEPLÄNKEL: GLIENICKE/NORDBAHN FEIERT PREMIERE

Regelmäßiger Podcast aus und für Glienicke

■ Von Dennis Hentschel
und Patrick Schumann

Am 13. Januar 2025 ist es soweit, der erste lokale Glienicker Podcast geht online!

Bereits im Dezember 2023 startete im Mühlenbecker Land der Podcast #Lokalgeplänkel. Wir, Dennis Hentschel und Patrick Schumann, zwei engagierte und motivierte Bürger aus Schildow, stehen hinter diesem erfolgreichen Projekt. Die Idee, die im Herbst 2023 bei einem Videodreh entstand, wuchs schnell zu einer Herzensangelegenheit heran. Heute senden wir im Zwei-Wochen-Rhythmus und versorgen ihre Gemeinde mit Wissens- und Unterhaltungswertem.

Aus Gastbeitrag wird Glienicker Format

Im September 2024 nahmen wir zusammen mit den Glienickern Sven Miram und Uwe Klein erstmals einen Glienicker

Gastbeitrag auf. Aus dem, was als einmalige Folge gedacht war, entsteht nun ein regelmäßiges Format: das Glienicker #Lokalgeplänkel. „Die Mischung aus einer gesunden Portion Humor und Charme sowie einer ordentlichen Prise Lokalwissen von Dennis Hentschel und Patrick Schumann hat uns sehr beeindruckt“, erläutert Miram die Beweggründe, ein solches Format auch für Glienicke fest zu etablieren.

Unterstützung aus dem Mühlenbecker Land

„Mit Humor und Freude möchten auch wir zukünftig einmal im Monat über Neuigkeiten, lokale Themen, Klatsch und Tratsch sowie aktuelle Termine aus und für Glienicke berichten“, ergänzt Klein. Dabei darf es auf ihrer Reise durch die Themen auch mal kritisch werden. Mit der Lokalgeplänkel Media eGbR, Dennis Hentschel und Patrick Schumann stehen dem Glienicker Team für die Produktion des Podcast zwei erfahrene Unterstützer zur Seite.

Zweites Projekt nach Facebook-Gruppe

Der neue Podcast aus und für Glienicke ist nicht die erste Zusammenarbeit von Sven Miram und Uwe Klein. Im Februar 2013 riefen sie gemeinsam die Facebook-Gruppe „Glienicke/Nordbahn“ ins Leben. Diese hat mittlerweile über 5.000 Mitglieder und wird bis heute von Miram und Klein administriert.

Erste Folge am 13. Januar online

Sie möchten die erste Folge des Glienicker #Lokalgeplänkel nicht verpassen? Dann merken Sie sich den 13. Januar vor und werden Sie Teil der #Lokalgeplänkel-Community! Alle Folgen und Infos unter <https://bio.to/lokalgeplaenkel-glienicke> sowie bei Apple Podcasts, Spotify, Amazon Music, Youtube und Facebook. Haben Sie Anregungen und Themenwünsche? Schicken Sie uns eine Mail an glienicke@lokalgeplaenkel.de. Wir freuen uns auf Sie!



Freuen sich auf das erste Glienicker #Lokalgeplänkel: Patrick Schumann, Uwe Klein, Sven Miram und Dennis Hentschel (v.l.).



NACHBARSCHAFTSTREFF SUCHT BETROFFENE UND ENGAGIERTE MITSTREITER

Von ADHS über Sucht bis Depression

■ Von Ulrich Berend,
Nachbarschaftstreff Glienicke

Sie suchen Mitstreiter und Betroffene? Sie sind Eltern, deren Kinder an ADHS-Störung erkrankt sind? Vielleicht ist dann eine Form des Austausches für Sie sinnvoll: eine Selbsthilfegruppe, um sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Lösungen für alle Herausforderungen zu finden, die diese seltene Erkrankung mit sich bringt. Wir möchten die Gründung einer solchen Selbsthilfegruppe unterstützen. Denn in der Gruppe sollten Erfahrungen geteilt und Informationen ausgetauscht werden, um so ein Netzwerk aufzubauen, das allen Beteiligten Halt gibt. Wenn Sie Interesse haben, diese Gruppe zu leiten oder Teil dieser Selbsthilfegruppe zu werden, melden Sie sich bitte gerne bei



uns. Unsere Kooperationspartner Märkischer Sozialverein e.V. (SEKIS) und wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer engagierten Person, die die Leitung einer noch zu gründenden Selbsthilfegruppe „Sucht“ übernimmt. Ziel dieser Gruppe ist es, Menschen auf ihrem Weg zur Genesung zu helfen und einen sicheren Austausch von Erfahrungen und Unterstützung zu bieten. Wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Suchtproblemen haben sollten und bereit sind, anderen zu helfen, melden Sie sich bitte bei uns. Unsere Kooperationspartner Märkischer Sozialverein e.V. (SEKIS) und wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Wir gewähren Ihnen den Schutz Ihrer persönlichen Daten.

Leiden Sie unter Depressionen und fühlen sich allein? Suchen Sie nach anderen Betroffenen, um sich gegenseitig

zu unterstützen? Wir helfen Ihnen bei der Gründung einer solchen Gruppe oder aber Sie werden Teil dieser Selbsthilfegruppe. In der Gruppe sollen, wie auch in allen anderen von uns unterstützten Selbsthilfegruppen, Erfahrungen geteilt und Informationen ausgetauscht werden, um so ein Netzwerk aufzubauen, das allen Beteiligten Halt gibt. Melden Sie sich bitte gerne bei uns. Unsere Kooperationspartner Märkischer Sozialverein e.V. (SEKIS) und wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

■ KONTAKT:

Nachbarschaftstreff Glienicke,
Eichenallee 10, 16548 Glienicke
kontakt@nachbarschaftstreff-
glienicke.de
Tel. 033056- 99 79 80 (AB)

Programm und Infos:

www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

NACHBARSCHAFTSTREFF

Wir suchen Dich!

■ Von Tanja Seyboldt,
Nachbarschaftstreff Glienicke

Leiterin/Leiter Nähworkshop:

Der Nachbarschaftstreff Glienicke plant einen spannenden Nähworkshop und sucht dafür einen erfahrenen Leiter oder eine Leiterin! Der Workshop soll an vier Terminen stattfinden und richtet sich an alle, die gerne nähen lernen oder ihre Fertigkeiten verbessern möchten. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzuleiten, ein praktisches Nähprojekt für den täglichen Gebrauch zu erstellen. Hast Du Näherfahrung und Freude daran, Dein Wissen zu teilen? Dann melde Dich bei uns! Wir suchen jemanden, der die Teilnehmenden mit Kreativität, Geduld und Fachwissen unterstützt. Bei Interesse oder für weitere Informationen freuen wir uns über Deine Nachricht.

Schachfreunde gesucht!

Hast Du Freude am Schachspiel und Lust, Dich mit Gleichgesinnten am Brett zu messen? Dann ist unser Schachtreff genau das Richtige für Dich! Wir suchen motivierte Mitspielerinnen und Mitspieler aller Altersklassen, die bereits Schach Erfahrung mitbringen und Lust haben, ihr Können weiterzuentwickeln und dabei neue Strategien zu erproben.

Im Schachtreff ist geplant, sich alle zwei Wochen freitags ab 18 Uhr im Nachbarschaftstreff Glienicke in entspannter Atmosphäre zu treffen, um gemeinsam zu spielen, voneinander zu lernen und einfach eine gute Zeit zu haben. Hier steht vor allem der Spaß am Spiel und der Austausch mit anderen Schachliebhabern im Vordergrund.



Egal, ob Du gerne über komplexe Eröffnungen grübelst oder einfach nur die Leidenschaft für das Schachbrett teilen möchtest – bei uns findest Du eine Gruppe von Menschen, die genauso begeistert sind wie Du. Wenn Du interessiert bist, melde Dich einfach bei uns. Wir freuen uns auf viele spannende Partien – und darauf, Dich bald kennenzulernen!

■ KONTAKT:

Nachbarschaftstreff Glienicke,
Eichenallee 10, 16548 Glienicke
kontakt@nachbarschaftstreff-
glienicke.de
Tel. 033056- 99 79 80 (AB)

Programm und Infos:

www.nachbarschaftstreff-glienicke.de



Familienbetrieb

Polsterei Werkstatt Meisterhand



20 % Rabatt*
auf jeden Auftrag
STUHL | SESSEL | SOFA

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen.

Dieses Angebot ist
gültig bis zum
14.12.2024

WEIHNACHTSAKTION

*Kostenlose Beratung
vor Ort
bei Ihnen zu Hause
- ein Anruf genügt!*

**AUS ALT
MACH NEU!**

- WUNSCHBEZUG
- ZIERNÄGEL
- SCHNÜRUNG
- LEDER
- STOFF
- AUFPOLSTERN
- LEIMEN
- POLSTER NEU
BEZIEHEN

Polsterei

Möbel von Antik bis Modern
Bezug von Möbeln aller Art nach ihren Wünschen!



kostenloser
Abhol- u. Bringservice
Berlin und Umfeld
(Umkreis von 150 km)



030 51 86 14 02



0176 63 16 54 36

Polsterei-meisterhand@hotmail.com

Polsterei Werkstatt Meisterhand
Karl-Marx-Straße 15 A
16548 Gliencke Nordbahn (Berlin)

Öffnungszeiten:

MO - FR 10 - 17 Uhr · SA 10 - 14 Uhr

MARIE BRELOER KOMMT ALS MOBILE FRISEURIN UND MASKENBILDNERIN ZU DEN KUNDEN

Fahren, färben und föhnen

(af/sg) Marie Breloer hat sich selbstständig gemacht: Als mobile Friseurin und Maskenbildnerin will sie ihren Kunden in Glienicke ein „Salonerlebnis“ bieten. Dafür nutzt sie ihren grauen Volvo, auf dem sie mit ihrem Konterfei und Namen wirbt.

„Der Beruf der Friseurin begleitet mich schon lange. Während meiner Zeit am Theater wurde ich oft gefragt, ob ich nicht die Haare von Schauspielern frisieren könnte“, sagte Breloer. Die Glienickerin war früher als gelernte Maskenbildnerin an Theatern und an der Oper tätig. Auch heute noch bietet sie diese Dienstleistung an. So kümmert sie sich neben der Frisur um das Make-up. Gerade während der Corona-Pandemie erhielt sie zahlreiche Anfragen von Familien und frischgebackenen Müttern, die mit ihren Babys nicht zum Friseur gehen konnten. Auch ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, gehören zu ihrem Kundenstamm.

Statistisch gesehen gehen deutsche Frauen im Durchschnitt 5,3 Mal jährlich zum Friseur, während Männer mit 6,5 Besuchen häufiger sind, jedoch weniger Geld ausgeben. Breloer hat sich auf das Schneiden von Haaren bei ihren Kunden zu Hause spezialisiert und bringt alles Notwendige in praktischen Fahrradtaschen mit. Ihre Grundausrüstung umfasst Kämme, Scheren und sogar zusammenfaltbare Trockenhauben, die sich bei Gebrauch selbst aufblasen.

Aktuell sind Frisuren im Stil der Zwanziger Jahre sehr gefragt, inspiriert durch Serien wie „Babylon Berlin“. „Smokey Eyes und sonnengebleichte Strähnen erfreuen sich bei meinen Kundinnen großer Beliebtheit“, sagte Breloer. Die Mutter



Mobile Friseurin und Maskenbildnerin: Jana Klätke (r.), stellvertretende Bürgermeisterin, und Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der Gemeindevertretung, beglückwünschen Marie Breloer zu ihrem neuen Gewerbe.

von zwei Kindern betonte, dass ein Haarschnitt zur Person passen müsse, dies mache eine gute Friseurin aus. Sie kombiniert die Wünsche ihrer Kunden mit ihrer eigenen Expertise, um die passende Frisur zu finden.

Was ihre Kunden betrifft, schätzt Breloer die Abwechslung: Sie führt viele interessante Gespräche und genießt es auch, wenn jemand sie nur zum Waschen und Schneiden bucht. In solchen Momenten kann sie sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren und gemeinsam mit dem Kunden schweigen. Oft wird von Frisuren erwartet, dass sie ständig reden. Manchmal möchte sie jedoch einfach nur arbeiten und den Moment genießen. Diese Ba-

lance zwischen Kommunikation und Stille macht ihren Beruf sowohl herausfordernd als auch erfüllend.

Insgesamt sieht Breloer ihre Tätigkeit als mobile Friseurin als eine Möglichkeit, Menschen nicht nur äußerlich zu verschönern, sondern ihnen auch einen Raum für Entspannung und persönliche Begegnung zu bieten.

■ KONTAKT:

Marie Breloer
Telefon: 0179 507 22 17
Internet: www.marie-breloer.de
E-Mail: marie.breloer@gmail.com

Erreichbarkeit der Polizei – neue Telefonnummer



Seit 1. September 2024 sind unsere Revierpolizisten Steffi König und Christian Wieczorek täglich und damit umfangreicher als bisher per Mail und telefonisch erreichbar. Zudem kommen sie bei Bedarf auch zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause. Es findet daher keine Vorort-Sprechstunde mehr statt.

Telefon: 03302/8031057

Christian Wieczorek
E-Mail:
Christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de



Steffi König
E-Mail:
Steffi.koenig@polizei.brandenburg.de

LIEBE IM BLICK: BRILLANTE PERSPEKTIVEN.



Dein Blick, unsere Leidenschaft.



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.40 10 35 67

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 16. OKTOBER

Ausbau der Maxim-Gorki-Straße einstimmig empfohlen

(cw) Zu seiner zweiten Sitzung traf sich der Ausschuss zunächst an einem ungewöhnlichen Ort: Auf Wunsch der Mitglieder war eine Führung durch den Bauhof angesetzt worden. Anschließend erläuterte Fachdienstleiter Steffen Bork die wichtigsten Aufgaben und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder. Wie schon in der Sitzung des Hauptausschusses im September (Oktober-Kurier, Seite 18) zeigten sich auch hier alle Mitglieder sehr zufrieden mit der Arbeit der Bauhof-Beschäftigten. Die Sitzung leitete Susanne Kübler (SPD).

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Empfehlung des Ausbaus der Maxim-Gorki-Straße zwischen Pariser Straße und den Flurstücken Flur 4 Flurstück 417 und 467. Auf einer Länge von 52 Metern wird die Fahrbahn auf der nordöstlichen Seite um 1,75 Meter verbreitert, sodass eine Gesamtbreite von 5,50 Metern entsteht. Zur Regenentwässerung wird seitlich der Fahrbahn eine neue Mulde angelegt. Die Maßnahme dient der erstmaligen Herstellung der Maxim-Gorki-Straße zwischen Charlottenstraße und den Flurstücken Flur 4 Flurstück 417 und 467. Weil es sich um eine Ersterschließung handelt, müs-

sen die Anlieger an den Kosten beteiligt werden. Der nördliche Teil der Maxim-Gorki-Straße wurde bereits im Rahmen eines Erschließungsvertrages durch einen privaten Dritten gebaut und der Gemeinde übergeben. Daher gilt dieser Abschnitt als bereits hergestellt. Der Bereich zwischen der Pariser Straße und den Flurstücken 417 und 467 ist jedoch noch nicht vollständig ausgebaut, da hier die Fahrbahn nur halbseitig befestigt ist und keine Regenentwässerung vorhanden ist. Die gewählte Ausbauvariante wurde in Abstimmung mit den Anliegern festgelegt. Eine Variantenplanung wurde durchgeführt,

deren Ergebnisse sowie Kostenschätzungen den Anliegern zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausschussmitglieder empfahlen den Ausbau einstimmig an die GVT.

■ KURZ UND KNAPP:

Lessingstraße: Die Schwellen zur Beruhigung des Verkehrs sollen bleiben, allerdings soll das Kopfsteinpflaster auf einigen Schwellen durch Asphalt ersetzt werden und somit für Radfahrer besser zu überqueren sein.



Klimaschutz: Ein Antrag der SPD zur Vorbereitung auf Extremwetter-Ereignisse wurde einstimmig in einem Prüfungsauftrag umgewandelt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, Informationen über bereits ergriffene Maßnahmen zum Klimaschutz bereitzustellen und darzulegen, was künftig geplant ist.

Anzeigen

PETER VALANCE



FR. 11. JULI 2025
ERNST-REUTER-SAAL

WINNER OF THE MERLIN AWARD

d2m DEUTSCHLANDS BESTER ILLUSIONIST
berlin PETER VALANCE

MIT SEINER NEUEN GROSSEN BÜHNEN SHOW
FÜR DIE GANZE FAMILIE
SUPER MAGIC FR., 11. JUL. 2025
19:00 UHR EINLASS AB: 18:00 UHR
ER IST DIE PERFEKTE SYMBIOSE ZWISCHEN
MAGIE, ILLUSION UND CHARMANTER COMEDY.

TICKETHOTLINE MO.-FR.: 8:30-17:00 UHR
030 - 755 492 560

MIT DEM CODE "MAGIC20" ERHALTEN SIE BEI
TELEFONISCHER BESTELLUNG EINEN 20 %
PREISVORTEIL AUF DIE BESTE KATEGORIE KAT 1 =
35.00 - 20 % = NUR 28.00 EURO*

*ZZGL. EINMALIGER VERSAND VON 4,50 €
PRO BESTELLUNG NICHT PRO KARTE. [HTTPS://D2MBERLIN.DE/](https://d2mberlin.de/)

Veranstalter: www.sommerhuth-business.de

**Ahnung von Computer ?
... muss ich nicht haben!**



**Ich bin Ihr kompetenter
Experte in der
Nachbarschaft,
zu allen Fragen rundum
Ihren Mac, Smartphone
oder PC.**

IT Experte seit über 30 Jahren,
Beratung rundum
Apple und Windows,
Installation & Konfiguration
von Anwendungen,
Daten Sichern & Neuinstallation,
Schulungen,
**Kostenlose telefonische
Erstberatung**

 **USAC IT-Consulting**

IT-Beratung, Planung, Umsetzung, Schulungen, IT-Projekt Management
A. Cwiklinski - 0151 1675 0000 - 16548 Glienicke - usacit@icloud.com

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 4. NOVEMBER

War alles für die Katz'?

(sg) Die 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport stand ganz im Zeichen des Informationsaustausches. Der Jugendclub stellte seine Arbeit vor, der Pakt für Pflege wurde erläutert sowie die Arbeit des Märkischen Sozialvereins. Ein Thema, das die Gemüter in den vergangenen Wochen besonders erhitzte, waren die beiden Statuen vor der Glienicker Grundschule. Was wird aus Katze und Eule? Die Sitzung leitete Tricia Mitamona-Grzelka (CDU).

Die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, informierte die Ausschussmitglieder ausführlich über den Sachverhalt zu informieren und Klarheit in der Angelegenheit zu schaffen. Denn seit vielen Monaten befinden sich die Skulpturen hinter Bauzäunen und viele Bürgerinnen und Bürger fragen nach dem Grund.

Zum Hintergrund der „Wächterfiguren“: Mit den Kindern der 1. bis 4. Klassen sollte der Eingangsbereich des Hortes künstlerisch gestaltet werden. Die Arbeit mit den Kindern begann im Jahr 2015 und wurde bis 2018 fortgeführt. Am 25. Januar 2016 wurde das Projekt den Mitgliedern des Sozialausschusses und am 3. März 2016 den Mitgliedern des Planungsausschusses durch die Künstler Heike Adner und Knuth Seim vorgestellt. Die Projektbeschreibung enthielt die Formulierung: „Auf frostfrei gegründeten Betonsockeln werden die Skulpturen aus Porenbeton gemauert, gesägt und geschliffen, um sie dann mit ihrer wetterfesten, farbigen Hülle aus Natursteinmosaik zu versehen.“

Alle Beteiligten sind zum damaligen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die

Wächterfiguren tatsächlich witterungsbeständig sind. Wie Klätke weiter ausführte, gab es keine Pflegehinweise seitens der Künstler. „Wir sind alle etwas ratlos und nicht davon ausgegangen, dass wir Pflege oder Nacharbeiten hätten verrichten müssen, sonst wäre das natürlich geschehen.“ Michael Breier (CDU) konnte durch einen Fachmann in Erfahrung bringen, dass die Figuren nicht reparabel sind. Es besteht nur die eine Möglichkeit, noch einmal neu zu starten. „Wenn es der GVT wichtig ist, an dieser Stelle künftig ähnliche Wächterfiguren zu haben, kann man sie nur erneuern“, so Klätke weiter. Im Vordergrund stand immer die pädagogische Arbeit mit den Kindern und das Heranführen an künstlerische Handwerkstechniken. In erster Linie diente das Projekt der Zusammenarbeit zwischen Kindern und Künstlern. Es sei nicht das Anliegen gewesen, ein Produkt wie die Sitzgarnitur im Rathauspark anzuschaffen. „Das Geld haben wir nicht in erster Linie für die Skulpturen ausgegeben, es ist viel mehr in die Weitergabe von Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Kunstbereich geflossen, die Skulpturen waren ein Begleitprodukt.“



Projekte in dieser Größenordnung finden in der Grundschule jedes Jahr statt. Beispiele hierfür sind das Demokratieprojekt, um Demokratie greifbar zu machen oder das Gorilla-Projekt zur Gewaltprävention oder Projekte, die den Schülerinnen und Schülern eine gesunde Lebensweise vermitteln.

Die Verwaltung hatte bereits Kontakt zu den Künstlern aufgenommen, was sich bis dato als nicht fruchtbar herausstellte. Man bleibe aber am Thema und wolle erneut das Gespräch zu den Künstlern suchen, versprach Klätke. Vielleicht lässt sich am Ende doch noch etwas retten und die gemeinsame Arbeit von Kindern und Künstlern war nicht umsonst.

Berichte vom Jugendclub, Pakt für Pflege und Märkischen Sozialverein

Die ausführlichen Berichte aus dem Jugendclub von Andreas Brandt sowie über den Pakt für Pflege von Ina Heymann können über den QR-Code abgerufen werden. Es besteht im Ort eine enge Zusammenarbeit beider Bereiche mit dem hiesigen Seniorenclub aber auch mit dem Märkischen Sozialverein, der Glienickerinnen und Glienicker in verschiedenen Lebenslagen unterstützen kann. Die Angebote werden mit steigender Tendenz auch genutzt, beispielsweise wenn es um Fragen zur Demenz-Pflegeberatung geht, um Hilfen zur Erziehung oder um Insolvenz oder Schuldnerberatungsangebote. Wie Ellen Höppner vom Märkischen Sozialverein berichtete, nutzten allein 19 Schuldner im vergangenen Jahr das Angebot.



Alle Dokumente des Sozialausschusses im Überblick.





RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Wichtige Entscheidungen sind auf den Weg gebracht

■ Von Dr. Hans G. Oberlack,
Bürgermeister

Neue Gemeindevertretung hat Wahlperiode begonnen

Dieses Jahr stand im Zeichen der Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen. Mit der konstituierenden Sitzung im Juli 2024 hat eine neue Gemeindevertretung in Glienicke ihre Wahlperiode begonnen. Mein Dank gilt dabei den Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern, die nicht mehr kandidierten oder nicht mehr wiedergewählt wurden. Ihre ehrenamtliche Arbeit über viele Jahre weiß ich sehr zu schätzen. Ich werde einige wegen ihrer fachlichen und menschlichen Qualitäten vermissen. Den neuen Gemeindevertretern wünsche ich für die kommenden Jahre eine optimistische Grundhaltung und ein glückliches Händchen zum Wohle unserer Gemeinde. Eine kuriose Glienicker Tradition hat sich in der vergangenen Wahlperiode wieder gezeigt und scheint sich fortzusetzen: Der Umgangston in den Gremien ist sehr viel konstruktiver als es die Fraktionsmitteilungen im Kurier vermuten lassen.

Bauernhof kann endlich saniert werden

Diese Eigenschaften der neuen GVT haben dazu geführt, dass das zähe Ringen um eine Lösung für den sanierungsbedürftigen Bauernhof ein gutes Ende gefunden hat. Die Gemeindevertretung beschloss mehrheitlich sowohl die Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung zum Entwurf des B-Planes 25 als auch den B-Plan selbst. Der Bauantrag ist gestellt, eine Genehmigung durch den Landkreis steht aber noch aus. Ich hoffe sehr, dass das historische Ensemble zügig saniert wird und im neuen, alten Glanz erstrahlt. Darüber hinaus entwickelte sich in der Gemeindevertretung eine Diskussion darüber, ob die Gemeinde mit Geldern des Steuerzahlers Teile des Bauernhofes für eine öffentliche Nutzung anmieten sollte. Hier wird sicher noch diskutiert werden, wie viele Mittel wir für den Blick zurück im Vergleich mit dem Blick in die Zukunft einsetzen wollen.

Weichen für Schulerweiterungsbau sind gestellt

Daher hat für mich die Errichtung des Schulerweiterungsbaus (Haus 6) oberste



Bürgermeister Dr.
Hans G. Oberlack

Priorität. Mit dem neuen Gebäude erreichen wir einen Modernisierungsschub in unserem Bildungswesen. Somit werden Defizite unter anderem bei Fach- und Hörträumen beseitigt. Auch das Thema Inklusion verlangt neue Lernmethoden und Anpassung an den Klimawandel lässt sich in Gebäuden aus dem letzten Jahrhundert nur schwer realisieren. Außerdem profitiert die Gemeinde von Haus 6, denn ein zusätzlicher Versammlungsraum für bis zu 400 Personen wird entstehen, der auch Vereinen und der Gemeinde zur Verfügung steht. Wir befinden uns derzeit auf einem guten Weg, das anspruchsvolle Projekt umzusetzen. Natürlich kostet der Schulerweiterungsbau viel Geld, doch die Gemeinde ist durchaus in der Lage, diese Summe zu stemmen, zumal sich der Abschreibungszeitraum auf 70 Jahre beläuft. Nachdem ein Architektenbüro den Vorentwurf für Haus 6 präsentiert hatte, werden wir zum Ende des Jahres 2024 die Planungsstufe drei erreicht haben, die auch alle Kosten abbildet. Bildung ist die wichtigste Investition in unsere Kinder und damit in unsere Zukunft. Wir sollten also keine Zeit mehr verstreichen lassen.

Bedarf für neue Buslinie in Glienicke ist da

Unsere Gemeinde ist vom Pendelverkehr nach und von Berlin besonders stark betroffen. Um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, ist eine Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs dringend geboten. Wie groß das Interesse unsere Bürgerinnen und Bürger an neuen Angeboten ist, zeigte eine Sonderfahrt mit dem X26-Bus am 22. Juni von Schildow über Glienicke nach Tegel. Die Fahrt hat gezeigt: Der Bedarf ist da. Dass der 16-jährige Ben Hennig die Linienführung bereits fertig aus-

gearbeitet und seine Ideen dem Infrastrukturausschuss im März vorgestellt hatte, ist faszinierend und bewundernswert. Mit dem X26 wäre die Gemeinde noch besser an den ÖPNV angebunden. Daher ist es für mich bedauerlich, dass der Landkreis eine Taktausdünnung der Buslinie 806 vornahm, die mit akutem Personalmangel begründet wurde. Das hat den Kreis jedoch nicht davon abgehalten, anderswo Taktverdichtungen vorzunehmen. Wer es wirklich ernst meint, dass die Verkehrswende gelingt, muss gerade im Verflechtungsraum zu Berlin auf der Angebotsseite Anreize zur Nutzung des ÖPNV setzen. Anzuerkennen ist allerdings, dass mit der Verstärkung des 809 für einen erheblichen Teil unserer Einwohnerschaft eine deutliche Verbesserung des Angebotes stattfindet. Der X26 würde dann Schulzenhöhe und auch Schildow die notwendige Verbesserung bringen.

Fahrradfahren fördern ohne Fahrradstraße zu errichten

Um eine Fahrradstraße in der Leipziger Straße viele Jahre im Infrastrukturausschuss gerungen worden. Aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung sieht es danach aus, dass das Projekt aus der Infrastruktur-Prioritätenliste gestrichen wird. Die Entscheidung darüber wird erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fallen. Eine Fahrradstraße macht aus meiner Sicht nur dann einen Sinn, wenn alle Verkehrsteilnehmer die Möglichkeit haben, diese Straße nutzen zu können. Eine einseitige Bevorteilung eines Verkehrsmittels lehne ich ab. Was die Leipziger Straße betrifft, habe ich mich für deren Asphaltierung ausgesprochen. Denn im Kern geht es darum, das Fahrrad dort gut nutzen zu können, ohne eine Fahrradstraße zu errichten.



Infrastruktur und Klimaanpassung

Glienicke hat in den letzten dreißig Jahren sehr viel Infrastruktur für seine Menschen geschaffen. Straßen, Kindergärten, Kanalisation, Spielplätze, Gehwege und vieles mehr erleichtern das tägliche Leben. Nun beginnt die Phase der Instandhaltung und Erneuerung. Hinzu kommen neue Anforderungen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Bei der Straßenbeleuchtung ist die Umstellung auf LED nahezu abgeschlossen. Bei den Straßen steht die Anpassung an die Starkregenereignisse noch an vielen Stellen an.

Bürgerhaushalt mit offener Zukunft

Der 2016 zum ersten Mal initiierte Bürgerhaushalt wird voraussichtlich für 2025 ausgesetzt werden. Für viele Menschen in unserem Ort ist er ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung. Daher bedauere ich es sehr, dass im kommenden Jahr diese Form der direkten Demokratie bei uns nicht stattfinden wird. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Zum einen hat die zuständige Mitarbeiterin uns mitgeteilt, dass sie diese Aufgabe nicht mehr länger betreuen und innerhalb der Verwaltung einen neuen Bereich betreuen möchte. Zum anderen führte die unklare Haushaltssituation in den kommenden Jahren zu dieser Überlegung. Ich möchte Frau Ina Heymann für ihr Engagement herzlich danken. Ich weiß, mit wie viel Herzblut sie das Projekt Bürgerhaushalt betreut hat. Dafür gebührt ihr Lob und Anerkennung. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass mit der Prüfung der Vorschläge und der Umsetzung der Siegerprojekte in der Verwaltung Kapazitäten gebunden werden, die für andere Aufgaben dann nicht mehr vorhanden sind. In den zukünftigen Haushaltsberatungen wird dann ergebnisoffen evaluiert, ob die Veranstaltung weiterhin einen festen Platz in unserer Gemeinde hat.

Vereine sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenhaltes

Wie wichtig Vereine für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Gemeinde sind, zeigen die vielen gelungenen Veranstaltungen. Ob die Ausbildungs- und Jobbörse „futureLAB“, die Fête de la Musique, das Herbstfest oder auch die mannigfaltigen Angebote unserer Vereine, fest steht, dass in Glienicke immer etwas los ist. Daher freut es mich besonders, die runden Geburtstage einiger Vereine in 2024 zu erwähnen. Der SV Glienicke feierte seinen 75. Geburtstag, der Kulturverein Glienicke und der Gewerbeverein ihr 30-jähriges Jubiläum, der Angelverein 1984 Glienicke sogar sein 40-jähriges Bestehen. Auch die Amis de France können auf eine zehnjährige Vereinsarbeit zurückblicken. Sie alle leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen zur Stärkung der Ortsgemeinschaft bei.

Ein dickes Dankeschön

Ich möchte auf diesem Weg noch einmal Dankeschön sagen. Danke liebe Glienickerinnen und Glienicker, dass Sie unsere Gemeinde zu einem besonderen Ort machen. Danke an alle, die sich für unser Gemeinwohl einsetzen. Danke an die Freiwillige Feuerwehr und Polizei, die für uns im Einsatz sind, danke an das Lehr- und Erzieherpersonal der Grundschule und Kitas sowie an die Vereine und auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs für ihr Engagement und Fleiß.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und all Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahreswechsel mit Gesundheit, Glück und Hoffnung. Vor allem aber Frieden für das neue Jahr 2025.



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr.**



Ihre starke Partnerin
**Generalagentur
Susanne Pileur**



Ich wünsche Ihnen frohe und
besinnliche Festtage und bedanke
mich für Ihr Vertrauen in 2024.

**Hauptstraße 70 (Eingang Hattwichstraße)
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 412400
Mobil 0177 2835625
susanne.pileur@feuersozietat.de**

**www.feuersozietat.de/
susanne.pileur**



VORSTELLUNG

Svenja Herm – Auszubildende in der Gemeindeverwaltung

(cw) Die 20-jährige Svenja Herm hat im Sommer ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Glienicke/Nordbahn begonnen. Seit etwa 15 Jahren lebt sie in Glienicke und hat hier sowohl den Kindergarten als auch die Grundschule besucht.

Sie entschied sich für diese facettenreiche Ausbildung, „weil sich viele verschiedene Einsatzgebiete mit unterschiedlichsten Themen bieten“. Ihre Entscheidung, sich bei der Gemeinde Glienicke zu bewerben, wurde durch ihr Engagement im Jugendbeirat der Gemeinde beeinflusst, durch den sie bereits erste Berührungspunkte mit der Verwaltung hatte. Zudem konnte sie auf der Job- und Ausbildungsmesse „futureLAB“ mit der damaligen Auszubildenden Katharina Berger über die Ausbildung sprechen. „Das hat mein Interesse weiter gestärkt“, erklärt sie.

In ihrer bisherigen Ausbildungszeit hat Herm vor allem am Empfang und in der Be-



Ausbildlerin Saskia Paulick aus dem Personalamt (r.) freut sich über Svenja Herms Unterstützung und wünscht ihr alles Gute für die Ausbildung.

schaffung gearbeitet. Dort konnte sie wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arbeitsorganisation sowie bürowirt-

schaftliche Abläufe erlernen. Darüber hinaus erhielt sie bereits Einblicke in die Arbeit des Personalamts sowie der Pressestelle.

Anzeige

**Jan. + Feb. 2025
kostenlos trainieren!**
bei Mitgliedschaftsstart bis 31.12.24*

* Bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft. Nur für Neukunden.
Gültig bis zum 31.12.2024.

Starten Sie gesund ins neue Jahr!

SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

*Sollte
würde
könnte
machen!*

Hier geht's zum Erfolg!

Mit unserem effektiven Training und unserem 15 Jahre bewährten Ernährungskonzept können auch Sie dauerhaft Erfolg erzielen!

Für Frauen und Männer!

- Rückenspezialist
- Ernährungscoach
- Motivationshelfer

Schließtage von Kita und Hort im Jahr 2025

An folgenden Tagen bleiben die kommunalen Kitas und der Hort geschlossen:

17.02.2025	Kita Burattino – Teamfortbildung	04.07.2025	Hort – Teamtag
17.03.2025	Hort – Teamfortbildung	25.07.2025	Kita Sonnenschein – Vorbereitung auf neues Kitajahr
17.-18.03.2025	Kita Sonnenschein – Teamfortbildung	01.08.2025	Kita Burattino – Vorbereitung auf neues Kitajahr (vorzeitige Schließung ab 13 Uhr)
02.05.2025	alle Einrichtungen – Brückentag	05.09.2025	Kita Mischka – Vorbereitung auf neues Kitajahr (vorzeitige Schließung ab 12.30 Uhr)
16.05.2025	Kita Burattino – Teamtag	29.09.2025	Kita Burattino – Teamfortbildung
23.05.2025	Kita Sonnenschein – Teamtag	06.10.2025	Hort – Teamfortbildung
26.-27.05.2025	Kita Mischka – Teamfortbildung	22.12.2025 –	alle Einrichtungen:
28.05.2025	Kita Mischka – Teamtag	02.01.2026	Weihnachten und Jahreswechsel
30.05.2025	alle Einrichtungen – Brückentag		
13.06.2025	Hort – Kindertagfest (vorzeitige Schließung ab 13.45 Uhr)		
02.07.2025	alle Einrichtungen – Personalversammlung (vorzeitige Schließung ab 13 Uhr)		

Zusätzlich könnten noch ein bis zwei Schließtage je Einrichtung folgen.

QUALITÄTSSIEGEL FÜR DIE GEMEINDEBIBLIOTHEK

Eine der besten im Land Brandenburg

(sg) Lesen zählt schon lange nicht mehr zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kinder. Das zeigen eindeutige Zahlen: Jedes vierte Kind verlässt die Grundschule ohne ausreichende Lesefähigkeiten. Um diese Abwärtsspirale zu stoppen, sind viele Maßnahmen vonnöten, zum Beispiel tolle Veranstaltungen in der Bibliothek: Quizabende, Bilderbuchkino oder Vorlesewettbewerbe.

So viel Engagement muss gewürdigt werden: Als zweite Einrichtung von 145 im Land Brandenburg bekam die Bibliothek Glienicke/Nordbahn vom Landesverband Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) das Qualitätssiegel „Bildungspartner. Ausgezeichnet.“ verliehen – eine Ehrung für herausragende Projektarbeit mit Schülern der Klassen 1 bis 6. Die enge Kooperation mit der hiesigen Grundschule fördert nicht nur das Leseinteresse, sondern unterstützt auch die Medien- und Recherchekompetenz für die schulische Entwicklung und stärkt die Bildungslandschaft im Land, heißt es in der Begründung.

Cornelia Stabrodt, die Vorsitzende des Verbandes, dankte der Bibliotheksleiterin Nadine Thomas und ihren Mitarbeiterinnen für diese tolle Arbeit: „Es freut mich sehr, dass in kleinen Orten wie Glienicke so exzellente Arbeit gemacht wird.“

Neben dem Siegel erhielt die Bibliothek einen Scheck für neue Medien. Da-



Die Glienicker Bibliothek ist nun offizieller Bildungspartner. Cornelia Stabrodt (Mitte hinten) überreichte den Preis. Darüber freuen sich Bibliotheksleiterin Nadine Thomas (3.v.l.) und ihre Kollegin Stephanie Bodo (2.v.l.), auch Verwaltungschef Dr. Hans G. Oberlack (l.), Jana Klätke (r.) und Katrin Ridder (3.v.r.) vom Fachbereich Soziales und Kultur sowie der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Ulrich Stempel (2.v.r.).

von werden neue Bücher, Hörspiele oder DVDs für die junge Leserschaft angeschafft. Die Kinder der Klasse 1a durften gemeinsam mit der Bibliothek feiern und sich auf eine Bilderbuchkinovorstellung

freuen. Mit gespitzten Ohren und funkeln- den Augen hörten und sahen sie der kleinen Emma zu, wie sie gemeinsam mit dem Bären Bo ihre Angst vor der Dunkelheit überlistete.



KLIMASCHUTZ

Rückblick 2024

■ Von Theresa Schürheck,
Klimaschutzmanagerin

Photovoltaik für die Kita Sonnenschein, das erfolgreiche Förderprogramm für Balkonsolaranlagen und der künftige Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur: In Sachen Klimaschutz

war in diesem Jahr einiges los in unserer Gemeinde.

Kommunale Photovoltaik

Die Kita Sonnenschein macht ihrem Namen jetzt auch energietechnisch alle Ehre: Mitte Oktober wurde eine PV-Anlage installiert und versorgt die Kita nun mit



Sonnenenergie. Und diese Anlage ist erst der Anfang: In Zusammenarbeit mit Michael Spilmann von der Stabstelle Hochbau werden derzeit weitere Anlagen auf kommunalen Dächern geplant.

Förderung für Balkonkraftwerke

Die Förderrichtlinie wurde 2024 gut angenommen und es gehen kontinuierlich weitere Anträge ein. Bisher wurden 80 Anträge gestellt, von denen fast alle bewilligt worden sind. Die Richtlinie steht auch im nächsten Jahr zur Verfügung und die Richtlinie kann wie gehabt beantragt werden.

Hier noch einmal der Hinweis: Die Förderung kann nicht rückwirkend ausbezahlt werden, also bitte erst Antrag stellen und den Bewilligungsbescheid in den Händen halten, bevor die Anlage gekauft oder bestellt wird.

Hier finden Sie alle Informationen zur Förderrichtlinie.



Klimathon – Challenge fürs Klima

Beteiligung, Kommunikation und Spaß gab es beim Klimathon – eine Klima-Challenge, die über 41 Tage kleine Wettbewerbe zum Thema Klimaschutz per App bereitstellte. 179 Bürgerinnen



Die Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich unter anderem über solarbetriebene Power-Banks freuen.

Day Spa

in Deinem Vitadeum!

Gönn Dir eine kleine Pause vom Alltag in der kalten Jahreszeit mit der Wellness-Tageskarte!

INKL. SCHWIMMBAD




Hotline: 033 056 / 41 214
info@vitadeum.de








Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden aus dem recycelten Werbebanner für den Klimathon Taschen hergestellt.

und Bürger haben teilgenommen, rund drei Tonnen CO₂ wurden eingespart und am Ende konnten sich die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner über tolle, nachhaltige Preise freuen.

E-Ladesäulen in Sicht

Die Gemeindevertretung hat sich nach einem umfangreichen Vergabeprozess für ein Unternehmen entschieden, das sich um den Ausbau von E-Ladesäulen kümmern wird. Bislang sind vier Säulen mit je zwei Ladepunkten im Ort geplant. Ein wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur in der Gemeinde. Optionen für weitere Ladesäulen sind bereits definiert und können bei ausreichender Nachfrage umgesetzt werden. Über die Standorte der Säulen wird die Gemeinde rechtzeitig informieren.

Kommunale Wärmeplanung und weitere Projekte

Nach der erfolgreichen Beantragung der Fördermittel läuft zurzeit die Ausschreibung für ein Büro, das die kommunale Wärmeplanung für Glienicke erarbeiten wird. Hierbei wird im Laufe des Jahres 2025 ermittelt, wie jetzt in unserem Ort geheizt wird und auf welche Art er zukünftig mit Wärme versorgt werden könnte. Zudem muss sich die Gemeinde darüber Gedanken machen, wie die gemeindeeigenen Gebäude künftig mit Energie versorgt werden sollen. Derzeit läuft die Vergabe für ein Büro, das in den nächsten vier Jahren an den Glienicker Bildungseinrichtungen Energiespar-Projekte durchführen wird. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Brandenburg Informations-Veranstaltungen zu den Themen Solar, Heizungstausch und Haussanierung durchgeführt.

DIE GEMEINDEN GLIENICKE/NORDBAHN UND MÜHLENBECKER LAND LADEN EIN

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Der 27. Januar ist ein für die deutsche Vergangenheit geschichtsträchtiger Tag. Er erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee vor 80 Jahren. Im Jahr 1996 hat ihn der damalige Bundespräsident Roman Herzog zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land laden deshalb zu einer Gedenkveranstaltung ein:

am 27. Januar ab 11 Uhr

in die evangelische Kirche

**Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
danach ab 11.20 Uhr**

vor die Gedenkstele für Familie Ziegler

**Kita Mischka, Gartenstraße 14, 16548 Glienicke/Nordbahn
Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.**

Anzeige

Gute Energiebilanz steigert Immobilienwert!

Früher galt „Lage, Lage, Lage...“

Heute und in Zukunft ist der energetische Zustand größter Kaufentscheidungsfaktor.

Herausforderung Energieeffizienz?

Mit dem Erlass des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sorgt der Käufer sich um die Kosten der energetischen Sanierung.

Wir erarbeiten Ihre individuelle Lösung:

Mit Verkaufsauftrag bieten wir

- die Planung energetischer Sanierung / Modernisierung und
- die Darstellung der Fördermittel an

Ihre Kiez-Maklerin

Seit 1992 für Sie da, im Norden Berlins + südlichem Oberhavelland

Katrin Balz Immobilien

Am Dianaplatz 1

13469 Berlin-Waidmannslust

Tel. +49-30-25 32 34 47

Mobil +49-173-614 613 5

info@katrinbalzimmobilien.de

www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im

ivd



Diplom-Kauffrau Katrin Balz

Katrin Balz Immobilien

AUFRUF

Zeitzeugen gesucht zum Thema: Leben, Alltag und Gesellschaft in Glienicke/Nordbahn in der DDR

Die DDR existierte mehr als 40 Jahre. Bis zur Wiedervereinigung prägte sie mehrere Generationen von Menschen – auch in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Wir suchen Zeitzeugen, die vom Alltag in Glienicke/Nordbahn berichten können.

Es geht dabei um persönliche Alltagsgeschichten, individuelle Lebenswege sowie unterschiedliche Erfahrungen.

Hintergrund ist eine vielschichtige Annäherung an das Leben in der DDR mit all seinen unterschiedlichen Aspekten und Biografien. Es geht darum, sich mit der Vergangenheit kritisch und sachlich auseinanderzusetzen. Was von der DDR blieb, sind Erinnerungen. Doch die sind ganz unterschiedlich, je nachdem, wen man fragt.

**Wenn Sie uns Ihre persönliche Geschichte erzählen möchten,
kontaktieren Sie uns per E-Mail unter
pressestelle@glienicke.eu
oder mittels Telefon unter der Nummer 033056-69 222.**

Anzeigen



Weihnachtsmarkt

KUNST HAND trifft **werk**

07.12. & 08.12. | 11-18 Uhr

Kunst Genuss in Frohnau
Zeltinger Platz | 13465 Berlin

www.kunsthand-berlin.de
 [kunsthand_berlin](https://www.instagram.com/kunsthand_berlin)
 [kunsthandberlin](https://www.facebook.com/kunsthandberlin)

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

**Unseren Kunden und Geschäftsfreunden
danken wir für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen allen angenehme
Weihnachtsfeiertage und einen guten
Rutsch in das neue Jahr.
Auf weiterhin gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit!**

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Niederlassung Velten:
16727 Velten, Berliner Str. 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Berlin-Tegel:
13507 Berlin, Seidelstr. 31
Tel. (030) 435 604-0

Borchert kann das.

Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Bahn frei – auch bei Schnee und Eis!

(GK) Der Winter ist da und mit ihm auch die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Glatteis können den Gang zur Schule oder zum Einkaufen zur echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht Realität wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenausbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindern. Hier sollten die Verantwortlichen Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle.

Foto: Rike/pixelio.de

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2025 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungsteuer, Grundsteuer und Gewerbesteuvorauszahlungen per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde. So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.

Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/ Nordbahn lauten wie folgt:

Deutsche Kreditbank IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05
Mittelbrandenburgische Sparkasse ... IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13
Berliner Volksbank IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00



RATSCHLÄGE ZUM JAHRESWECHSEL

Silvester feiern – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins Neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das Neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.



Foto: Ian Schneider/unsplash.de

Anzeige

Auto-M. Burdinski ^{gmbh}

KFZ-Meisterbetrieb

Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de




- **Inspektionsservice**
nach Herstellervorgaben
- **Diagnoseservice**
Elektronik, Motortechnik etc.
- **Karosserieservice**
Instandsetzung, Umbauten
- **HU/AU-Service**
- **Achsservice**
Instandsetzung, Achsvermessung
- **Autogasservice**
Wartung/Umrüstung
- **Reifenservice**
Montage, Auswuchten und Einlagerung



WICHTIG FÜR GEBÜHRENERHEBUNG

Ablesen der Gartenwasserzähler nicht vergessen!

(GK) Der Eigenbetrieb Schmutzwasser erinnert an die Ablesung der Privatwasserzähler (PWZ) und bittet um Übermittlung der Zählerstände.

Ab Anfang Dezember 2024 versickt die Wasser Nord GmbH & Co. KG Ablesekarten an die Eigentümerinnen und Eigentümer. Diese enthalten eine bequeme Funktion: Einen QR-Code, der bei Nutzung eines Smartphones direkt auf das Online-Erfassungsportal verweist. Die Kundendaten sind dort bereits vorausgefüllt, wodurch lediglich der Zählerstand angegeben werden muss. Diese Methode vereinfacht den Prozess erheblich und spart Zeit.

Selbstverständlich steht Ihnen auch der traditionelle Postweg zur Verfügung. Senden Sie hierzu die ausgefüllte Ablesekarte an die Wasser Nord GmbH & Co. KG.

Sollten Sie bis Mitte Dezember keine Ablesekarte erhalten haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Wasser Nord per E-Mail über kundenservice@wassernord.de.

Bitte geben Sie dabei Ihre Kundennummer, die Zählernummer, Ihren Namen und Ihre Adresse an. Ebenso wichtig ist, das Jahr der Eichung (zum Beispiel M18) auf Ihrem Zähler mitzuteilen.

Der Eigenbetrieb Schmutzwasser dankt allen Gartenbesitzern für ihre Kooperation und ihr Verständnis bei dieser wichtigen jährlichen Erfassung der Zählerstände. Die rechtzeitige Übermittlung ermöglicht eine faire und genaue Abrechnung, die sowohl den Gartenbesitzern als auch der Gemeinde zugutekommt.

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehen Ihnen die Ansprechper-

sonen der Wasser Nord GmbH & Co. KG gerne zur Verfügung. E-Mail: kundenservice@wassernord.de oder Telefon: 03303/5321 – 12, – 14, – 15, – 16.



■ WICHTIGER HINWEIS ZUR EICHFRIST

Im Jahr 2018 eingebaute Privatwasserzähler verlieren ihre gültige Eichfrist zum 31.12.2024. Ein Austausch ist bis zum Beginn der Gartensaison 2025 vorzunehmen, sonst können die Abzugsmengen nicht berücksichtigt werden.

BÜRGERMEISTER-JURY ERMITTELT GEWINNERBILD

Kita-Kinder gestalten Weihnachtskarte der Gemeindeverwaltung

(af) Ein künstlerisches Design der besonderen Art: Erstmalig durften die Kinder der Kita Sonnenschein die Weihnachtskarte für die Gemeindeverwaltung von Glienicke/Nordbahn gestalten. Die jungen Künstlerinnen und Künstler ließen ihrer Kreativität freien Lauf und malten verschiedene Weihnachtsbilder. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack nahm die Motive persönlich entgegen. Es ist eine gute Tradition, dass Schüler oder Kita-Kinder die Karten gestalten, die die Gemeinde zu Weihnachten versickt.

„Ihr habt Euch sehr viel Mühe gegeben“, lobte der Bürgermeister. Dieser schaute sich jedes Motiv einzeln an und zeigte sich von der Fantasie der Jungen und Mädchen begeistert. Jetzt entscheidet eine Jury, die sich unter der Leitung des Bürgermeisters aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zusammensetzt, wer es mit seinem Bild auf die Vorderseite der Weihnachtskarte schafft. Oberlack ist sich aber sicher: „Am Ende wird es eine einzigartige und persönliche Glienicker Weihnachtskarte geben.“

Die Kita-Kinder hatten freie Hand und kamen schnell auf verschiedene Ideen. Dabei durften der Weihnachtsbaum, der



Nahm die gemalten Bilder für die diesjährige Weihnachtskarte der Gemeindeverwaltung entgegen: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freute sich mit Kita-Leiterin Anita Kurze über die Kreativität der Kinder aus der Kita Sonnenschein.

Weihnachtsmann und die Rentiere natürlich nicht fehlen. Kita-Leiterin Anita Kurze begleitete das Projekt und freute sich am Ende über zwölf unterschiedliche Motive. Mitte November sollte eine

Gewinnerin oder ein Gewinner feststehen (nach Redaktionsschluss). Das Siegerbild wird nicht nur die Weihnachtskarte in diesem Jahr zieren, sondern auch prämiert.



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,
in der Zeit vom 23.12. bis 31.12.2024 sind die Gemeindekasse
und das Einwohnermeldeamt geschlossen.
Am 02.01.2025 sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten wieder für Sie da.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wünscht Ihnen ein schönes erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025.

Weihnachtsbaum- Abholung

Die Sammlung der Weihnachtsbäume durch die AWU findet in Glienicke/Nordbahn statt

am Montag, 20. Januar 2025.

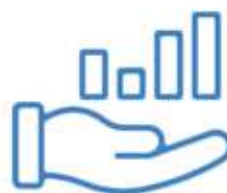
Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum erst am Vorabend beziehungsweise am Abholtag bis 6 Uhr am Straßenrand vor dem Grundstück bereit. In Großwohnanlagen sind die Bäume an den Containerstellplätzen abzulegen.



Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!



PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen



Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de



Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg

AUSSTELLUNG „BILDER DER MAUER – 35 JAHRE MAUERFALL“
VON MATTHIAS JANKOWIAK

Schwarz-weiße Zeitdokumente voller Euphorie

(LK) Im Regionalmuseum Oberhavel (ReMO) hatte Landrat Alexander Tönnies am 8. November die Sonderausstellung „Bilder der Mauer – 35 Jahre Mauerfall“ eröffnet. Bis zum 29. Dezember sind im ReMO Fotografien von Matthias Jankowiak aus Glienicke/Nordbahn zu sehen. Außerdem sind regionale Bilder verschiedener Fotografen ausgestellt und im ReMO-Kino werden Filme zum Thema gezeigt.

„Jeder kennt natürlich die Bilder jubelnder Menschen auf der Mauer in Berlin-Mitte. Die Stärke der Ausstellung im ReMO ist aber auch das in Erinnerung zu rufen, was hier bei uns vor der Haustür passiert ist. In Erinnerung zu rufen, wie die Grenze im heutigen Oberhavel nach West-Berlin geöffnet wurde. Und auch die Tunnelfluchtgeschichte in Glienicke gehört zu dieser Sonderschau“, sagte Landrat Tönnies. „Im besten Fall sind die vielen fröhlichen Bilder aus der Zeit des Mauerfalls ansteckend. Vielleicht helfen sie uns, gesellschaftlich wieder etwas mehr zueinander zu finden.“

Jankowiak wurde 1961 in Berlin geboren. Seine Ausbildung zum Fotografen hatte er an der Berufsfachschule für Foto-Design „Lette Verein“ in Berlin absolviert. Jankowiak erarbeitete sich anschließend

ein weites Feld in der Fotografie, etwa in der Werbe-, Interieur- und Foodfotografie, in der Dokumentar- und Reisefotografie, in der Architektur- und Industriefotografie. In der Jugend- und Erwachsenenbildung arbeitet er zudem als Dozent. Er eröffnete die Galerie „raumfotos“ in Glienicke/Nordbahn und gründete das Wanderkino Brandenburg, das als mobile Lösung Kino aufs Land bringen soll. Im Zuge der Digitalisierung hat er sein Portfolio um Video und Grafik erweitert. Obwohl in vielen Bereichen der Fotografie tätig, fasst Jankowiak seine ganz persönliche Leidenschaft so zusammen: „Inhaltlich ist es sicherlich die sozialdokumentarische Fotografie. Fotografisch gesehen ist es immer die Arbeit mit Licht. Nichts hat mich mehr fasziniert, als mit Licht die Strukturen und damit das Wesen eines Objektes herauszuarbeiten.“ Jankowiak lebt und arbeitet in Glienicke/Nordbahn. Im ReMO zeigt der Fotograf Aufnahmen aus der Zeit vom 9. November bis 31. Dezember 1989.

Ein besonderes Element der Ausstellung ist ein Kino, in dem unterschiedliche Filme gezeigt werden. Ein Film heißt „Fluchtpunkt Entenschnabel“, der die Tunnelflucht in Glienicke thematisiert. Der „Entenschnabel“ war ein kurioser Teil



Zum 35. Jahrestag: Der Glienicker Fotograf Matthias Jankowiak (r.) eröffnete zusammen mit Landrat Alexander Tönnies und Ulrike Rack, stellvertretende Museumsleiterin des ReMO, die Bilderausstellung zum Fall der Berliner Mauer. Fotos (2): Landkreis Oberhavel/Ivonne Pelz

Praxis für Focusing Paar- und Einzeltherapie

Supervision, Aus- und Weiterbildung
Kurse für Achtsamkeit & Selbstmitgefühl
focusingorientiert und traumasensibel

Vergangenes in Beziehungen

Paarbeziehungen sind mit Themen früh-kindlicher Bindungserfahrung durchsetzt. Viele Beziehungskonflikte gehen auf unverarbeitete Kindheitstraumata zurück. Focusing hilft Empfindungen und Gefühle besser wahrzunehmen und zu benennen. Dies kann hilfreich sein, um unverarbeitete Traumata zu erkennen, einen freundlichen Umgang damit zu ermöglichen.

Einen sicheren Ort in sich finden

Of suchen wir uns jemanden als Partner, mit dem wir ehemals Schmerzhaftes wieder reinszenieren. Problematisch ist dabei, dass wir nicht das Verletzte in uns offenbaren, sondern adaptive Muster, manchmal auch Kampf- oder Fluchtmodi ausagieren. Dies war in der Vergangenheit hilfreich, triggert jetzt jedoch unseren Partner. Die Fähigkeit, sich selbst zu beruhigen, erst einmal bei sich selbst einen Ort des Friedens, der Ruhe zu finden, um dann von dort aus unseren Mitmenschen zu begegnen, kann so hilfreich und verbindend sein.

Termine

Focusing - Schnupperseminar

Sa 11.01.2025 10 – 17 Uhr

Start: „Focusing- Basisausbildung“

neun Wochenendseminare & Supervision

Seminar 1: Fr. 7. - So. 9. März 2025

Meditationsabende: online

montags 20 - 21 Uhr

Mehr Infos, Anmeldung und weitere Seminare auf den Seiten des **igf**

Termine in der Praxis auf Anfrage

Bei Fragen gerne melden - ich freue mich auf Dich / Sie!



Oliver Kreim - Praxis für Focusing

Certified Focusing Professional

Gesprächs- und Focusingtherapeut (igf)

Heilpraktiker

Waldstr. 11, 16567 Mühlenbeck-Summt

033056 28 50 46 | 0151 15 14 66 96

www.therapie-mitgefuehl.de
www.focusing-igf-berlin.de
www.paartherapie-oliver-kreim.de



Waren von den Fotografien vom 9. November 1989 berührt: Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (Mitte), Pressesprecher Arne Färber und Monika Tabatt, Kulturkordinatorin der Gemeinde

der Berliner Mauer. Im Norden ragte eine Straße in den Westberliner Ortsteil Frohnau. Auf der Karte erschien der Grenzverlauf wie ein Entenkopf. Während die meisten Grenzbefestigungen nach der Wende abgerissen wurden, tauchte im Boden von Glienicke/Nordbahn etwas Besonderes auf: alte Fundamente, Signalanlagen und Fluchttunnel – erforscht vom Oberhaveler Archäologen Torsten Dressler.

Das Programm im ReMO-Kino:

Dienstags:

11 Uhr: „Fluchtpunkt Entenschnabel – Die Tunnelbauer von Glienicke/Nordbahn“

14 Uhr: „Endstation Freiheit – Eisenbahnromantik“

Mittwochs:

11 Uhr: „Meine Wende – Unsere Einheit“

14 Uhr: „Fluchtpunkt Entenschnabel – Die Tunnelbauer von Glienicke/Nordbahn“

Donnerstags:

11 Uhr: „Endstation Freiheit – Eisenbahnromantik“

14 Uhr: „Meine Wende – Unsere Einheit“

Freitags:

11 Uhr: „Fluchtpunkt Entenschnabel – Die Tunnelbauer von Glienicke/Nordbahn“

14 Uhr: „Endstation Freiheit – Eisenbahnromantik“

Samstags:

11 Uhr: „Meine Wende – Unsere Einheit“

14 Uhr: „Fluchtpunkt Entenschnabel – Die Tunnelbauer von Glienicke/Nordbahn“

Sonntags:

11 Uhr: „Endstation Freiheit – Eisenbahnromantik“

14 Uhr: „Meine Wende – Unsere Einheit“

Historisch wichtige Daten vom Mauerbau 1961 bis zum Mauerfall 1989 werden auf einer Zeitleiste in der Ausstellung verdeutlicht. Den regionalen Bezug geben dabei besondere Ereignisse bis zur Maueröffnung 1990 in Glienicke/Nordbahn, die separat ausgewiesen werden.

Im zweiten und dritten Obergeschoss von Haus 1 der Kreisverwaltung, Adolf-Deichert-Straße 1, ist bis Ende dieses Jahres zudem die Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“ zu sehen. Auf 22 Tafeln informiert die Bundesstiftung Aufarbeitung über den Umgang mit der Geschichte der SED-Diktatur und der staatlichen Teilung seit dem Ende der DDR.

Anzeige

Gönn Dir eine kleine Auszeit!

Genieße in der kalten Jahreszeit unsere Sauna-Landschaft mit der **Wellness-Tageskarte!**

INKL. SCHWIMMBAD

VITADEUM
GLIENICKE

Hotline: 033 056 / 41 214 · info@vitadeum.de

Gut erkennbare Hausnummern können Leben retten

(GK) Hausnummern müssen immer gut erkennbar sein. Das gilt besonders für die dunkle Jahreszeit. Schließlich sollen Sie Post und Pakete, aber im Ernstfall auch Rettungskräfte zuverlässig erreichen.

Geregelt ist das Anbringen von Hausnummern in § 6 der Ordnungsbehördlichen Verordnung unserer Gemeinde. Hier heißt es: „Jeder Eigentümer oder sonstige dinglich Berechtigte hat sein Grundstück auf eigene Kosten mit einer Hausnummer zu versehen, sobald diese von der Gemeinde Glienicke/Nb. zugeteilt wurde.“ Dabei ist zu beachten:

- Die Hausnummer ist spätestens sechs Wochen nach Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides (also der Vergabe der Hausnummer durch die Gemeinde) anzubringen, bei Neubauten soll die Anbringung der Nummer vor Bezug beziehungsweise vor der Inbetriebnahme des Gebäudes erfolgen.
- Die Hausnummer muss jederzeit von der Straße gut sichtbar und erkennbar sein. Liegt der Haupteingang nicht an



der Straßenseite, so ist die Hausnummer an einer von der Straße aus sichtbaren Stelle an der zur Straßenseite liegenden Hauswand oder an der Einfriedung des Grundstücks neben dem Eingang anzubringen.

- Bei unbebauten Grundstücken ist die Nummerierung unmittelbar an der Grundstücksgrenze zur Straßenseite anzubringen für Gebäude, denen ein etwa mehr als zehn Meter tiefer Vorgarten vorgelagert ist, ist das Hausnummernschild an der straßenseitigen Grundstücksgrenze neben dem Eingang anzubringen.
- Für Grundstücke, die durch einen Privatweg an eine Straße angeschlossen sowie nicht in erster Baureihe zur Straße liegen, ist die Hausnummer am Beginn der Grundstückszuwegung straßenseitig anzubringen.
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für Häuserblöcke und Hausgruppen zusätzlich zu den einzelnen Nummern die Hausnummern zusammengefasst an sichtbarer Stelle anzubringen.

Bitte überprüfen Sie selbstständig, ob die Anbringung der Hausnummer den aktuellen Regelungen entspricht. Bessern Sie gegebenenfalls nach oder bitten Ihre Hausverwaltung/Ihren Vermieter hierum.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Anzeige

태권도
TaeKwonDo
Frohnau



Training für Erwachsene

Montag, Mittwoch, Freitag 18:00–19:00 Uhr

Training für Kinder

Montag 17:00–18:00 Uhr und
Mittwoch, Freitag 17:00–18:00 Uhr



Trainingsort:

Leipziger Straße 1 | 16548 Glienicke | 1. Etage

www.taekwondo-frohnau.de

Tel.: 030 - 65 91 30 72



Fraktionsmitteilungen der AfD Glienicke/Nordbahn

34.000 Euro und ein großes Fragezeichen vor der Grundschule in Glienicke

■ Von André Spannemann,
AfD-Fraktionsvorsitzender

Liebe Glienicker,
eigentlich sollte Katze und Eule viele Generationen auf Ihrem ersten Schulweg begleiten. Doch seit drei Jahren bröckeln sie so vor sich hin und passen sich damit gut an die spürbare marode Situation in unserem Land an. Nun kann man sich darüber streiten, ob diese Aussage übertrieben ist oder nicht.

Man kann allerdings feststellen, dass in der Kommunikation zwischen der Künstlerin und den damals zuständigen Ausschussvorsitzenden, sowohl im Sozialausschuss, (Herr Uwe Klein SPD) als auch im Bauausschuss Herr Jörg Rathmer FDP) einiges schiefgelaufen sein muss.

In einem langen Telefonat mit der Künstlerin, teilte sie mir auf Nachfrage mit, dass alle beteiligten Stellen über die Bausubstanz eingeweiht waren, die Art der verwendeten Materialien kannten und über die Beständigkeit im Aussenbereich vollumfänglich im Bilde waren. Der Künstlerin ist auch dahingehend kein Vorwurf zu machen, da sie explizit darauf hingewiesen hat, dass eine Versiegelung stattgefunden hat, aber diese in regelmäßigen Abständen erneuert werden muss.

Nachdem die Skulpturen an die Gemeinde übergeben worden waren, passierte allerdings nichts, sodass der Bauschaden eintreten musste. Bei einer Begehung vor zweieinhalb Jahren mit dem Bauamt und der Künstlerin wurde dies ebenfalls nochmals erörtert, aber wieder passierte nichts. Den Zustand, den Sie also heute betrachten können, ist ein Versagen der zuständigen Ausschüsse und der zuständigen Fachbereichsleitung Frau Klätke (Zuständigkeitsbereich Soziales) und Verantwortliche für beide Skulpturen. Noch vor einigen Wochen war Frau Klätke in der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. September 2024, auf Nachfrage noch nicht so richtig bekannt, welchen Betrag die Gemeinde denn nun für beide Skulpturen beglichen hat. Damals hieß es, circa 10.000 Euro. Bei der Sitzung des Sozial-

ausschusses am 4. November 2024 waren es dann auf einmal 34.000 Euro für beide Skulpturen. Ja, was denn nun, fragen Sie sich sicher als Leser? Ich kann Ihnen auf Nachfrage bei der Künstlerin mitteilen, dass die letztere Summe nun stimmt und durch die Gemeinde an die Künstlerin beglichen wurde. Allerdings verstehe ich nicht ganz, wie, wenn man Auftraggeber beider Skulpturen ist, nicht wissen kann, was man seinerzeit dafür bezahlt hat ...

Außerdem können wir froh darüber sein, dass es nur zwei Skulpturen geworden sind und nicht vier für 70.000,00 Euro (wie zuvor geplant), die jetzt ebenfalls weg wären.

Muss man sich als Glienicker Bürger Gedanken darüber machen, wie die Gelder aus der Gemeindekasse verteilt werden? Ich hoffe, in unser aller Interesse, dass dies mit Fachkompetenz passiert! Gerade im Hinblick auf die zurückgehenden Steuereinnahmen wäre nach wie vor eine angemessene Haushaltsführung angebracht. Unsere Haltung bezüglich einiger Großvorhaben kennen Sie bereits dazu.

Wie wollen Sie dem Bürger in Glienicke erklären, dass seine Grundsteuer unangemessen steigt, während wir als zuständige Gemeindevertreter die Ausgaben der Verwaltung nicht richtig überwachen.

Da hilft es auch nicht, dass wir uns über ein nicht so stark gestiegenes Defizit im Haushalt freuen und dies dann den Bürgern als Erfolg verkaufen wollen. All das hilft im aktuellen Fall leider nicht weiter.

Da für die Glienicker Grundschulkin der das Weihnachtsfest vor der Tür steht und wir uns als AfD Glienicke das Dilemma nicht weiter mit anschauen können und wollen, haben wir gemeinsam mit der Künstlerin vereinbart, eine Lösung zu finden. Diese besteht daraus, dass die Künstlerin die fehlenden Fliesenteile ersetzt und, um größeren Schaden von der Gemeinde abzuwenden, die Gemeinde die Materialkosten dafür übernimmt. Sollte die Gemeinde dies nicht tun, hat sich ein ortsansässiges Unternehmen bereit erklärt, die Materialkosten für die Versie-



AfD-Fraktionsvorsitzender André Spannemann
Foto: privat

gelung und die fehlenden Fliesenteile zu übernehmen. Es könnte somit garantiert werden, dass Katze und Eule doch noch einige Jahre die Grundschulkin der begleiten. Voraussetzung ist ein sofortiger Schutz über den Winter, damit die enthaltene Feuchtigkeit ausfrieren kann, um weitere Schäden an den Kunstwerken zu verhindern.

Sollte die Verwaltung als Eigentümerin dem Vorschlag nicht zustimmen, müssten die Figuren abgerissen werden!

Liebe Glienicker, da dies die letzte Ausgabe in diesem Jahr sein wird, wünschen wir Ihnen als Fraktion auf diesem Wege, eine schöne besinnliche Adventszeit, verbunden mit einem friedlichen Weihnachtsfest und einem gesunden Übergang in das Jahr 2025. Ganz besonders würden wir uns als Fraktion wünschen, dass die Gemeinde ein Weihnachtsgeschenk an alle Einwohner unserer Gemeinde bereithält, dessen Inhalt eine erträgliche Belastung durch die neuen Grundsteuerbescheide darstellt. Auch hier kennen Sie bereits unseren Antrag dazu!

■ WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie sowohl unter
www.AfD-Glienicke.de
als auch unter
www.ihregemeindevertreter.de



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

WÜNSCHE DER GLIENICKERINNEN UND GLIENICKER

Aufgeschnappt

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Wenn sich Glienicker austauschen, egal, ob im Werkmarkt, bei EDEKA, Norma, in der Apotheke oder bei heißen Diskussionen auf Facebook, gibt es je nach Jahreszeit eindeutige Präferenzen bei den Themen und der Reihenfolge ihrer Bedeutung.

Im Moment dreht sich gefühlt alles um gefallenenes Laub und dessen Entsorgung. Im Sommer war es der Wunsch nach einem Biergarten im Innenhof des dann sanierten Bauernhofes. Das allgemeine Parkplatzproblem scheint in den Hintergrund verdrängt zu sein.

Wir haben mal auf einen Wunschzettel geschrieben, was wir so meinten, an

Wünschen hier im Ort aufgeschnappt zu haben. Diesen werden wir weiterleiten an den Weihnachtsmann nach Himmelpfort und dann mal schauen, was so erfüllt wird.

Auf jeden Fall wünscht unsere Fraktion allen Glienickerinnen und Glienickern gesegnete Weihnacht mit Zeit zur Besinnung und ein glückliches, gesundes 2025. Mögen die guten Wünsche in Erfüllung gehen.

■ KONTAKT:

E-Mail:

petra.bajorat.kollegger@gruene-ohv.de

Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadji
Foto: privat



Fotos: Bündnis90/Die Grünen



Gemeinsam. Glienicke. Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Arno Steguweit,
Gemeindevertreter

Fünf Jahre neuer Jugendclub, ...

kaum zu glauben! Die Freude über den Neubau des „First Floor“, wie er sich nennt (obwohl er gar nicht im Parterre ist), ist noch so präsent wie die Bilder seiner feierlichen Eröffnung. Zentral im Ort gelegen, nahe an der Skaterbahn, unweit der Schule. Ein Jugendclub gab es bereits zuvor, aber das neue Gebäude verbesserte die Bedingungen sehr. Ein wichtiger Rückzugsort für Jugendliche, zum Treffen, zum Reden, zum Spielen, zum Sport. Es gibt eben eine Zeit miteinander auch ohne Handy. In einem geschützten Raum, wo die Jugendlichen unter sich sind, wo sie respektvollen Umgang miteinander lernen und Verantwortung übernehmen. Schön, dass zunehmend auch über 14-Jährige das Angebot annehmen.

Die Jugendsozialarbeiter der Gemeinde, die den „First Floor“ betreuen, leisten großartige Arbeit. Die Jugendlichen akzeptieren sie als Vertrauenspersonen. Sie erreichen nicht nur die 250 Kinder und Jugend-

lichen, die den Treff regelmäßig besuchen, sondern durch verschiedene Kooperationen und Projekte noch viele darüber hinaus. Dabei wird auch, aber keineswegs nur, „Party gemacht“, obwohl die DJ-AG da richtig gute Voraussetzungen schafft. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt Musiktage, Projekte zum Müll, es werden Hochbeete gebaut, BMX-Räder verliehen und gepflegt. Um nur einige zu nennen.

Das vermittelt Lernerlebnisse, eröffnet Perspektiven, weckt Interessen und Talente (manchmal vielleicht ungeahnte). Die jungen Leute bringen sich ein, erfahren Erfolgserlebnisse in der realen Welt. Dabei braucht das Digitale ja keineswegs außen vor zu bleiben, sondern unterstützt, aber nicht als Selbstzweck. Wer nun meint, das sei reine Be-

spasung, irrt. Wir merken, eine wachsende Bereitschaft dieser Jugendlichen. Sich anderweitig gemeinnützig im Ort zu engagieren, ob beim Kultursommer, beim Herbstfest oder auch als Wahlhelfer.

Für uns ist wichtig, dass diese Angebote sichtbar bleiben. Der Jugendklub stößt auch an räumliche Grenzen, was die zunehmende Nutzung des Außenbereichs lindern kann. Positiv ist die Nähe zum Modulbau der Schule. Ist der freigezogen nach Bau von Haus 6, ergäbe sich räumliches Potential. Ideal im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit im Sinne des Generationengedankens.

Wir wünschen dem Jugendklub weiterhin viel Zulauf und interessante, zum Mitmachen und Mitdenken anregende Projekte!



Arno Steguweit,
CDU-Gemeindevertreter
Fotos (2): CDU Glienicke

■ Von Mirko Mittelbach, Sachkundiger
Einwohner im Planungsausschuss

Unsere Gemeinde...

hat besonderen Charme: Der idyllische Dorfteich, grüne Seitenstreifen und der alte Baumbestand sind ortsbildprägend, schaffen eine ruhige, naturnahe Atmosphäre. Doch viele Bewohner und Besucher wünschen sich ein noch einladenderes Ortsbild. Mit gezielten Verschönerungen könnten Attraktivität und Sicherheit weiter gesteigert werden.

Dorfteich und Dorfkirche bilden das Herz des Ortes und sind beliebte Treffpunkte. Sie laden zu Spaziergängen und Veranstaltungen ein und bieten eine stimmungsvolle Kulisse. Ein befestigter Rundweg würde die Barrierefreiheit verbessern und den Teich zu einem Anziehungspunkt für alle Jahreszeiten machen. Ebenso ein gastronomisches Angebot am Teich.



Mirko Mittelbach,
Sachkundiger Einwohner
im Planungsausschuss

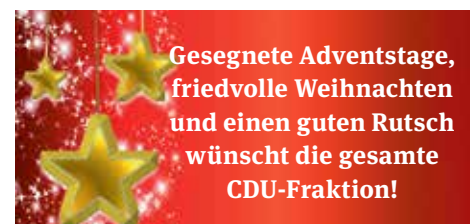
Vielfach fehlen befestigte Gehwege, was bei Regen zu matschigen Stellen führt. Naturfreundliche Pflasterwege könnten die Qualität verbessern und die Sicherheit erhöhen. Mit Blumen und Sträuchern entlang der Wege ließe sich das Ortsbild für Spaziergänger attraktiver gestalten.

Die Radwege sind teils in schlechtem Zustand und machen das Radeln unsicher. Eine Sanierung wäre besonders für Familien und ältere Menschen wichtig. Durchgehende, gut markierte Radwege mit Abstand zur Straße und einer stabilen Oberfläche könnten das Radfahren im Ort komfortabler und sicherer machen. Wasserdurchlässige Materialien für (auch kombinierte) Geh- und Radwege böten eine umweltfreundliche Lösung.

Ein Stein des Anstoßes bleiben die allgegenwärtigen Straßenpoller. Sie gehören dorthin, wo Sickerkulan und Straßenbegleitgrün zu schützen sind, auch als

Ersatz für vom Zahn der Zeit zernagte Holzpoller/Barrieren. Das beabsichtigte der TIG. Nicht gewollt war die derzeit praktizierte, wandartige Ausbringung wie in der Brandenburger Straße oder der Auguststraße. Alternativen? Kantsteine, Bepflanzung mit Sträuchern und eine robuste Durchsetzung des Parkverbots auf dem Grün.

Glienicke/Nordbahn hat das Potenzial, noch lebenswerter zu werden. Durch das Engagement der Bewohner und Maßnahmen wie sichere Wege und naturnahe Begrünung können wir gemeinsam eine Gemeinde gestalten, die natürliche Schönheit und Gemeinschaft fördert. Sprechen Sie uns an, lassen Sie uns darüber reden!



■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen Die Linke

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Kommunale Wärmeplanung und Gebäudeenergiegesetz

Kaum ein Thema hat bei Mietern und Hausbesitzern zu mehr Verunsicherung geführt als die neuen gesetzlichen Regelungen zur Wärmeplanung und zum Gebäudeenergiegesetz. Die Vorarbeiten in der Gemeinde dazu laufen schon und es wird sicher nicht ohne externe Unterstützung durch Planer und Sachverständige gehen. Daher ist es wichtig, die Verwaltung ihre Arbeit machen zu lassen und nicht mit populistischen Anträgen und Aufträgen Sand ins Getriebe zu streuen. Zwei Informationen für die Bürger hat es bereits gegeben (zu Wärmepumpen und Gebäudedämmung), weitere werden sicher folgen. Unser herzlicher Dank dafür an Frau Schürheck und Herrn Conradt.

Die kommunale Wärmeplanung wird in fünf Schritten erfolgen. Zuerst die Eignungsprüfung: Wir haben in Glienicke in Teilgebieten ein Gasnetz und Fernwärme. Danach kommt die gründliche Bestandsanalyse zur Feststellung von Wärmebedarf, Wärmeverbrauch und der vorhandenen Infrastruktur und anschließend eine Potenzialanalyse, also die Ermittlung von Einsparpotentialen und Möglichkeiten für erneuerbare Energien und Abwärme. Erst danach wird ein räumliches Szenario entwickelt, mit der Ausweisung von Gebieten für zentrale und dezentrale Lösungen (zum Beispiel die Ausweitung der vorhandenen Fern- und Nahwärmenetze, Nahwärme über eine Bürgerenergie-Genossenschaft, gemeinsam genutzte Wärmepumpen). Und zuletzt die Wärmewendestrategie, das heißt die Erstellung eines Wärmeplans mit Maßnahmenkatalog.

Dieser Fahrplan ist im Wesentlichen vorgegeben und die Verwaltung wird die Gemeindevertretung informieren, sobald Ergebnisse vorliegen. Aber hier gilt Sorgfalt vor Aktionismus.

Unabhängig davon entscheidet jeder Eigentümer allein, welche der im Gebäudeenergiegesetz vorgeschlagenen Maßnahmen von ihm und vor allem wann umgesetzt werden. Bei der Informationsveranstaltung der Verbraucherzentrale

wurde allerdings darauf hingewiesen, dass wer nur auf Gas setzt, später in eine Kostenfalle laufen wird. Mit Solarthermie, Wärmepumpen und Photovoltaik lässt sich schon heute Wärme und Warmwasser kostengünstig mit erneuerbarer Energie erzeugen. Wir warnen deshalb vor Verunsicherung der Betroffenen durch Populismus und setzen uns für nachhaltige, wirtschaftlich tragbare Lösungen für Eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter ein.

Noch einmal zum Mietspiegel

Der Mietspiegel ist eine Zusammenfassung der in Glienicke bezahlten Mieten und nicht der auch so genannte „Mietspiegel“ der verlangten Mieten der verschiedenen Immobilienportale. Das ist gerade für die Mietpreisbegrenzungsverordnung, die für die Neuvermietung bereits errichteter Wohnungen gilt, besonders wichtig. Denn bei Neuvermietung darf die ortsüblich bezahlte Vergleichsmiete nur um maximal zehn Prozent überschritten werden. Nach Auskunft der Mietervereinigung ist das mit einem Mietspiegel leichter durchsetzbar als mit drei angebotenen Vergleichswohnungen der Immobilienportale aus der näheren Umgebung.

Gedanken zum Jahreswechsel

Ein sehr turbulentes Jahr 2024 liegt hinter uns mit vielen Wahlen und mit zum Teil enttäuschenden Ergebnissen. Doch schon steht der nächste Wahlkampf mit politischen Unsicherheiten auf Bundesebene vor der Tür. Wahlen sind ein wichtiger Teil der Demokratie und müssen nicht nur in den Gemeinden, sondern auch bei den Parteien und ihren Kandidatinnen, gründlich vorbereitet werden. Aber wer von uns hat, gerade in der Weihnachtszeit, Lust mit Wahlwerbung und Plakaten zugedeckt zu werden. Wir haben uns daher vorgenommen, zur Bundestagswahl weniger zu plakatieren, aber dafür mehr mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Nicht wer am lautesten schreit, hat Recht.

Die Weihnachtszeit bleibt die Zeit der Besinnung, der Stille und Erholung.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, Zeit für die Familie und einen guten Start ins neue Jahr. Wir werden auch 2025 Ihre Partei für soziale Gerechtigkeit, für ein friedliches Miteinander in der Ge-



sellschaft, für Frieden statt immer neuen Waffen sein. Wir bleiben Ihr Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Wünsche.

Wilfried Bastian, Barbara und Ernst-Günter Giessmann, Katharina Giessmann, Reiner Koch, Tim Pommeränig und Mechtild Donath

Wir kommen jetzt auf Insta!

Wir sind ab sofort auch auf Instagram vertreten. Hier können Sie alles über unsere Fraktion, Partei, aktuelle politische Themen und unsere Aktionen in Glienicke/Nordbahn erfahren. Folge uns, um immer auf dem Laufenden zu bleiben und sich mit uns zu vernetzen. Gemeinsam setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander ein. Schaut vorbei und werdet Teil unserer Community! Man findet uns ab sofort unter dem Handle @dielinke.glienicke.

Es gelten aber auch noch die bisherigen Kontaktmöglichkeiten.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon: DIE LINKE

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: fraktion-dielinke@egbg.de

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>

ANWOHNERUMFRAGE IN DER LEIPZIGER STRASSE

Handlungsbedarf bleibt hoch

■ Von Susanne Kübler,
stellvertretende
Fraktionsvorsitzende

Am 11. September gab es im Infrastrukturausschuss eine knappe Empfehlung dafür, das Projekt Fahrradstraße in der Leipziger Straße zu streichen (4 Ja-, 3-Nein-Stimmen). Auch wenn diese Empfehlung noch nicht von der Gemeindevertretung bestätigt wurde (was in der GVT am 26.11., nach Redaktionsschluss, geschehen könnte), so stellt sich für unsere Fraktion bereits jetzt die Frage: Wie soll es mit der Leipziger Straße weitergehen, wenn das Projekt Fahrradstraße wirklich „auf Null gesetzt“ wird? Welche anderen Möglichkeiten hätten wir, die Situation für die lärmgeplagten Anwohner zu verbessern? Und welche dieser Optionen fänden überhaupt deren Zustimmung?

Umfrage in der Leipziger Straße gestartet

Da die von der SPD-Fraktion bereits im Januar 2020 beantragte (und beschlossene) Anliegerumfrage wegen Corona nie so zustande kam, wie wir uns das gewünscht hätten, haben wir nun kurzerhand eine eigene Umfrage durchgeführt. Im Zeitraum vom 20. Oktober bis 5. November konnten uns die direkten Anwohner in der Leipziger Straße ihre Einschätzung zur Situation und zu möglichen Verbesserungsvorschlägen mitteilen. Insgesamt haben wir 55 Umfragebögen verteilt, pro Haushalt/Briefkasten jeweils einen.

Größtes Problem: Verkehrslärm

Zurück kamen 33 Rückläufer (60 Prozent Beteiligung). Dabei wurde deut-

Grundsätzliches	
Es soll alles so bleiben wie es jetzt ist!	5
Mir/uns geht es um eine Verkehrsberuhigung / Lärmreduzierung.	29
Mir/uns geht es um eine Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer.	20

Verkehrsberuhigung / Lärmreduzierung	
Asphaltierung der Straße mit „Flüsterasphalt“	15
Einbahnstraßenregelung Richtung B96	13
Einbahnstraßenregelung Richtung Schönfließer Str.	7
Aufpflasterungen (z.B. „Berliner Kissen“)	2
Fahrbahnschwellen	4
mittige Fahrbahnverengungen (Bsp. Lessingstr.)	12
wechselseitige Hindernisse / Fahrbahnverengungen (Bsp. Alte Schildower)	13

Verbesserte Situation für Radfahrer	
Fahrradstraße (mit „Anlieger frei“)	19
in der Mitte asphaltierter Bereich (Bsp. Lessingstr.)	3
asphaltierter Streifen am nördlichen Fahrbahnrand	4

lich, dass der größte Wunsch weiterhin in einer Verkehrsberuhigung/Lärmreduzierung besteht, gefolgt von einer Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer (Mehrfachankreuzen war möglich):

Überrascht hat uns die verhältnismäßig hohe Zustimmung zur Fahrradstraße (19x). Aber auch eine Asphaltierung mit Flüsterasphalt findet größeren Zuspruch (15x), interessant hier in Kombination mit den Mehrfachnennungen:

- Reine Asphaltierung in Flüsterasphalt: 5x
- Flüsterasphalt mit Fahrbahnverengungen: 7x
- Flüsterasphalt mit Einbahnstraßenregelung: 6x
- Kopfsteinpflaster mit Fahrbahnverengungen/Schwellen: 13x
- Kopfsteinpflaster mit Einbahnstraßenregelung: 9

Anwohner beteiligen – Lösung finden!

Zunächst einmal möchten wir uns bei all jenen bedanken, die sich an der Umfrage beteiligt haben! Aus unserer Sicht haben die Anlieger damit sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie beteiligt werden wollen! Weiterhin zeigen uns die Rückmeldungen, dass der Handlungsbedarf für die Leipziger Straße hoch bleibt. Das heißt, sollte das Projekt Fahrradstraße gestrichen werden, wird unsere Fraktion beantragen, dass der zuständige Fachausschuss bis zum Ende des 1. Quartals 2025 einen neuen Lösungsvorschlag erarbeitet – und zwar mit Beteiligung der Anlieger!

Alle Rückmeldungen sind auf der Internetseite der SPD Glienicke unter www.spd-glienicke.de einsehbar.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine gemütliche (Vor-)Weihnachtszeit mit Besinnung darauf, was im Leben wirklich wichtig ist, Erholung für Geist, Körper und Seele, schöne Momente in der Begegnung mit freundlichen Menschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

■ KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
 Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
 SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

Jahreswechsel – Zeit zum Nachdenken

■ Von Stefan Hesse, Faktionsmitglied
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dunkle Jahreszeit, die Laubschlacht im Garten ist fast beendet und auch die Straßen werden wieder sichtbar, da gibt es Raum für einen Rückblick. Nach den Wahlen wurden zunächst die Fraktionen neu gegründet und es ging auch gleich los mit Themen, die schon die vorige GVT beschäftigt hatten. Da mussten die Neuen sich gleich mächtig einarbeiten.

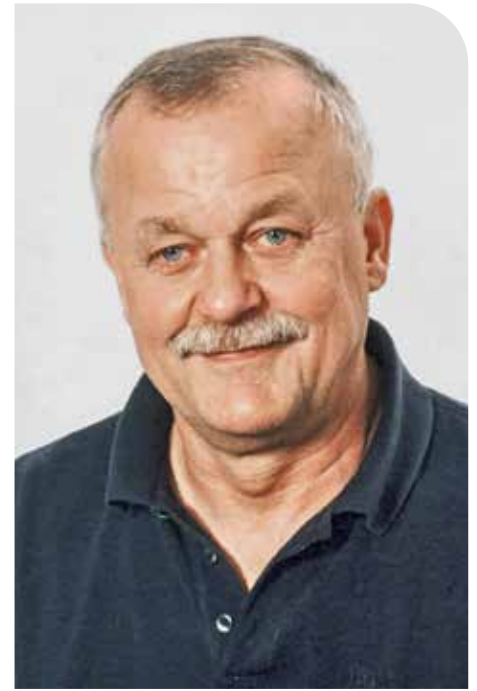
Der Bauernhof...

Ist immer wieder Thema, auch wenn jetzt zunächst etwas Ruhe eingkehrt ist. Der Bauantrag ist gestellt, der dazugehörige Städtebauliche Vertrag verfasst. Hier geht es vor allem nun um die öffentliche Nutzung. Außer sehr allgemeinen Forderungen der verschiedenen Interessengruppen wurde konkret leider auch noch nicht viel an uns herangetragen. Dabei geht es um zwei verschiedene Ebenen. Ein weiteres Café mit eventuell im Sommer Raum im Garten, Geschäfte, Ausstellungsbereiche für örtliche Künstler. Das sind Dinge, die direkt mit dem Investor verhandelt werden müssten. Auf der anderen Seite geht es um Anmietungen durch die Gemeinde für soziale Einrichtungen. Verständlich, dass der Seniorenclub gerne andere Räume hätte und, dass die Scheune Möglichkeiten bieten könnte für Kino, Tanzveranstaltungen, Feierlichkeiten. Was aber ist mit den vorhandenen gemeindeeigenen (Bürgerhaus, Seniorenclub) beziehungsweise von der Gemeinde längerfristig angemieteten Gebäuden (Bürgertreff). Auch der Schulneubau soll Räume beinhalten, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollen. Würde eine Anmietung, beispielsweise der Scheune, zu einer angemessenen Auslastung führen? Bezüglich der Nutzung besteht noch viel Klärungsbedarf, denn Leerstände bei ortsüblichen Mieten kann sich die Gemeinde nicht leisten.

Der Schulneubau...

wird uns lange beschäftigen. Die Planung an sich ist

weit fortgeschritten, die Elterninitiative begleitet die Planung kritisch und sehr engagiert, mit deutlichen Forderungen. Viele Dinge sind noch nicht geklärt. So wird diskutiert, ob das Haus Hauptstraße 60 abgerissen werden soll, um Parkplätze zu schaffen. Dem können wir uns aus verständlichen Gründen nicht anschließen. Auch ist die Finanzierung des gesamten Komplexes noch nicht von der Verwaltung abgeschlossen worden. Hier stehen noch immer viele Fragen offen, wie die Einbindung möglicher Förderungen durch das Land, die weitere Nutzung der Bestandsgebäude, besonders der alten Mensa. Hinter all dem steht die Frage der Finanzierung. Woher soll bei bisher schon knapper Haushaltslage das Geld für den Abtrag von Hypotheken kommen? Wie weit schränken diese Hypotheken die finanzielle Beweglichkeit der Gemeinde zum Beispiel im Hinblick auf freiwillige Leistungen oder auf weitere Baumaßnahmen ein? All diese Fragen sind nicht geklärt. Trotzdem prescht die Verwaltung in der Planung voran, Kosten werden in einer Art Salami-taktik der GVT als sofort nötig präsentiert, ohne dass klar ist, was am Ende dabei herauskommt. So kann es nicht seriös weitergehen. Wir haben jetzt beantragt, dass vor einer endgültigen Beschlussfassung die Finanzierung zumindest in groben Zügen zu klären ist.



Stefan Hesse

Foto: privat

Pollermania

Was viele Bürger inzwischen sehr ärgert, ist die regelrechte Pollermanie, die so nicht von der GVT gedacht war. Die Poller wachsen wie die Pilze aus der Erde, gerade ausgerichtet, mit Reflektoren versehen, die besonders nachts an Landebahnen für Flugzeuge erinnern. Natürlich sollen Grünstreifen und gerade auch der Wurzelbereich der Bäume geschützt werden, aber muss es auf diese Art geschehen, die das Ortsbild nun wirklich nicht verschönert?



Foto: Erik Beier



Entscheidung zum Thema Hundewiese

■ Von Kathrin Kröger,
SPD-Gemeindevertreterin

In der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Wohnen und Umwelt am 13. November (nach Redaktionsschluss) stand unter anderem die Stellungnahme der Fraktionen zum möglichen Standort einer Hundewiese in Glienicke auf der Tagesordnung. Zur Auswahl standen mehrere Grundstücke, wobei von vornherein das eine oder andere Areal aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage kam. Martin Braun, Sprecher der Initiatorengruppe Hundewiese, hat in einer der letzten Sitzungen nochmals verdeutlicht, dass es den Initiatoren in erster Linie um einen geschützten Hunderauslaufplatz in Glienicke geht.

Bei der jetzt vorgelegten Auswahl hat sich für die SPD-Fraktion der Vor-

schlag Karl-Liebknecht-Straße/Am Erlengrund als Favorit herausgestellt. Das Grundstück liegt zentral, nicht direkt an einer Hauptstraße und ist gut erreichbar. Wir meinen auch, dass es einem Hund, der Bewegung haben möchte, „tierisch egal“ ist, ob das Grundstück eine quadratische, rechteckige oder runde Form aufweist.

Wie mit simplen Mitteln die Gestaltung und Einzäunung solch einer Hundewiese erfolgen kann, konnte ich bei einem Besuch in Bernau in Augenschein nehmen. Hier liegt die Hundewiese zwischen der Hauptverkehrsstraße und der Bernauer Stadtmauer und hat einen Maschendrahtzaun als Einzäunung. Es geht doch! Warum müssen wir es in Glienicke immer so kompliziert machen?



Eine Fläche mit einfachem Maschendrahtzaun: die Hundewiese in Bernau.

Foto: Kröger

MAUERÖFFNUNG

Gemeinsamer Infostand auf dem ehemaligen Mauerstreifen am 9. November

■ Von Ulrich Stempel,
Ortsverbandsvorsitzender,
CDU Glienicke/Nordbahn

Guten Zulauf trotz kühlen Novemberwetters verzeichnete unser gemeinsamer Infostand mit der CDU Hermsdorf am 35. Jahrestag der Maueröffnung, dort wo die



Viele angeregte Gespräche über Mauerfall und Kommunales



Marvin Schulz, Vorsitzender der CDU Hermsdorf (l.) und Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn
Fotos: CDU Glienicke/Nordbahn

Schildower Straße Hermsdorf und Glienicke verbindet. Denn mit Hermsdorf, Frohnau und Glienicke ist längst zusammengewachsen, was zusammengehört.

Bei heißem Kinderpunsch und Bratwürsten kam es zu vielen Gesprächen. Fast jeder Besucher hatte eine sehr persönliche, oft anrührende, manchmal amüsante Erinnerung an die Maueröffnung. Und viele nutzten die Anwesenheit der Berliner und Glienicker Mandatsträger für einen formlosen Austausch. Die Buslinie X26 und die Zukunft der Schildower Straße gehörten thematisch zu den Favoriten. Eine erneute Sperrung der Übergänge von Berlin nach Brandenburg, sei

es auch nur durch „Modalfilter“, fänden jedenfalls die wenigsten erstrebenswert. Erfreulich.

Die „besondere Bedeutung des Mauerfalls für Berlin“ hob Marvin Schulz, Vorsitzender der CDU Hermsdorf, hervor. Vom „glücklichsten Moment der jüngeren deutschen Geschichte“ an einem für Deutschland schicksalsträchtigen Datum, einem 9. November, sprach Glienickes CDU-Vorsitzender, Dr. Ulrich Stempel. Beide Ortsvereine wollten mit dieser Aktion auch die vielen Herausforderungen, zum Beispiel im Verkehrsbereich, unterstreichen, die Glienicke und Reinickendorf nur gemeinsam guten Lösungen zuführen können.

Tempo 30 in der Märkischen Allee/Breitscheidstraße

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
DIE LINKE

Eine endgültige Entscheidung des Gerichtes zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Märkischen Allee/Breitscheidstraße liegt immer noch nicht vor. Das Gericht hatte sich in einer Eilentscheidung darauf berufen, dass die Märkische Allee keine typische Wohngebietsstraße sei und dass somit eine Ausweitung der „Tempo 30“-Zone des Sonnengartens nicht zulässig sei. Außerdem sei die Maßnahme nur befristet gewesen.

Trotzdem haben wir in den Haustürgesprächen zur Kommunalwahl von der

Mehrheit der Anwohner gehört, dass sie die zeitweilige Geschwindigkeitsbegrenzung gern wieder zurückhätten. Wir haben das nicht vergessen, wollen aber das auch nicht zum Thema eines Landes- oder Bundeswahlkampfes machen. Entschieden wird das ja nicht im Land- oder gar Bundestag, sondern hier vor Ort und im Kreis. Da steht die Auswertung der Verkehrsmessungen auch noch aus. Für die Gemeindevertreter von CDU, AfD und FDP wäre allein ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) für die Verkehrssicherheit ausreichend. Eine Verringerung des Verkehrslärms wird sich damit jedoch nicht ergeben.

Deshalb planen wir zusammen mit der SPD-Fraktion in nächster Zeit eine Anliegerversammlung, wo wir Ihre Vorstellungen und Wünsche aufnehmen können. Die werden wir dann bei der Unteren Verkehrsbehörde des Kreises oder falls möglich, auch vor Gericht vortragen. Vielleicht können wir Ihnen dann auch die Auswertung der Verkehrsmessungen vorlegen.

Bitte haben Sie also noch etwas Geduld, in der nächsten Ausgabe des Glienicker Kuriers geben wir Termin und Ort der Anwohnerversammlung bekannt. Anregungen nehmen beide Fraktionen aber auch gern schon vorher entgegen.

JUGEND UND POLITIK

Neue Generation der CDU Glienicke – Gemeinsam die Zukunft gestalten

■ Von Michael Breier und
Sabine Nemitz-Pollmann,
CDU Glienicke/Nordbahn

In einem inspirierenden Treffen haben wir, Sabine Nemitz-Pollmann (Fraktionsvorsitzende) und Michael Breier (stellvertretender Fraktionsvorsitzender), die Mitglieder der jungen Generation der CDU Glienicke eingeladen, über die Zukunft unserer Gemeinde zu diskutieren. Schließlich werden wir nicht jünger – und das gilt auch für die Politik!

Wir durften engagierte junge Leute willkommen heißen, die bereit sind, Verantwortungen zu übernehmen und frische Ideen in die politische Arbeit einzubringen. In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre erörterten wir zentrale Themen wie Jugendbeteiligung, Freizeitangebote und vieles mehr. Die Teilnehmer zeigten große Leidenschaft und Kreativität, als sie ihre Ideen präsentierten, um Glienicke noch lebenswerter zu gestalten.

Ihre Vorschläge reichten von neuen Freizeitprojekten bis hin zu innovativen Ansätzen, die die Bedürfnisse der Gemeinde ansprechen. Wir waren beeindruckt von ihrem Enthusiasmus und ihrer Bereitschaft, aktiv an der Gestaltung ihrer Heimat mitzu-

wirken. Wir sind überzeugt, dass die Stimmen der jungen Generation der CDU Glienicke für die Zukunft unserer Gemeinde von großer Bedeutung sind. „Die Zukunft von Glienicke lebt von Vielfalt und neuen Ideen. Wir freuen uns, diese engagierten Mitglieder auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen,“ sagte Nemitz Pollmann.

Wer Lust hat, in der jungen Generation mitzumachen und sich aktiv in die politische Arbeit einzubringen, ist herzlich eingeladen! Meldet euch gerne über Instagram [cdu.glienickenordbahn](https://www.instagram.com/cdu.glienickenordbahn) oder direkt bei unserer Jugendbeauftragten Constanze-Marie. Ihre E-Mail-Adresse c-m.kaminsky@cdu-glienicke.de Besonders junge Menschen unter 35 Jahren sind herzlich eingeladen! Denn wir sind fest entschlossen, gemeinsam an einer positiven Entwicklung für Glienicke zu arbeiten und freuen uns auf die bevorstehenden Aktivitäten. Breier: „Zusammen können wir Großes erreichen. Also, macht mit, macht's nach, macht's besser!“

Wir sind überzeugt, dass die Stimmen der jungen Generation der CDU Glienicke für die Zukunft unserer Gemeinde von großer Bedeutung sind. „Die Zukunft von Glienicke lebt von Vielfalt und neuen Ideen. Wir freuen uns, diese engagierten Mitglieder auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen,“ sagte Nemitz Pollmann.



Treffen der Generationen: Die CDU in Glienicke hat viele neue und junge Gesichter dazu bekommen.
Foto:
CDU Glienicke



Glienicker Geschichten und Geschichte

■ Von Susanne Kübler,
Ko-Vorsitzende SPD Glienicke

Unter dem Titel „Glienicker Geschichten und Geschichte“ fand am 17. Oktober eine Lesung aus den „Bilderbögen“ des Glienicker Ortschronisten Joachim Kullmann statt. Leider konnte der Autor aus gesundheitlichen Gründen die Lesung am Ende nicht selbst gestalten. Mit seinem Einverständnis sprang dafür die Glienicker Schauspielerin Andrea Held ein. Es wäre auch schade gewesen, wenn die Veranstaltung nicht stattgefunden hätte, denn mit rund 35 Gästen war das Café Lotte gut gefüllt. Auch Inhaber Boris Wulfert freute sich über die positive Resonanz auf die erste kulturelle Veranstaltung dieser Art in dem gemütlichen Café.

Insgesamt sieben Geschichten las Held im Wechsel mit Veranstaltungsinitiator Uwe Klein aus den „Bilderbögen“ vor, von denen Ortschronist Kullmann mittlerweile vier Bände verfasst hat. So erfuhren die Zuhörer über den Marienhof Felsenstein und die Glienicker Dorfkirche ebenso Interessantes wie Kurioses aus den Berichten verschiedener Feuerwehreinheiten im 20. Jahrhundert. Viele hörten an diesem Abend vermutlich zum ersten Mal, dass es 1936 Pläne gab, eine



Andrea Held sprang kurzfristig für den erkrankten Ortschronisten Joachim Kullmann bei der Lesung aus den Glienicker Bilderbögen ein.
Foto: Kübler

Nord-Süd-Trasse der Reichsautobahn mitten durch Glienicke, entlang der heutigen Kindelwaldpromenade, zu führen. Für Heiterkeit wiederum sorgte die Geschichte vom „Jauche-Piepel“, der mit einer Fäkalentsorgung der besonderen Art die sowjetische Besatzung in höchste Alarmbereitschaft versetzte. Und an die Beschreibungen des Sturms, der im Jahr 2002 große Teile von Glienicke innerhalb weniger Minuten verwüstete, konnten sich einige der Zuhörer noch persönlich erinnern. Die verlesenen Geschichten ergänz-

ten Held und Klein um eigene kurzweilige Anekdoten und Erinnerungen.

Am Ende der fast anderthalbstündigen Lesung, die von der SPD Glienicke veranstaltet wurde, war man sich einig: es wird eine Fortsetzung geben, dann auf jeden Fall zusammen mit dem Ortschronisten Kullmann. Wer so lange nicht warten möchte, hat die Möglichkeit, die Glienicker Bilderbögen, die sich zum Beispiel hervorragend als Weihnachtsgeschenke eignen, in der Gemeindebibliothek zu erwerben.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Mit der Bibliothek in Weihnachtsstimmung kommen

■ Von Nadine Thomas,
Leiterin der Bibliothek

Wenn es langsam draußen dunkler wird und die ersten Lichterketten eingeschaltet werden, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass Weihnachten vor der Tür steht. Seit September gibt es allerdings schon Spekulatius zu kaufen und seit Anfang November sind die ersten Weihnachtsmärkte geöffnet ...

In Glienicke beginnt die Weihnachtszeit jedenfalls mit dem Lebendigen Adventskalender, an dem sich beide Bibliotheksstandorte wieder beteiligen werden. Am 3. Dezember um 15:30 Uhr laden wir Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren mit ihren Eltern zum Autobilderbuchkino in der Kinderbibliothek ein. Am 11. Dezember ab 17 Uhr werden wir in der Erwachsenenbibliothek mit den „Großen“ Weihnachtsschmuck der besonderen Art basteln. Für beide Veranstaltungen wird nichts außer gute Laune benötigt, aber aufgrund der geringen Zahl der Plätze bitten wir um Voranmeldung.

Um bei der Geschenksuche ein wenig zu helfen, starten wir auf unserer Webseite www.bibliothek-glienicke.eu ab dem 1. De-



zember mit unserem Adventskalender. Jeden Tag empfiehlt eine Mitarbeiterin der Bibliothek ein persönliches Bücherhighlight. Das Verschenken wird durchaus empfohlen!

Aber natürlich kaufen wir auch neue Bücher für den Ausleihbetrieb:

- Angela Merkel „Freiheit“
- Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre „Kein Grund gleich so rumzuschreiben“
- Heinz Strunk „Zauberberg 2“
- Sarah Lark „Himmelstürmerinnen. Wir leben unsere Träume“ (Band 2)

- M.C. Beaton „Hamish gerät ins Schwitzen“ (Band 17).
- Soraya Lane „Die verborgene Tochter“ (Band 4)
- Jojo Moyes „Zwischen Ende und Anfang“
- Joy Fielding „Die Besucherin“

Darüber hinaus verkünden wir stolz, dass wir die Auszeichnung „Bildungspartner. Ausgezeichnet“ erhalten haben. Von insgesamt 145 Bibliotheken in Brandenburg haben sich nur zwei qualifiziert. Wir fühlen uns geehrt, eine Bibliothek zu sein, die nun diese Auszeichnung erhalten hat. Das vom Landesverband Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. überreichte Qualitätssiegel würdigt herausragende Leistungen in der Projektarbeit mit Schulkindern der Klassen 1 bis 6 und unterstreicht die bedeutende Rolle der Bibliotheken in der Bildungslandschaft unseres Landes.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern wundervolle Weihnachten und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr 2025.



AUSSTELLUNG

Politische Kunstvielfalt aus Velten

(sg) Austausch, aber auch kritische Stimmen aus der Kultur sind wichtig, gerade in schwierigen politischen Zeiten wie diesen. Nur so kann sich Demokratie als zukunfts- und diskursorientiertes Modell weiterentwickeln. Das ist auch das Ansinnen der aktuellen Gast-Ausstellung „Jede Kunst ist politisch“ des Veltener Künstlerstammtisches in der Rathausgalerie.

Ganz unterschiedlich haben sich 14 Künstlerinnen aus der Ofenstadt an das Thema herangewagt: Mal in Form von Textilkunst, mal in Acryl, mal in Aquarell. Egal, welche Form gewählt wurde – jedes Werk hat eine politische Aussage. Sei es das neben einem Panzer spielende Kind, der Love-Schriftzug oder die explodierende Mutter Erde.

Entstanden sind die künstlerischen Arbeiten im Künstlertreff Velten, der sich seit 2017 regelmäßig trifft und in den gegenseitigen kritischen Austausch tritt. Von Fotografie bis Porträtmalerei, von Druckgrafik

bis Akt reichen die Ambitionen der dort Schaffenden. „Unsere Gruppe versteht sich als lokales Netzwerk Kunstschaffender aus Velten und Umgebung. Es steht professionellen Künstlerinnen und Künstlern sowie Hobbykreativen gleichermaßen offen“, sagt Künstlertreff-Sprecherin Heike Toll. „Wir freuen uns über die Möglichkeit, unsere Werke in Glienicke einem breiten Publikum zeigen zu können. Das ist eine tolle Chance und eine gute Möglichkeit für den künstlerischen Austausch auch mit anderen Kreativen.“

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack eröffnete die Ausstellung und wies auf die langjährige Verbindung zwischen beiden Gemeinden hin. Er freute sich auf die Auswahl der Werke und den regen Austausch.

Auch die Musik passte hervorragend zur Ausstellung: Der Glienicker Musiker Uwe Billet spielte Songs von den Beatles, Marius Müller-Westernhagen und Reinhard Mey.



Künstlerinnen aus Velten stellen noch bis Januar 2025 im Rathaus aus. Foto: privat

Die Ausstellung ist bis zum 14. Januar 2025 im Neuen Rathaus in der Hauptstraße 21 zu sehen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

DER GLIENICKER UWE TABATT ERZEUGT MIT SEINEN WERKEN UNTERSCHIEDLICHE STIMMUNGEN

Wenn Kunst Grundgefühle auslöst

■ Von Svenja Herm

Uwe Tabatt steht vor einem seiner neuen Werke, setzt den Pinsel an, um noch ein paar farbliche Akzente auf die Leinwand zu bringen. Es sind Menschen zu erkennen, die sich Instrumente spielend zur Musik bewegen. Sie wirken fast lebendig, als würde man sie durchs Fenster beobachten können, als müsste man nur eine Tür öffnen, um an den Klängen und der Fröhlichkeit teilhaben zu können. Direkt ins Auge fallen kleine Schallplatten, die teilweise im Bild integriert sind. Diese Singles, die der Glienicker Künstler über die Jahre gesammelt hat, sind für ihn interessante Objekte, die er verarbeiten kann. Seine Werke treten bald die weite Reise nach Miami an, um dort auf einer Messe ausgestellt zu werden. Vorher werden sie aber noch einen Zwischenstopp in Wien machen. Er hofft darauf, dass seine Bilder in den USA Anklang und somit Käufer finden.

Tabatt hat sich nicht nur im Landkreis Oberhavel, sondern auch in Berlin und weit darüber hinaus einen Namen gemacht. Erst am 11. Oktober 2024 ist er mit dem Kulturpreis des Landkreises ausgezeichnet worden. „Es war der erste Preis dieser Art für mich“, sagt Tabatt. Er habe sich sehr über diese Ehrung gefreut, aber sich noch nie selbst um einen Preis bemüht. Der 58-Jährige hat längst seinen eigenen Stil gefunden und begeistert das Publikum mit Werken, die einen Mix aus Surrealismus und Pop-Art darstellen. Seine Bilder erzählen dabei Geschichten und beleuchten gesellschaftliche Themen, die ihn selber bewegen. „Manchmal sind es eigene Erlebnisse oder Dinge aus meinem Umfeld“, sagt Tabatt, die er kritisch, „aber eben auch mit einem Augenzwinkern“ in seine Kunst einfließen lässt. Mit seinen Werken möchte der Familienvater etwas erzählen, besonders Städte und urbane Landschaften haben es ihm angetan. Zum einen bearbeitet er Gegenstände, die als Symbole dienen. So zum Beispiel ein Autoreifen. „Mit dem Auto kommen auch Gebäude und Menschen, die sich darin aufhalten oder sich fortbewegen.“ Zum anderen malt er Gemälde, auf denen wiederum der Berliner Bär auf eine sympathische Art und Weise seine Heimatstadt Berlin erkundet. Ein Markenzeichen von



Reise nach Übersee: Uwe Tabatt neuestes Werk wird auf einer Messe in Miami ausgestellt.

Tabatt. Egal, um welche Werke es sich handelt, Tabatt möchte mit seiner Kunst Grundgefühle ausdrücken, Stimmungen wie Melancholie, ein wenig Dramatik oder auch Positives hervorrufen.

Keine Frage, der gebürtige Berliner kennt sich aus. Seine Ausstellungen haben das Publikum sowohl im Ausland als auch im Inland begeistert. Aber welche davon hat für ihn persönlich die bisher größte Bedeutung? Die im Luxushotel „Adlon“ am Pariser Platz oder im Schlossmuseum Oranienburg? „Eigentlich immer die nächste, die ansteht“, sagt Tabatt. Für ihn sei es immer wieder aufregend, eine neue Ausstellung vorzubereiten. Dabei spielen repräsentative Orte wie das Auswärtige Amt oder das Bundesjustizministerium – wie man eventuell meinen könnte – gar nicht eine so große Rolle. Das Ambiente sei zwar außergewöhnlich. „Es sind aber vielmehr die kleinen Veranstaltungen, die für mich die schönsten Erinnerungen schaffen.“ Das liege vor allem an den vielen Gesprächen. Im Ausland dagegen sei er einer von vielen Künstlern. Da ist Tabatt gezwungen, die eigene Position für seine Werke zu vermitteln. Aber, so sagt er selber, bringe ihm ein Besuch wie der bei der Kunstmesse in New York 2023 viel Input. „Der Ideenaustausch mit Menschen aus anderen Ländern motiviert mich immer wieder, mich neuen Aufgaben zu stellen“, betont Tabatt.

Künstler, ob Sänger, Comedian oder Maler, stehen immer unter Druck. Das ist bei dem Glienicker nicht anders. „Ich brauche den Druck, um etwas fertig zu bekommen.“ Das sei zum Glück nicht immer so, aber fertig seien seine Werke eh nie. Schließlich gebe es immer etwas zu verbessern. Jedoch: Er hört ab einem bestimmten Punkt einfach auf, weiter an dem Werk zu arbeiten. Manchmal sprudeln die Ideen nur so aus ihm heraus, dann möchte er am liebsten ein Bild am Tag kreieren. In seinem neuen lichtdurchfluteten Atelier fühlt sich Tabatt pudelwohl. Dann lebt er in seiner kleinen eigenen Welt und arbeitet an seinen Werken.

Und wie sieht die Zukunft aus? „Ich möchte noch viele neue Bilder malen und habe ganz viele Ideen, die ich verwirklichen möchte.“ Dazu zählen auch Skulpturen. Da Brandenburg längst zu seiner zweiten Heimat geworden ist, möchte er auch weiterhin auf diesem schönen Fleckchen Erde Ausstellungen organisieren. „Derzeit bin ich auf der Suche nach Standorten.“ Sagt's und sorgt mit ein paar Pinselstrichen für den „Feinschliff“ an seinen neuesten Bildern für die Messen in Wien und Miami. Keine Frage, fertig sehen sie aus. Aber für einen Künstler wie Tabatt sind sie nie vollendet, da er immer wieder etwas zum Verbessern findet. Darauf weisen sein spitzbübisches Lächeln und ein Augenzwinkern hin.

Monatsplan Dezember 2024/Januar 2025

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20,
16548 GLIENICKE
WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE;
E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

14. Dezember 2024, 19 Uhr

**LOVE LETTERS – Klavierabend
mit Giedré Lutz**

Mit sinnlichen Klavierklängen erzählt Giedré Lutz Liebesgeschichten, welche begeistern und in tiefster Seele berühren. Persönlich und authentisch nimmt die Pianistin den Zuhörer auf eine Reise mit – eine Reise ins innere Ich mit all den Emotionen und Erfahrungen.

Es erklingen feurig-sehnsuchtsvolle Tangos von Astor Piazzolla sowie die eindrucksvollen Klavierkompositionen der weltbekannten, preisgekrönten Filmkomponisten Dario Marianelli, Michael Nyman, Ludovico Einaudi – Musik voller poetischem Zauber und Leidenschaft.

„Love Letters“ ist eine Hymne an die Liebe und das Leben.

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro

Vorbestellungen sind möglich bei Marion Hantusch,

Telefon 033056/21178 oder per

E-Mail unter info@kulturverein-glienicke.de



25. Januar 2025, 19 Uhr

DU UND ICH IM MONDENSCHEN

Nachts, auf einer Parkbank bei Vollmond: zärtliches Liebesgeflüster, heimliche Küsse im Dunkeln, die Liebe entflammt – Happy End? Doch was passiert danach? Ein musikalisch-literarisches Theaterstück durch die Stationen der



Liebe und zugleich eine Reise in die Blütezeit des deutschen Chansons der 1920er und 30er Jahre präsentiert das TRIO NOTTURNO. Lieder und Lyrik von Glück und Schmerz, von Leidenschaft und Eifersucht, vom ersten Herzklopfen bis zum wehmütigen Rückblick, von Abschied und Wiedersehen ... und immer wieder auch über die Zeit zwischen Dämmerung und Morgengrauen, die Zeit, in der das liebende Herz besonders brennt: die Nacht.

Unter die bekannten Schlager der großen Erfolgs-Komponisten wie Friedrich Hollaender, Peter Kreuder oder Theo Mackeben mischt sich dabei die eine oder andere unbekannte Perle, feine Ironie wechselt mit feuriger Leidenschaft, aufregende Tangos mit gemütlichen Foxtrotts, leise Wehmut mit rauschendem Glück.

TRIO NOTTURNO: Kristina Naudé, Mezzosopran, Violine; Benedikt Sindermann, Tenor; Giedré Lutz, Klavier

*Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.kulturverein-glienicke.de*

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro

Vorbestellungen sind möglich bei Marion Hantusch,

Telefon 033056/21178 oder per

E-Mail unter info@kulturverein-glienicke.de

Arnos Weinladen

Lebendiger Adventskalender

am 12.12.2024
von 17.00- 17.30 Uhr

Glienicker Weihnachtsmarkt

am 14.12.2024
von 14.00 - 20.00 Uhr

Glienicker Weihnachtsfeier

am 15.12.2024
von 14.00 - 20.00 Uhr

Ihr Arno Steguweit & Team



Weinhandlung Steguweit GmbH

Niederstr. 45, 16548 Glienicke,

Telefon: 033056 242482,

E-Mail: mail@arnos-weinladen.de,

www.arnos-weinladen.de



MIT SCHWUNG INS NEUE RATHAUSGALERIENJAHR 2025

Hinauf, hinab oder bleiben?

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin und
Künstlerin Ruth Gehring-Hensgen

Das Jahr 2024 ist nun bald zu Ende und wir blicken auf ein ereignisreiches Galerienjahr zurück. Vier interessante Ausstellungen waren im Neuen Rathaus Glienicke zu bewundern: Die „Farbjongleure“, die Ausstellung des Glienicker Künstlerstammtischs zum internationalen Frauentag, die Fotografien von Stefanie Liesig und derzeit die Arbeiten des Veltener Künstlertreffs.

Neues Jahr – neue Bilder

Vom 16. Januar bis zum 4. März 2025 ist in der Rathausgalerie die aktuelle Gruppenausstellung der drei „Mühlenbecker Malmädels“ zu sehen. Unter dem Titel „1: 3, 1 Thema – 3 Ansichten“ stellen Eveline Kirchner, Sonnhild Müller und Ruth Gehring-Hensgen ihre neuesten Werke aus. Vernissage ist am Donnerstag, 16. Januar, um 18 Uhr. Auch für die musikalische Untermalung wird gesorgt. Der Pianist und Komponist Andreas Wolter wird uns mit seinen klassischen Interpretationen verzaubern.

Ein Thema – drei künstlerische Herangehensweisen

Das Interessante an dieser Ausstellung ist die Vielschichtigkeit der Bilder

und der Kontext, in dem sie zueinander stehen. Die drei Frauen interpretieren jeweils ein Thema auf sehr unterschiedliche Weise. Müllers Ansatz ist oft sehr zeichnerisch. Immer wieder betont sie, dass sie ursprünglich vom Zeichnen zur Malerei gefunden hat. Kirchner arbeitet häufig mit subtilen Details und hintergründiger Interpretation. Gehring-Hensgen hingegen bevorzugt vielfach den Spachtel und tendiert zu einer spontanen, flächigen Malweise.

Kennengelernt haben sich die drei Künstlerinnen 2009 bei einem Aquarellkurs. Seither teilen sie ihre Leidenschaft für Pinsel, Form und Farbe. Bei allen ihren Werken erkennt man – auch beim gleichen Thema – die ganz eigene Herangehensweise und den individuellen Stil. Dabei entstehen die vielfältigsten Arbeiten.

Seit vielen Jahren treffen sich die drei Künstlerinnen regelmäßig im Atelier des Künstlers Markus Winkler, der ihnen auch die Themen vorschlägt wie zum Beispiel „Warten“, „Gefühle“ oder das Tripelthema „Hinauf“, „Hinab“ und „Bleiben“. Dabei entstehen je nach Temperament die unterschiedlichsten, malerischen Werke, hauptsächlich in Acryl, die von den „Malmädels“ schon in verschiedenen Ausstellungen präsentiert wurden und nun erstmalig in der Rathausgalerie in Glienicke/Nordbahn zu sehen sind.

Ganz herzlich sind alle zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 16. Januar um 18 Uhr in die Hauptstraße 21, in Glienicke/Nordbahn eingeladen.

■ 1: 3, 1 THEMA – 3 ANSICHTEN

**Eveline Kirchner, Sonnhild Müller
und Ruth Gehring-Hensgen**

Rathausgalerie,
Hauptstraße 21,
16548 Glienicke/Nordbahn

Vernissage am Donnerstag,
16. Januar 2025 um 18 Uhr

Musikalische Umrahmung:
Andreas Wolter

Ausstellungsdauer:
16.01.2025 bis 4.03.2025

**Besichtigung während
der Sprechzeiten möglich:**
Montag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag
von 13 bis 18 Uhr, Donnerstag von 9
bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag
von 9 bis 12 Uhr

Infos unter:
kulturkoordinator@glienicke.eu
oder Tel: 69 294 (Monika Tabatt)



„Warten“
von Ruth
Gehring-Hensgen

Kita

LEUCHTENDE FREUDE

Laternenfest begeisterte Groß und Klein

■ Von Marie Brachmann, Mutter

Auch in diesem Jahr feierte die Kita Zwergenland zu Ehren Sankt Martins ein wunderschönes Lichterfest. Bereits in den Wochen zuvor bastelten die Kinder mit viel Begeisterung und Freude ihre eigenen Laternen in der Kita. Am späten Nachmittag versammelten sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen vor der Kita Zwergenland, um gemeinsam ein stimmungsvolles Laternenfest zu erleben. Aufgeregt und stolz präsentierten die Kinder ihre selbstgemachten Laternen – jede ein kleines Kunstwerk! Zur Einstimmung wurden



gemeinsam schöne Herbst- und Laternenlieder gesungen. Ein kleiner Umzug führte die leuchtende Gruppe dann durch die umliegenden Straßen Richtung Spinnenspielplatz. Mit fröhlichen Liedern und ihren strahlenden Laternen zogen die „Zwerge“ alle Blicke auf sich. Auf dem Spielplatz angekommen sorgten die Kinder und Erzieherinnen mit einer wunderbaren Aufführung, aus Liedern und der Sankt Martins Geschichte, für eine freudige und warme Atmosphäre. Anschließend gab es Martinshörnchen und Laugenstangen zum Teilen, was den Kindern große Freude bereitete. Das Laternenfest der Kita

Zwergenland ist jedes Jahr ein Höhepunkt für die Kleinen und ein unvergessliches Erlebnis für die gesamte Gemeinschaft. Die leuchtenden Augen der Kinder spiegelten auch an diesem Abend, die Freude und den Zauber wieder, die das Lichterfest mit sich bringt.

■ DIE KITA ZWERGENLAND

sucht ab sofort unbefristet eine/n Erzieher/n (w/m/d)

Bei Interesse, freuen wir uns darauf, Dich kennenzulernen!

Bitte sende deine Bewerbung an mail@zwergerland-glienicke.de.



Unsere Kita stellt sich vor: „Unser Kindergarten“

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Wir haben einen sehr großen und schattenreichen Garten, auf den wir sehr stolz sind. Der Garten unterteilt sich in vier Ebenen. In der unteren Ebene ist die Rollerbahn zu finden, die von den Kindern heiß begehrt ist. Denn wie der Name schon verrät, geht es um Roller und Co. Es gibt eine RbVO (Rollerbahnverkehrsordnung), an die man sich halten muss! Gegenüber sind der Buddelkasten und der Garten für die Nestkinder. Alle Spielelemente sind den Größen der Kinder angepasst. Eine Nestschaukel, ein kleines Haus und Rutschen laden zum Verweilen



ein. Obstbäume und Hochbeete verbinden schon die Kleinsten mit der Natur. Unsere Großen sind gerne zu Besuch in diesem Bereich.

Auf der zweiten Ebene, unter einer großen Lärche ist die Bewegungsbaustelle. Hier können täglich die Bauwerke bestaunt werden. Gegenüber, unter der alten Eiche, sind Reckstangen für jede Kindergröße zu finden. Daran schließt sich ein Klettergerüst an. Gerade an heißen Tagen finden sich viele Kinder hier ein. Weiter geht es in die dritte Ebene. Hier ist Platz für Rollenspiele. In zwei Holzhäusern wird das Familienleben geprobt. Mit der Eisenbahn fährt man einkaufen und zur Abwechslung sorgt noch das Klettergerüst. Dem gegenüber ist ein großer Sandkasten mit einer Küchenzeile. Auch hier wird sich richtig ausprobiert. Die leckersten Gerichte werden gekocht und jedem angeboten.

Auf der vierten und letzten Ebene ist unser großes Holzklettergerüst. Es gibt eine Leiter, eine Wackelbrücke, eine Rampe, ein Seil und eine Rutsche. So kann jedes Kind selbst entscheiden, wie es auf



das Klettergerüst hinauf- und wieder hinunterkommt. Wem dies nicht reicht, darf auf der großen Nestschaukel oder den anderen Schaukeln Spaß haben. Neue Hochbeete, die jetzt schon warten, machen dann im kommenden Jahr unsere Kinder zu professionellen „Kindergärtnern“. Die letzten Jahre haben die Kinder bereits an Pflanzkästen und Kübeln geübt und Spaß gehabt. Kindern die Natur näherbringen heißt, die Natur zu den Kindern zu bringen. Den Abschluss bildet dann der kleine vollschattige Fußballplatz mit Toren. Hier trainieren die jetzigen Amateure für ihre Profikarriere.

Tierischer Besuch

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Anfang Oktober wuchs eine Idee unserer Auszubildenden für ein Projekt. Sie wurde von uns bestärkt und später in der Vorbereitung unterstützt. Zwei Wochen später überraschte sie unsere Kinder mit dem eintägigen Besuch eines Leopardgeckos. Was war das für ein Gewusel im Forscherraum. Dort stand nämlich das Terrarium und die Kinder hätten sich am liebsten die Nase daran plattgedrückt. Sie waren einfach fasziniert von diesem wunderschönen Gecko. An diesem Tag lernten sie, was ein Gecko frisst und trinkt, wie er so lebt und dass er 20 Jahre alt werden kann. Sie hörten ganz interessiert zu und wussten dann alles Wissenswerte. Es wurde gefragt warum er eigentlich Leopardgecko heißt: „Na, weil er solche Flecken hat wie ein Leopard“, tönte es. An diesem Tag hat wohl der eine oder andere zu Hause viel zu erzählen gehabt.



Beim Umgang mit Tieren lernen Kinder, sich in sie einzufühlen, deren Bedürfnisse zu erkennen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen. Kinder sind einfach so neugierig und kennen kaum Angst oder Ekel. Maus, Spinne oder Kröte lösen bei ihnen keine Panikreaktion aus. Nein, im Gegenteil, sie wollen sie beobachten, fangen, anfassen oder uns Erwachsenen präsentieren. Liebe Kinder, bewahrt Euch diesen Wissensdurst ganz ohne Scheu!



(bg) Eine Glienicker Bürgerin nahm mit der Kita Mischka Kontakt auf und erzählte uns folgende Geschichte. Sie habe einen „runden Geburtstag“ und möchte diesen zum Anlass nehmen, eine eigene Spende zu machen und gleichzeitig eine Spendeninitiative für Zartbitter e.V. und Schutzengelwerk zu starten. Berufsbedingt hat sie viele unschöne Dinge gesehen, weshalb ihr das Ganze so am Herzen liegt. Diese Organisationen möchte Kindern, die sexuell missbraucht wurden oder sozial benachteiligt sind, ein „Stück normales Leben“ zurückgeben. Sie stark zu machen und sie vorwärts zu bringen. Ihnen soll bewusst werden, dass es Menschen gibt, die sich kümmern und ihnen auch Wünsche erfüllen. Um das Spenden-Geschenk nett zu verpacken, bat sie darum, dass unsere Kin-



der Bilder malen sollten, die das Geschenkpapier darstellen.

Natürlich waren wir als Kita für diese Initiative in unserem sozialen Beruf total empfänglich und zudem begeistert. In unserer täglichen Arbeit betreuen wir Kinder, Jugendliche aller Kulturen und Menschen mit Behinderung. Diese Begeisterung gaben wir an unsere Kinder weiter. Viele waren gleich Feuer und Flamme und malten wunderschöne Bilder mit Engeln. Jeder wollte das schönste Bild erstellen. Natürlich gab es für unsere Kinder ein zuckerreduziertes Dankeschön.

Wenn auch Sie berührt wurden, hilft Ihre Spende bei Zartbitter e.V. oder www.schutzengelwerk.de/spenden-kinderhilfe. Vielen Dank!

Die Vergangenheit ist Geschichte,
die Zukunft ist ein Geheimnis
und jeder Augenblick ist ein Geschenk

Wir wünschen ALLEN
viele unbeschwerte Augenblicke und
einen guten Rutsch ins JAHR
2025

Ihr Team der

FÜHRUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM PÄDAGOGISCHEN KONZEPT

Besichtigung der Kita Burattino

(GK) Am 5. Dezember 2024 um 17 Uhr haben interessierte Eltern die Möglichkeit, sich die Kita Burattino genauer anzusehen. Die Kitaleiterin Simone Eichhorn führt durch die Einrichtung, erläutert das pädagogische Konzept und stellt sich den Fragen der Eltern. Für die Besichtigung ist es erforderlich, dass sich Eltern bis spätestens zum 2. Dezember 2024 in der Kita anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen. Bei Anmeldungen darüber hinaus findet eine zweite Führung um 18 Uhr statt. Empfehlenswert ist es, diesen Termin ohne Kinder wahrzunehmen.

Bei etwaigen Erkältungssymptomen möchten wir Sie bitten, die Kita nicht zu betreten und sich für einen der nachfolgenden Besichtigungstermine anzumelden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Sollten Sie im Einzelnen dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Termin an die Kita.

Kontakt:

Kita Burattino

Yorckstraße 5-6, Tel: 033056/80623

Mail: burattino@glienicke-nordbahn.de



Hort

Weihnachtsgrüße

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
fröhliche Weihnachten, mit vielen
schönen Momenten, Ruhe und Zeit zum
Lachen und Träumen.

Die Zeit der Lichter und der Freude
lässt uns innehalten und erinnert uns
daran, wie wertvoll die kleinen Momente
sind und wieviel wir in diesem Jahr
gemeinsam erreicht haben.

Dankend blicken wir auf das Jahr 2024
und die vertrauensvolle Zusammenarbeit
mit all unseren Kooperationspartnern in
unserem Bildungsnetzwerk zurück.

Für das Jahr 2025 wünschen wir Ihnen
und Ihren Lieben Gesundheit, Glück und
viele schöne Erlebnisse.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr
2025 mit Freude und frischen Ideen
gemeinsam neue Ziele erreichen und
voller Elan in die Zukunft blicken.

Fröhliche Weihnachten und einen guten
Start ins neue Jahr.

Ihr Hort Team „Coole Kids“



Neues Gymnasium

DAS NGG STARTET DURCH

Die neuen Siebtklässler auf Kennenlernfahrt

■ Von Luise Duchow, Jasmine Janadi, Inga Grantyn

Nach den ersten Wochen des Schuljahrs blicken die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf erste Lernerfolge zurück, sondern auch auf eine Vielzahl intensiver Eindrücke und Erlebnisse innerhalb der Schulgemeinschaft. Für die zwei neuen siebten Klassen am Neuen Gymnasium Glienicke stellte die Kennenlernfahrt nach Naumburg einen Höhepunkt dar, der sowohl den Schülern als auch den begleitenden Lehrern in Erinnerung bleiben wird.

Los ging es am Morgen des 7. Oktober mit einiger Freude über die Art des Transportmittels. Einundfünfzig Schüler und Schülerinnen aus zwei Klassen und vier Erwachsene konnten es kaum erwarten, ihr Gepäck zu verstauen, um möglichst schnell ihre Plätze im Doppeldecker einzunehmen. Nur wenige hatten bisher die Möglichkeit, diese Art von Gefährt auszuprobieren. Besonders in der oberen Ebene bot sich ein wunderbarer Rundumblick und es fühlte sich herrlich an, wenn der Bus mit den Baumkronen am Straßenrand in Kontakt kam und Zweige an die Fenster klatschten. Nur wenige Kinder blieben davon ungerührt und nutzten die vorübergehende Handyerlaubnis für eher digitale Abenteuer. Es gab viel zu lachen und die immerhin vier Stunden dauernde Busfahrt ertrugen die meisten in bester Stimmung.

„Als wir in Naumburg ankamen, haben wir zuerst unsere Zimmerverteilung geklärt und dann direkt die Räumlichkeiten bezogen. Ein guter Start, um uns besser kennenzulernen“, sagte Luise, Schülerin der Klasse 7b. Am Abend gab es im Euroville Sporthotel ein leckeres Abendessen. Die ganz Hungrigen erinnern sich kaum an Anderes aus der Zeit nach der Ankunft, aber die Fußballfans der Reisegruppe werden das Fußballturnier des ersten Abends sicher nicht so bald vergessen. Bei der Suche nach weiteren Spielpartnern folgte nämlich der lokale Handballverein unserer Einladung und stellte sich unseren beiden 7. Klassen. Die deutlich jünger wirkenden Handballer, im Alter von vielleicht sechs bis zehn Jahren, schienen einfache Gegner zu sein. Drei Mannschaften traten gegeneinander an, mit so schönen Namen



Tag der offenen Tür: Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit Schülerinnen des NGG
Foto: Amelie Hamker (7b)

wie Michels Bande (TSC), FC Franz-Peter (7b) und Harlekins 030 (7a). Wer in dem hitzigen Gefecht verloren hat, wird aus „Datenschutzgründen“ verschwiegen. Nur so viel, die kleinen Handballer waren es nicht. Sie verließen als coole Gewinner die Halle, bepackt mit Trophäen wie Luftballons und Lollies. Und der nächste Tag?

Jasmine erinnert sich, dass „wir eine Tour mit Schlauchbooten gemacht haben. Es war ziemlich aufregend, denn es gab viele Hindernisse in der Saale! Umgekippte Bäume ragten aus dem Fluss, Brückenpfeiler standen im Weg und einmal kam es im Wildwasser sogar zu „Krokodilsichtungen“. Die Saale ist also auch nicht so brav wie ihr Ruf. An der geheimnisvollen Rudelsburg haben wir zum Glück noch eine Pause gemacht, denn als wir nassgespritzt und völlig erschöpft am Ziel ankamen, fiel uns wieder ein, dass wir den ganzen Weg in die Herberge zurückwandern mussten. Im Regen“. Es wurde auch allmählich dunkler und mitten im Gestrüpp wies der ganz hinten laufende Geografielehrer vorsorglich darauf hin, dass nur er vom Fach sei und den Weg zurück wüsste. Etwas daran verwirrte die Gruppe und es kam zu mehreren Ausrutschern im Schlamm. „Der Weg war lang und auch ein bisschen steil“, berichtet Luise, „aber als Belohnung gab es für uns alle einen tollen Grillabend“. Für die Fleischesser gab es Steak oder Wurst und für die Vegetarier eine vegane Wurst.

Im weiteren Verlauf stand Freizeit auf dem Plan. Stundenlang konnten wir uns beim Badminton, Tischtennis, Fußball und Klettern austoben. Nachmittags ha-

ben wir die Stadt Naumburg erkundet und hatten Zeit, diese gemeinsam in kleinen Gruppen zu entdecken. Einige verstanden den Spaziergang als kulturellen Auftrag und erkundeten die renovierte Altstadt. Der weltberühmte Naumburger Dom mit der schönen Uta war eine besondere Attraktion und wurde viel fotografiert. Manche Schüler kauften Geschenke für ihre Familien und Freunde und sogar eine Rose für die entkräftete Lehrkraft der 7b. Sie wurde nachts regelmäßig von einer geheimnisvollen und nicht zu ortenden Musik geweckt, was alle vor ein Rätsel stellte. Irgendwann stellte sich heraus, dass die merkwürdigen Töne aus dem Safe kamen, in den über Nacht die Schülerhandys eingeschlossen wurden. Auch Lehrer lernen nie aus! Und wie war die Rückreise?

Dazu Jasmine: „Der Freitag war sehr anstrengend, weil man einfach von dieser abenteuerreichen Woche erschöpft war. Also erzähle ich es kurz. Vier Stunden Fahrt, dazwischen ein bisschen Stau und dann endlich vor dem NGG in die Arme der Eltern“. Luises Fazit: „Es war eine tolle Kennenlernfahrt! Wir haben uns alle besser kennengelernt und das hat unserer Klassengemeinschaft richtig gutgetan.“ Und was eine sportliche Truppe ist: Am nächsten Tag, Samstag, haben wir uns alle gleich wiedergesehen, denn an unserer Schule fand der Tag der offenen Tür statt. Viele interessierte Eltern und Kinder statteten uns einen Besuch ab und wir zeigten ihnen unsere Schule. Wir hatten viel Spaß dabei und haben sogar Bilder mit dem Bürgermeister gemacht. Was für eine erlebnisreiche Woche!

NEUES GYMNASIUM GLIENICKE

Schulinternes Krisenteam am Campus

■ Von Marco Mienert, Krisenteam

Was in anderen Bundesländern schon seit einigen Jahren an weiterführenden Schulen zum Standard gehört, ist in Brandenburg mancherorts noch die Ausnahme: schulinterne Krisenteams für ein professionelles Krisenmanagement.

Mit Orten, an denen viele Menschen über einen längeren Zeitraum zusammenkommen, sind auch leider Risiken und Gefahren verknüpft. Nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen auch die Schulen hier besonders im Fokus. „In den seltensten Fällen sind es Großschadenslagen, die eine ganze Schule in eine plötzliche Krise stürzen. Kleinere und mittlere Krisen zu bewältigen, ist aber die tägliche Aufgabe unserer Schulfamilie am Campus der

Schulen Neues Gymnasium Glienicke und Neues Berufliches Gymnasium Glienicke“, erklärt Schulleiter Kristof Wenger. Dabei ist „ein professioneller Umgang mit solchen Situationen unser Anspruch, sodass wir bereits vor einiger Zeit ein multiprofessionelles schulinternes Krisenteam gegründet haben, in dem sich unter anderem unsere Pädagogen, Schulpsychologen und -therapeuten engagieren“, betont Wenger weiter.

Nun hat das Krisenteam am Campus in Glienicke seine Arbeit mit externer Unterstützung weiter professionalisiert. Andrea Salomon und Guido Schenk, die Gründer des Projektes „Selbst & Bewusst“, sind Polizeibeamte und ausgebildete Einsatztrainer der Polizei Nordrhein-Westfalen. Sie haben es sich nach langjähriger Erfahrung im

Training mit Polizeibeamten zu einer Herzensaufgabe gemacht, Schulen, Behörden und Unternehmen sicherer zu machen im Umgang mit den alltäglichen berufsimmanenten und nicht-alltäglichen Gefahren.

„In einer zweitägigen Schulung mit praxisorientierten Planspielübungen haben Salomon und Schenk wichtig Impulse und konkrete praktische Empfehlungen für eine weitere zielgerichtete Professionalisierung unserer Arbeit gegeben. Ziel unseres Krisenmanagements in der Schule ist es, auf das Unerwartete so gut wie möglich vorbereitet zu sein und präventiv zu wirken. Unser Campus ist und bleibt ein sicherer Ort, ein besonderer Schutzraum für unsere Schülerinnen und Schüler“, zieht Marco Mienert, der das schulinterne Krisenteam koordiniert, Bilanz.



Die Mitglieder des Krisenteams: (v.l.) Guido Schenk, Christopher Kunkel, Andrea Salomon, Stephan Lühr, Carla Rintelen, Kinga Pierzchala, Oliver Hilke, Laura Kündiger, Frederike Dern, Marco Mienert, Kristof Wenger, Dr. Wilfried Wassermann Foto: Anja Kohl

Theaterwoche
am **NGG**

Vorstellungen:
Dienstag: 19:30 Uhr
Mittwoch: 11 Uhr & 19:30 Uhr
Donnerstag: 11 Uhr

**Sitzplatz-
reservierung ggn.
Unkostenpauschale
(5€) im Sekretariat**

Wann? 16.-20. Dezember 2024
Wo? Mensa des NGG



Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

RezeptTipp

In der Weihnachtsbäckerei: Plätzchenteig zum Ausstechen

Mit diesem Weihnachtsplätzchen-Rezept kann nichts mehr schiefgehen: Die Butterplätzchen zum Ausstechen sind ein absoluter Klassiker und gelingen garantiert!

Ihr braucht:
250 Gramm Weizenmehl,
90 Gramm Zucker,
125 Gramm kalte Butter,
1 mittelgroßes Ei

Zubereitung

Mehl und Zucker in eine Schüssel geben. Die Butter in kleinen Stückchen sowie das Ei hinzufügen und zu einem Mürbeteig verkneten. Den Teig zu zwei Kugeln formen und in Folie gewickelt für mindestens eine halbe Stunde kühlstellen. Länger ist noch besser.

Die erste Teigkugel aus dem Kühlschrank holen und kurz Zimmertemperatur annehmen lassen. Mit der Hand leicht

flachdrücken.

Dann auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche oder zwischen Folie ausrollen und die Plätzchen ausstechen. Die Plätzchen nach Belieben mit einem verquirlten Eigelb bepinseln. Je nach Dicke circa 10-12 Minuten goldgelb backen (bei 175 Grad Ober- und Unterhitze). Abkühlen lassen, vom Blech nehmen und nach Belieben mit Zuckerguss oder Dekostreuseln verzieren!



Foto: Kisoulou Melw/Unsplash



Der Weihnachtsmann kommt!

Ja, ist denn heute schon Weihnachten? Noch nicht ganz, aber auf seinem Weg zum Heiligen Abend kommt der Weihnachtsmann am 17. Dezember um 17 Uhr im Park am Rathaus vorbei. Bestimmt hat er kleine Geschenke für Euch dabei – vorbeischaun lohnt sich! Ihr wollt eine schöne Erinnerung an seinen Besuch? Dann macht einfach ein lustiges Foto in unserer Foto-Box!

BuchTipp

Weihnachten mit Astrid Lindgren

In „Weihnachten mit Astrid Lindgren“ entdecken Leserinnen und Leser eine zauberhafte Winterwelt voller Freude: Wir treffen Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, die Kinder aus Bullerbü und den Wichtel Tomte Tummetott. Mit viel Humor und Wärme ist dieses Buch perfekt zum Vorlesen oder Selberlesen für die ganze Familie. Wunderschöne Bilder von verschiedenen Künstlern machen die Abenteuer noch lebendiger!

Oetinger Verlag, 25 Euro



Foto: Oetinger Verlag

Warum können Weihnachtsbäume nicht gut häkeln? Weil sie immer die Nadeln fallen lassen.

Lehrerin: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“
Schüler: „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

Kurz vor Weihnachten sagt ein Mädchen zu seiner Mutter: „Mama, ich wünsche mir ein Pony vom Christkind!“

Darauf antwortet die Mama: „Alles klar, dann gehen wir morgen zum Friseur!“

Zwei Rosinen unterhalten sich. Fragt die eine: „Warum hast du eine Stirnlampe an?“
Antwortet die andere: „Ich muss noch in den Stollen!“

Foto: Moritz Verlag

vor Weihnachtszeit

Weihnachtsmarkt und Baumschmücken



Zum ersten Mal gibt es in Gliencke am 3. Adventswochenende einen Weihnachtsmarkt für die ganze Familie. Ihr seid schon im Vorfeld gefragt und könnt zu Hause Weihnachtsschmuck basteln, mit dem dann der Weihnachtsbaum auf dem Gelände des Weihnachtsmarktes geschmückt wird. Also, auf die Plätze, fertig, basteln und am 14. oder 15. Dezember mitbringen. **Kleiner Tipp:** Bastelt etwas, das auch bei nassem Wetter draußen hängen kann.



KinderKALENDER

In den meisten Familien gibt es einen Kalender, in den man wichtige Termine einträgt. Zum Beispiel wann Otto zum Schwimmen muss, Lara zum Musikunterricht, Mama zum Pilates und Papa mit dem Auto zum TÜV. Aber einen Kalender mit witzigen Gedichten und fantasievollen Illustrationen haben die wenigsten an den Kühlschränken hängen. Dabei gibt es tolle Kalender wie den Kinderkalender von der Internationalen Jugendbibliothek und dem Moritz Verlag, der nun zum 15ten Mal erschienen ist. Er ist eine prall gefüllte Fundgrube an Gedichten: Man freut sich jede Woche darauf, endlich die nächste Seite – 53 an der Zahl – umblättern zu können. Mal kommen die Stücke aus Slowenien, mal aus Frankreich oder aus England. Mal geht es um das Wasser, mal ums Haarekämmen oder den Sommer am Pool. Mal muss man lachen, nachdenken oder rätseln. Und immer könnt Ihr die Gedichte auf Deutsch und in der anderen Sprache lesen. Das coolste – der Kalender ist ein tolles Geschenk zu Weihnachten und ideal zum Sammeln, Pokemonkarten waren gestern... (Moritz Verlag, 25 Euro)



VOLLEYBALL

Wieder ein erfolgreiches Wochenende mit den Kids

■ Von Sabine Krüger

Unser U13-Nachwuchs – ein Jungs- und zwei Mädchen-Teams – spielte die erste Vorrunde der Kreismeisterschaft dieser

Saison in Vehlefanz. Es war nicht zu übersehen, dass wir stark aufgestellt sind. Es sind nur noch zwei weitere Jungs-Mannschaften angetreten. Nachdem jeder gegen jeden gespielt hatte, war unser 2. Mädchen-Team ungeschlagen Tagessieger. In der Einzelwertung belegten die Mädels Rang 1 und 2 und unsere Jungs den 2. Platz.

Wir richteten dann die 2. Vorrunde der U14-Landesmeisterschaft aus. Also mussten wir nicht weit fahren und hatten eine begeisterte Fangemeinde hinter uns. Unsere Jungs zeigten eine tolle Mannschafts-



Foto: Sabine Krüger

leistung und erkämpften sich als Zweiter der Staffel A den 3. Platz der Gesamtkonkurrenz beim A-Cup Nord. Glückwunsch an unseren Nachwuchs. So kann die Saison weitergehen.

28. FRANKFURTER GOCKEL

Große Erfolge für die Sportschützen

■ Von Sabine Lausch

Das Gockelschießen ist von der Schützengilde Frankfurt/Oder 1406 e.V. bereits zum 28. Mal ausgerichtet worden. Mehr als 220 Teilnehmer aller Altersklassen, von Schülern bis Senioren, wetteiferten um den heiß begehrten Frankfurter Gockel.

Die Freischützen starteten am 9. November in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Über einen Glaspokal für ihren 2. Platz in der Altersklasse Damen I+II Luftpistole freute sich Sabine Lausch. Das Glanzstück setzten jedoch die zehn

Auflageschützen des SV Glienicke am 10. November. In der Disziplin Luftgewehr erreichten Eberhard Loss, Bernd Schulz und Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel den 2. Platz, der 3. Platz ging an André Ortmann und Platz 4 an Karsten Flügel. Bodo Vötisch, Fünfterplatzierter in seiner Altersklasse und mit 88 Jahren der älteste Teilnehmer, wurde zudem mit einem Gockel (Plüschtier) belohnt. Noch erfolgreicher waren die Luftpistole-Auflage-Schützen, die mit Norbert Brunk und Manfred Peters zwei Erstplatzierungen mit nach



Foto: Sabine Lausch

Hause nahmen. Weitere drei 2. Plätze gingen an Gernot Raasch, Birgit Brunk und Bendsdorf-Haßdenteufel. Herzlichen Glückwunsch an alle Sportschützen zu diesen tollen Ergebnissen.

GROSSER FERIENSPASS

Planungen für Fußballcamps 2025 laufen

■ Dominik Hirsch

Dieses Jahr durften wir als Fußballabteilung wieder drei Fußball-Feriencamps veranstalten. In dieser Zeit wurden mehr als 100 Kinder bespaßt und betreut. Vom

gemeinsamen Training bis hin zur einheitlichen Kleidung und gemeinsamen Mittagessen ist für die Kinder alles geboten worden. Es macht dem gesamten Trainer-Team jedes Jahr aufs Neue viel Freude, für die Kinder diesen Ferienspaß abwechs-

lungsreich zu gestalten. Wir freuen uns, hiermit verkünden zu können, dass wir auch 2025 wieder drei Camps anbieten werden. Die Anmeldungen sind bereits im vollen Gange. Die Abteilung Fußball des SV Glienicke freut sich schon heute auf Eure Kids. Was gibt es Besseres, als sich in den Ferien an der frischen Luft mit anderen Kindern zu bewegen? Nichts!

Als Abteilungsleiter bedanke ich mich recht herzlich bei allen Trainern, Fans, Unterstützern, Eltern, Kindern und der restlichen Abteilungsleitung für das tolle erfolgreiche Jahr 2024. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025.



Foto: Dominik Hirsch

DAS 7. TÜRCHEN DES LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER 2024

Einladung zum Glienicker Weihnachtssingen

■ Von Marvin Meyer

Liebe Glienicker Gemeinde,
Weihnachten steht vor der Tür. Wir laden Sie herzlich ein, den Zauber dieser besinnlichen Jahreszeit mit uns zu teilen! Wir erwarten Sie am Samstag den 7. Dezember 2024 ab 17 Uhr vor der Dreifeldhalle (Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke) zu einem stimmungsvollen Abend im Kerzenschein. Genießen Sie mit uns duftenden Glühwein, frisch gegrillte Bratwürste, leckere Quarkbällchen und die Klänge traditioneller Weihnachtslieder. Ob Jung oder Alt – jeder ist herzlich willkommen, um gemeinsam die festliche Stimmung des Advents zu erleben. Bringen Sie Familie, Freunde und gute Laune mit und lassen Sie uns in geselliger Runde in die Weihnachtszeit starten. Wir freuen uns sehr auf viele fröhliche Gesichter und gemeinsames Singen! Herzliche Grüße und eine schöne Vorweihnachtszeit, Ihr SV Glienicke.



Foto: Marvin Meyer

**Der Vorstand des SV
Glienicke/Nordbahn e.V.**

**wünscht allen Mitgliedern Freunden und
deren Familien eine schöne und
besinnliche Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch ins Jahr 2025**



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

VOLUNTEERS GESUCHT

Der Silvesterlauf benötigt viele helfende Hände

■ Von Ulrike Ribak

Am Silvestertag, 31. Dezember 2024, startet nun schon zum 13. Mal der Silvester-Crosslauf. Start und Ziel ist der Sportplatz Bieselheide, dann geht es für die Aktiven auf die 2, 4 oder 8 km lange Strecke. Damit alle auf der richtigen Laufstrecke bleiben, benötigen wir viele Streckenposten. Hast Du Lust,

auch Teil dieses Laufes zu werden und uns als Volunteer zu unterstützen? Dann melde Dich gerne bei Ulrike Ribak (ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de) an. Treffen und Einweisung sind am 31.12. um 10 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide (spätestens um 12.30 sind alle Läufer im Ziel – genug Zeit für eine Bratwurst und ein warmes Getränk als Auftakt für den Silvesterabend).



Wir danken Euch!

■ Von Frank Ribak

Wir möchten uns bei allen, die unseren Verein unterstützen, sehr herzlich für das Jahr 2024 bedanken. Ein besonderer Dank gilt allen Trainerinnen und Trainern, Sponsoren, unserem Standdienst bei den Heimspielen und den engagierten Eltern, die uns in vielfältiger Weise unterstützen – sei es durch das Waschen

der Trikots, das Bereitstellen von Snacks bei den Spielen, den Aufbau von Geräten und vieles mehr. Ohne Euch alle wäre die Vereinsarbeit nicht möglich. Vielen Dank!

Vielen Dank

IM FOKUS DER G- UND F-JUNIOREN

Begeisterung und Entwicklung

■ Von Leonard Niemeyer

Die jüngsten Altersklassen im Fortuna-Jugendfußball – die G- und F-Junioren – zeichnen sich nicht nur durch ihre Begeisterung für das Spiel, sondern auch durch beeindruckende Fortschritte auf dem Spielfeld aus. Im Rahmen der Reformen im Kinderfußball spielen die Kinder in diesen Altersklassen in kleinen Teams im Modus zwei gegen zwei in der G-Jugend und drei gegen drei in der F-Jugend. Einzige Ausnahme sind die F1-Junioren, die in der Saison 2024/2025 weiterhin am regulären Meisterschafts-Spielbetrieb teilnehmen.

Die F1-Junioren unter der Leitung von Frank Ribak und Lucas Kempf haben sich im Training stark entwickelt. „Die Mannschaft arbeitet toll mit und macht große Fortschritte“, berichtet Kempf. So konnten im Wettkampf bereits drei Spiele gewonnen werden und es ist noch viel Potenzial vorhanden, um auch in den verbleiben-



den Spielen der Hinrunde erfolgreich zu sein. „Vor allem ist es unser Ziel, die Spieler stetig weiterzuentwickeln, sowohl fußballerisch als auch beim Teamgeist“, er-

klärt Kempf. „Es macht großen Spaß, die Fortschritte im Trainings- und Spielbetrieb mitzerleben.“

Nicht nur bei den F1-Junioren, sondern auch in den Teams der F2- und G-Jugend sind klare Fortschritte erkennbar. Hier geht es in erster Linie darum, den Kindern spielerisch und mit viel Spaß die Grundlagen des Fußballs zu vermitteln. „Wir möchten den Kindern nicht nur beibringen, wie man ein besserer Fußballer wird, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern“, so Nadja Klarmann, Trainerin der G-Jugend. Ihre Schützlinge zeigen bereits großen Einsatz bei den Turnieren der Spielform „Kinderfußball“, bei denen der Nachwuchs über den Verlauf von etwa einer Stunde ständig in Bewegung ist. „Wir freuen uns besonders auf das Hallenturnier im Januar. Dann wollen wir weiter an der Schusstechnik arbeiten und die Funino-Regeln vertiefen“, sagt Nadja Klarmann.

Foto: privat

FUSSBALL-E-JUGEND VON BSC FORTUNA GLIENICKE

Erfolgreicher Saisonstart

■ Von Michele Burtzlaff

Die E-Junioren des BSC Fortuna Glienicke sind vielversprechend in die Saison gestartet. Nach fünf Spielen steht das Team mit sieben Punkten auf Platz 5 der Tabelle. Die bisherige Bilanz: zwei Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen. Besonders erfreulich ist die hohe Trainingsbeteiligung. Drei Mal pro Woche versammeln sich die Spieler voller Elan und Spaß auf dem Platz, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und als Team zu wachsen. Trainer Daniel Fabis ist mit der Entwicklung seiner Mannschaft zufrieden: „Die Jungs machen große Fortschritte, und das sieht man bei jedem Training und in jedem Spiel. Es geht nicht nur um die Ergebnisse, sondern vor allem um die kontinuierliche Verbesserung in Technik, Taktik und Fitness.“ Auch die Disziplin im Training hat sich spürbar gesteigert. „Die harte Arbeit zahlt sich aus“, ergänzt Fabis.

Trotz der positiven Entwicklung gibt es Bereiche, in denen noch Luft nach oben ist. „Es gibt immer etwas zu verbessern“, so der Trainer. In einigen Spielen wurden konditionelle Defizite deutlich – so etwa in einer Partie, in der die Mannschaft eine 3:0-Führung nicht halten konnte und mit 3:4 verlor. Dennoch bleibt der Trainer optimistisch: „Die Jungs lernen aus ihren Fehlern und gehen gestärkt ins nächste Spiel. Wir haben die Qualität, auch schwierige Spiele zu gewinnen.“ Das Ziel für die verbleibende Hinrunde ist klar: Platz 3 soll erobert werden und mit etwas Glück könnte sogar Platz 2 in Reichweite rücken. „Wir haben viel Potenzial und mit dem richtigen Einsatz ist in den kommenden Wochen alles möglich“, so Fabis abschließend. Der Fokus bleibt auf dem Spaß am Spiel und der stetigen Weiterentwicklung. „Feuer frei für die oberen Plätze“ lautet das Motto für die kommenden Spiele.



Foto: privat

SPORTPLATZ BIESELHEIDE

Areal ist auch ein Hubschrauber-Landeplatz

■ Von Ulrike Ribak

Zur Unterstützung eines Einsatzes eines Rettungswagens musste ein angeforderter Hubschrauber während eines Spieles des BSC Fortuna Glienicke auf dem Sportplatz Bieselheide landen. Wir sind sehr stolz, dass sich alle Spieler und Besucher auf dem Sportplatz sehr besonnen verhalten haben, sofort den Platz räumen und den Helfern somit nicht im Weg standen. Wir drücken die Daumen, dass es dem Verletzten wieder gut geht.

13. Silvesterlauf



Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2024 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

ANMELDUNG

www.strassenlauf.org

Silvester-Crosslauf 2024 in Glienicke - 31.12.2024

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.

**Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.**

WECHSEL IM VORSTAND DER STARWINGS GLIENICKE

Sebastian Bergmann ist neuer Vorsitzender

■ Von Jessica Goerlich

Anfang September 2024 fand die Mitgliederversammlung der StarWings Glienicke statt. Nach sechs Jahren im Vorstand verabschiedete sich Steffen Merker als Vorsitzender des Vereins. Ein großer Dank gilt ihm und Manuela Lenke, die ebenfalls

ihre bisherige Position im Finanzbereich abgibt, jedoch in neuer Funktion erhalten bleibt. Merker wird sich künftig verstärkt als Trainer auf die sportliche Förderung der Jugend konzentrieren.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Sebastian Bergmann gewählt, der seit 2016 als stellvertretender Vorsitzender tätig war und als Jugendtrainer sowie Schiedsrichter für die StarWings aktiv ist. Bergmann möchte den Jugendbereich weiter stärken, das Ferienangebot ausbauen und die Zusammenarbeit mit Schulen vertiefen. Ein besonderes Ziel ist es, die StarWings als Partner für Demokratie und Teamplay in Projekten an Schulen zu etablieren. „Die StarWings sollen ein Partner für alle Basketballbegeisterte in Glienicke und Oberhavel sein,“ so Bergmann.

Ein besonderer Dank ging an Robert Lüneburg, der seit 18 Jahren Mitglied und seit 15 Jahren Jugendtrainer ist. Er engagiert sich aktiv im Projekt „Demokratie unter dem Korb“, das der Basketballverband und die StarWings ins Leben gerufen haben und unterstützt Lehrer beim Training an MBS- und ALBA-Partnerschulen wie der Grundschule Glienicke. Für sein



langjähriges Engagement wurde ihm die bronzene Ehrennadel des Basketballverbandes verliehen.

Bergmann und das neue Vorstandsteam blicken zuversichtlich in die Zukunft und wollen Basketball in der Region weiter verankern. „Unser Ziel ist es, Basketball aus Glienicke für Glienicke und Oberhavel anzubieten,“ betont Bergmann abschließend.



Fotos: privat

X-MAS- UND SILVESTER-BALLIN

OpenGym bei den StarWings

■ Von Sebastian Bergmann

Die StarWings Glienicke laden alle Basketballfans zu den X-Mas und Silvester-Ballin Events in der Sporthalle am NGG ein. In lockerer OpenGym-Atmosphäre können Basketballbegeisterte während der Feiertage gemeinsam spielen, sich austauschen und die Zeit zwischen den Jahren sportlich verbringen.

- X-Mas Ballin: 22. Dezember 2024, ab 16:00 Uhr
- X-Mas Ballin: 26. Dezember 2024, ab 19:00 Uhr
- Silvester-Ballin: 31. Dezember 2024, ab 14:00 Uhr

Die Veranstaltungen bieten eine tolle Möglichkeit, den Basketball-Sport in entspannter Atmosphäre zu genießen. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich zu beteiligen. Wir freuen uns auf Euch!

■ TRAININGSZEITEN JUGEND:

Altersklasse

u8/u9	Dienstag/Donnerstag	16:00 – 17:30	Sporthalle am NGG
u10/u11	Dienstag/Donnerstag	16:00 – 17:30	Sporthalle am NGG
u12	Dienstag/Donnerstag	16:00 – 17:30	Sporthalle am NGG*
u14 I	3 Trainingstage – mit vorheriger Anmeldung		Sporthalle am NGG/ Mühlenbeck
u14 II	Dienstag/Donnerstag	17:30 – 19:00	Sporthalle am NGG
u16	Dienstag/Donnerstag	17:30 – 19:00	Sporthalle am NGG
u18	Dienstag/Donnerstag	17:30 – 19:00	Sporthalle am NGG

*vorherige Anmeldung nötig

Rückfragen an info@bvstarwings.de

STARWINGS-NACHWUCHS

Mini-Bereich startet mit Begeisterung in die Saison

■ Von Sebastian Bergmann

Mit großer Freude und beeindruckendem Teamgeist sind die Minis der StarWings Glienicke in die neue Saison gestartet. Die Kickoff-Veranstaltung der Mini-Tour 2024/25 am 28. und 29. September in Potsdam war für alle Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis – und das nicht nur wegen der großartigen Ergebnisse: Die U8 und U9 erkämpften sich jeweils den zweiten Platz und die U10 sowie die U11 hielten

sich tapfer im Mittelfeld eines großen Teilnehmerfelds.

Schon der erste Tour-Stopp am 16. November in Glienicke war ein weiteres Highlight. Vor heimischem Publikum holte sich die U8 erneut den zweiten Platz und zeigte dabei vollen Einsatz und Spielfreude. Parallel feierte die U10 in Rathenow einen beeindruckenden Turniersieg, während die U11 mit einem verdienten dritten Platz nach Hause kam.

Die Mini-Tour bietet für unsere jüngsten Basketballer nicht nur sportliche He-

rausforderungen, sondern auch unvergessliche Erlebnisse und die Möglichkeit, sich mit anderen Teams zu messen. Weitere Turniere sind bereits geplant – und die Spannung bei den StarWings-Minis steigt, denn die nächsten Spiele versprechen viel Action und Spaß!

Unsere Minis freuen sich jederzeit über Verstärkung. Ob Basketball-Neuling oder kleiner Wettkämpfer: Im Team der StarWings sind alle willkommen! Die Trainingszeiten für den Mini-Bereich findet Ihr im Kasten auf Seite 66.



Foto: Detlev Scheerbarth



Foto: Detlev Scheerbarth



Foto: privat



Foto: Detlev Scheerbarth



Foto: privat



Foto: privat



JETZT WISSEN SIE, WARUM IHRE STRASSE SO HEISST (TEIL 4)

Salvador-Allende-Straße

■ Von Joachim Kullmann,
Orts-Chronist

In einem Glienicker Adressbuch aus dem Jahre 1909 findet man die Bezeichnung „Straße 71“. Daraus wurde in der Kaiserzeit die Lothringer Straße. Das Kaiserreich verherrlichte die Siege gegen den „Erbfeind“ Frankreich mit den Namen von Gebieten und Städten im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. So musste Frankreich Elsass-Lothringen an Deutschland abtreten. Es war üblich, die Siege der kaiserlich-preußischen Armee in Straßennamen widerzuspiegeln – so kam Glienicke zur Lothringer Straße. Der Name hielt sich bis in die DDR-Zeit hinein und hätte eigentlich bei den Straßenumbenennungen 1945/46 annulliert werden müssen. Offensichtlich erkannte man aus sozialistischer Weltanschauung heraus diese historische Inkonsistenz erst viel später und nahm den 25. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1974 zum Anlass, aus der Lothringer Straße nun die Salvador-Allende-Straße zu machen.

Salvador Allende (1908-1974) war von 1970 bis 1974 sozialistischer Präsident in Chile. Historisch einmalig daran war, dass er aus demokratischen, freien und geheimen Wahlen hervorging. Bei allen anderen sozialistisch-kommunistischen Staaten – beginnend mit Lenins Oktober-Revolution 1918 in Russland – gab es nie demokratische, freie und geheime Wahlen in diesen Ländern. Sie wurden von selbster-



An das tragische Schicksal Salvador Allendes erinnert und mahnt ein Denkmal vor der Moneda, das nach Beendigung der Militärdiktatur Pinochets errichtet wurde.
Foto: Joachim Kullmann

nannten Machthabern durch inszenierte Pseudo-Wahlen regiert. Gedanken an vier Jahrzehnte DDR werden wach.

Der Aufbau eines demokratischen sozialistischen Landes in Südamerika rief die USA auf den Plan. Mit Hilfe des US-amerikanischen Geheimdienstes CIA (Central Intelligence Agency) inszenierte man ein internationales Handels- und Kreditembargo, das Chile wirtschaftlich nicht bewältigen konnte. Diese Situation nutzte General Augusto Pinochet (1915-2006) mit Unterstützung des CIA für einen Militärputsch. Der Regierungssitz La Moneda in Chiles Hauptstadt Santiago wurde am 11. September 1973 bombardiert und erstürmt.

Im Gebäude der Moneda hielten sich in diesem Moment Mitarbeiter und Familienangehörige Allendes auf. Die einseitig orientierte sozialistische Propaganda vereinnahmte Allende und publizierte, er habe in der Moneda im persönlichen Kampf gegen die Putschisten tödliche Verletzungen erlitten. Man wollte ihn mit dieser Legende zum Märtyrer stilisieren. Unabhängige

Untersuchungen ergaben jedoch später durch Aussagen überlebender Mitarbeiter und seiner Familienangehörigen, er habe Selbstmord begangen. Ausgerechnet mit dem Exemplar einer sowjetischen MP „Kallaschnikow“, die ihm einst Kubas Revolutionär Fidel Castro als Ehrengeschenk überreicht hatte.

Danach begann 1973 der Diktator Augusto Pinochet eine unfassbar grausame Militärdiktatur in Chile, die im März 1990 mit Tausenden Toten endete.

Eine kleine Geschichte am Rande: Der Glienicker Wolfgang Ghantus (†), unter anderem Englisch-Dolmetscher von Erich Honecker, wohnte ausgerechnet in der Salvador-Allende-Straße. Er berichtete dem Autor, dass er wenige Wochen vor Allendes Tod mit ihm in Chile ein letztes Mal persönlichen Kontakt hatte. 2011 erschien Ghantus' Autobiografie „Ein Diener vieler Herren – Als Dolmetscher bei den Mächtigen der Welt“ im Leipziger Miltzki-Verlag. Auch Salvador Allende ist darin genannt. Das Buch ist in der Bibliothek vorhanden.



DDR-Briefmarke für Salvador Allende (1973), „Venceremos“: Wir werden siegen
Quelle/Repro: Archiv Auto

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummern außerhalb
der Sprechzeiten:
030/33979488 oder
0177/2365212



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Anzeige

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Dezember 2024 und Januar 2025

Zusammenkünfte in der Freizeitstätte – Wir bitten um Ihre telefonische Anmeldung!

Wochenprogramm

Montags:

- ab 10 Uhr IT-Stammtisch (<http://senioren-it.info/>) für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. Montag im Monat)
- von 11 bis 13 Uhr Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle mit Gaby
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle mit Gaby
- ab 17 Uhr Treff der „Ukulelers“ mit Lutz Schumacher für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

- ab 11 Uhr Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
- von 14 bis 16 Uhr kreative Seniorensprechstunde mit Ina Heymann
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls

Mittwochs:

- von 9 bis 12 Uhr Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerrunde Ansprechpartnerin ist Angelika Kreißig
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels

Freitags:

- von 14 bis 17 Uhr sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeepausch mit anschließendem Kartenspielen.



Der Seniorenclub bleibt vom 23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025 geschlossen.

Weitere Clubtermine

- Mi, 4. Dez Vernissage „Demensch“ und Lebendiger Advent im Seniorenclub
- Fr, 6. Dez ab 14 Uhr Nikolauscafé mit den Kartenspiellern
- Mi, 11. Dez ab 14 Uhr Adventsnachmittag für die Seniorenclubmitglieder in der Alten Halle: Teilnahme nur mit Anmeldung bis 2. Dezember 2024
- Di, 17. Dez 14 bis 16 Uhr zweites Erinnerungscafé mit Ina Heymann und Marlen Scherge
- Fr, 20. Dez Weihnachtscafé mit den Kartenspielern

Der Seniorenclub öffnet wieder seine Türen am 6. Januar 2025.

- Di, 7. Jan 15 bis 17 Uhr Treff zum Englischplaudercafé „English-Chat-Coffee“ mit Jo
- Mo, 13. Jan ab 16 Uhr tagt der Seniorenbeirat
- Mi, 15. Jan ab 9:30 Uhr Verabschiedung von Marianne Räther (Reiseclub für junge Leute)
- Mi, 22. Jan 15 bis 17 Uhr Englischplaudercafé „English-Chat-Coffee“ mit Jo
- So, 26. Jan ab 10 Uhr Wandertag mit Gabi Floericke durch den Kindelwald
- Di, 28. Jan 13:30 Uhr Clubrat-Treffen
- Mi, 29. Jan ab 14 Uhr laden wir alle im Dezember und Januar Geborene ein zu unserer Geburtstagsrunde zu Kaffee, Kuchen und Musik

Wir wünschen allen schöne Festtage und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr Clubrat und Ihre Marlen Scherge

DEMENSCH-WANDERAUSSTELLUNG MIT PETER GAYMANN

Was Cartoons mit Demenz zu tun haben

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordination „Pakt für Pflege“

Mit einer Vernissage am 4. Dezember um 17 Uhr werden wir im Seniorenclub in der Märkischen Allee 72 eine neue Ausstellung präsentieren und laden alle Interessenten herzlich ein, vorbeizuschauen. Im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders eröffnen wir eine besondere Ausstellung, die den Alltag und die Kernprobleme von Menschen mit Demenz mit Cartoons von Peter Gaymann pointiert in Szene setzt. Er gehört zu den erfolgreichsten und beliebtesten Cartoonisten in Deutschland.

Wir freuen uns sehr, dass wir die Wanderausstellung der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz zu uns nach Glienicke einladen konnten. Gemein-



Mann im Schlafanzug von Peter Gaymann

sam mit dem Gerontologen Prof. Dr. Thomas Klie hat Gaymann Zeichnungen und die Ausstellungsreihe „DEMENSCH“ entwickelt, die sich dem Thema Demenz einmal anders nähert – nämlich mit Humor. Möglich wurde die Ausstellungsreihe durch eine Förderung der BARMER im Rahmen der Selbsthilfe.

In den Zeichnungen wird nachfühlbar deutlich, welche Anstrengungen es kostet, sich in einem Leben mit Demenz zurechtzufinden und dieses erfolgreich zu bestehen. Ein entspannter Umgang kann gelingen, wenn man nicht alle vermeintlichen Fehler korrigiert und auf das Rechthaben pocht. Letztendlich spielt es keine Rolle, ob die Brille statt in der Spülmaschine im Kühlschrank gesucht wird. Die Cartoons verweisen darauf, dass Menschen mit Demenz und deren Familien für ein gutes Leben alle Mitmenschen brauchen: die Nachbarin, den Polizisten, die Bäckereifachverkäuferin und viele weitere.

Gemeinsam schmunzeln, lächeln: Lachen ausdrücklich erlaubt!

In Brandenburg leben derzeit etwa 59.800 Menschen mit Demenz, Tendenz steigend. Zwei Drittel davon werden von ihren Familien unterstützt. Die Diagnose Demenz verändert die Lebensperspektive aller Familienmitglieder. Mit dieser Ausstellung will die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg darauf aufmerksam machen, dass Demenz uns alle angeht und die damit verbundenen



Peter Gaymann in seinem Atelier

Foto: Julian Gaymann

Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden können.

In diesem Zusammenhang sind für das Frühjahr 2025 Informationsveranstaltungen geplant, zu denen wir alle Interessenten herzlich einladen. Zudem besteht die Möglichkeit, den 90-minütigen kostenlosen Demenzpartner-Kurs mit einem Teilnahme-Zertifikat zu besuchen. Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie uns gerne an. Bis dahin wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Seniorenkoordination,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstr. 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail: heymannglienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

103. GEBURTSTAG

Ilse Elge ist älteste Einwohnerin

(cw) Ende Oktober feierte Ilse Elge im Seniorenheim Haus Angerhof einen ganz besonderen Tag: ihren 103. Geburtstag. Umgeben von Freunden und den Mitarbeitern des Hauses, freute sich die Jubilarin über Karten, Blumen und persönliche Glückwünsche. Wie man so alt wird? „Es ist einfach passiert“, schmunzelt sie mit einem Augenzwinkern und fügt mit einem schelmischen Lächeln hinzu: „Einen Piccolo trinke ich schon ab und zu gerne.“

Ilse Elge wurde im pommerschen Kolberg geboren, wo sie ihre frühe Kindheit verbrachte. Ihr Vater war Musiker bei der

Armee, auch sie mochte Musik und spielte Flöte. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog die Familie ins Rheinland und später nach Berlin, wo Ilse Elge einige Jahre verbrachte. Doch das Schicksal führte sie schließlich der Liebe wegen in die Gegend von Nürnberg, wo sie neue Wurzeln schlug.

Vor mehr als 30 Jahren fand die Familie dann ihr neues Zuhause in Glienicke und lebte lange Zeit in der Hattwichstraße. Viele Entwicklungen in der Gemeinde hat sie also hautnah miterlebt.

An ihrem Ehrentag kam Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack vorbei, um der ältesten



Einwohnerin persönlich zu gratulieren. Mit einem großen Blumenstrauß überbrachte er die besten Wünsche für das neue Lebensjahr und blieb zu einem kurzen Plausch.



WAS FÜR EIN PILZJAHR

Ein herrlicher Tag im Wald

■ Von Marlen Scherge,
Ansprechpartnerin Seniorenclub

In diesem Jahr war es endlich wieder soweit: Bei unserer traditionellen Pilzwanderung im Oktober wurden wir reich belohnt! Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune begaben wir uns auf die Suche und wurden fündig – und das mehr als erwartet. Besonders die Steinpilze schienen in diesem Jahr ein wahres Hoch zu erleben. Schon nach den ersten Metern entdeckten wir die ersten prachtvollen Exemplare und fanden bald immer mehr.

Mit jedem Fund wurde die Stimmung ausgelassener, und die Freude teilte sich bei jedem neuen „Fundschrei“, der durch den Wald schallte. Der Tag war perfekt – die Sonne schien warm durch die Baumwipfel, die Luft duftete frisch und würzig nach feuchtem Waldboden und das weiche Moos bot ein wohltuendes „Waldbad“

für die Seele. Das Knacken der Äste und das satte Grün rundherum machten unseren Spaziergang zu einem unvergesslichen Naturerlebnis.

Nach der erfolgreichen Pilzsuche ließen wir den schönen Tag bei leckerem Essen und angeregten Gesprächen noch einmal Revue passieren. Schließlich brachte der Bus uns am Nachmittag zufrieden und glücklich nach Hause.

Dank der Fülle an Steinpilzen haben auch wir den Eindruck gewonnen, dass 2024 ein wahres „Pilzjahr“ war. Noch im November liest und hört man von sensationellen Funden königlicher, stattlicher Pilze in Zeitungen und Nachrichten. Auch wir haben uns vorgenommen, im nächsten Jahr wieder auf gemeinsame Pilzsuche zu gehen – in der Hoffnung auf einen ebenso reichen Ertrag und einen ebenso schönen Tag in der Natur. Die nächste Pilzsaison kann kommen. Danke lieber Wald, dass Du Deine Schätze mit uns teilst!



Die glücklichen Finder



SKANDINAVISCHES TEATIME IM SENIORENCLUB

Fika, Hygge und ein Hauch von Blaubeeren

■ Von Marlen Scherge, Ansprechpartnerin Seniorenclub

Bereits zum fünften Mal luden wir zur „Teatime“ ein und diesmal, am 6. November, ging es hoch in den Norden! Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des skandinavischen Lebensgefühls: kuschelige Decken, Kerzenschein und das berühmte „Fika“-Gefühl aus Schweden – diese besondere Kaffeepause, die man dort als ein Grundrecht feiert.

Und natürlich fehlte es nicht an den passenden Leckereien! Neben warmem Blaubeer- und Sanddorntee gab es köstliche Lachsrollchen, duftende Zimtschnecken und sogar einen besonderen Blaubeer-Bienenstich, der bei allen sofort Anklang fand.

Zwischen herzhaften Fischhappen und süßen Naschereien erzählten wir uns heitere Anekdoten – von nordischen Krimis bis hin zu Erlebnissen aus der Sauna, wie es in Schweden und Finnland Tradition ist. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und zeigte, wie gut die skandinavische Gemütlichkeit – das „Hygge“ – in unseren Club passt. Ein Nachmittag voller Wärme, Lachen und einem Hauch von Fernweh.

Auch im nächsten Jahr nehmen wir Sie wieder mit in eine andere Teekultur und in ein anderes Land und laden zu weiteren Teatimes ein. Aber die Wärme und Herzlichkeit des „Hygge“ und „Fika“ werden weiterhin ein fester Bestandteil unserer Veranstaltungen bleiben.

DONNERSTAGS IM SENIORENCLUB

Handarbeitsgruppe sucht Verstärkung

■ Von Sylvia Zels und Angelika Kreissig, Handarbeiterinnen des Seniorenclubs

Unsere gemütliche Handarbeitsrunde im Seniorenclub freut sich auf neue Gesichter! Wir treffen uns jeden Donnerstag von 13 bis 16 Uhr, um gemeinsam zu stricken, häkeln, basteln und gemütlich Zeit miteinander zu verbringen.

Nach einem kleinen gemeinsamen Imbiss starten wir in geselliger Runde mit unseren Handarbeiten – eine entspannte Gelegenheit, sich auszutauschen, Kaffee zu trinken und kreativ zu werden. Für das leibliche Wohl sorgt jede Woche jemand

aus unserer Gruppe, sodass immer ein bisschen Abwechslung auf dem Tisch ist.

Unsere Projekte sind vielfältig: Socken, Mützen, Handschuhe, Schals und mehr. Die fertigen Stücke spenden wir für gute Zwecke wie Kinderheime, Krankenhäuser und Ukraine-Sammelstellen. Auch an die Kleinsten denken wir und stricken Söckchen und Mützchen für die Frühchen-Station. Manchmal besuchen uns sogar Kinder aus dem Hort, mit denen wir kleine Bastelprojekte gestalten.

Wenn Sie Freude am Handarbeiten und am Austausch in geselliger Runde haben, kommen Sie gerne vorbei! Wir freuen uns auf jede neue Mitstreiterin und jede helfende Hand.



WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE DES SENIORENCLUBS

Ausblick auf das neue Jahr 2025

■ Von Marlen Scherge, Ansprechpartnerin Seniorenclub

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Seniorenclubs,

das Jahr neigt sich dem Ende und die Weihnachtszeit lädt uns ein, zur Ruhe

zu kommen und auf schöne gemeinsame Momente zurückzublicken. Wir danken Euch für die gemütlichen Stunden, das Lachen und die Gemeinschaft, die unseren Club so besonders machen.

Für die kommenden Festtage wünschen wir Euch allen viel Freude, Ge-

sundheit und Herzenswärme. Möge das neue Jahr viele unvergessliche Momente und Begegnungen bringen!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

NACHRUF AUS DEM SENIORENCLUB

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Christa Hildebrand

* 18.11.1933 † 21.10.2024

Unser Seniorenclub trauert um ein engagiertes, stets hilfsbereites und liebevolles Mitglied. Über viele Jahre hinweg war Christa ein wichtiger Teil unseres Clubs.

Sie gehörte zu der Handarbeitsgruppe und als ehemalige Lehrerin hat sie nicht nur zu unseren Festlichkeiten beigetragen, sondern mit viel Hingabe die Zusammenarbeit mit den Kindern des Hortes gepflegt und gefördert. Auch während der letzten fünf Jahre im Pflegeheim blieb sie fest in unserer Gemeinschaft verankert. Bei besonderen Anlässen haben wir sie gerne zu uns geholt und schöne Momente gemeinsam verbracht.

Ihr freundliches Wesen und ihre Gutmütigkeit werden uns stets in liebevoller Erinnerung bleiben. Sie hinterlässt tiefe Spuren in unseren Herzen und im gesamten Club.

In stiller Dankbarkeit

Der Vorstand und die Handarbeitsgruppe des Seniorenclubs



Foto: privat



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen

St. Hildegard in Berlin-Frohnau,

St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,

13467 Berlin-Hermsdorf

Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49

Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard,

Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (07.12./ 21.12.2024 11.01.und 25.01.2025) (um 18 Uhr Vesper)
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung – gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
14.12.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
21.12.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe (fällt aus)
Heiligabend	21:00 Uhr	Christmette
2. Weihnachts-		
feiertag	09:00	Hl. Messe
Samstag, den		
18.01.2025	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
25.01.2025	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe, mit Laudes
Samstag, den		
Heiligabend	16:00 Uhr	Krippenandacht im Hof
1. Weihnachts-		
feiertag	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
28.12.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, den		
01.01.2025	10:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
Samstag, den		
04.01.2025	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
11.01.2025	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)

Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf

donnerstags	17:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	18:00 Uhr	Offenes Bibelgespräch im Raum der Stille

Besondere Termine im Dezember 2024 und im Januar 2025 in St. Hildegard

Sonntag, den		
08.12.2024	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahre)
Heiligabend	14:00 Uhr	Krippenandacht für Familien mit kleinen Kindern
	16:00 Uhr	Krippenspiel
	23:00 Uhr	Christmette
1. Weihnachts-		
feiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe
2. Weihnachts-		
feiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, den		
31.12.2024	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss (ev. Johanneskirche, Zeltingerplatz, Frohnau)
Sonntag, den		
12.01.2024	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahre)

Kontakt

Leitender Pfarrer: P. Manfred Kollig

Priester: Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Diakon: Thomas Greiner
Tel.: 0176 46 01 74 23
thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:

dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen. Jeden Sonntag findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen:

- 01. Dezember um 10.00 Uhr: Wie kann man erfahren, was in Zukunft geschieht?
 - 08. Dezember um 10.00 Uhr: Für Gott und nicht für sich selbst leben
 - 15. Dezember um 10.00 Uhr: Habe ich den Geist eines Evangeliumsverkündigers?
 - 22. Dezember um 10.00 Uhr: Über Gottes Wort und die Schöpfung intensiv nachdenken
 - 29. Dezember um 10.00 Uhr: Was das Reich Gottes schon heute für uns tut
- Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten
Ansprechpartner: Michael Kaupa, Tel. 0176 57183890 | Webseite: www.jw.org

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154

in Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner

Internet: www.kirche-jesu-christi.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

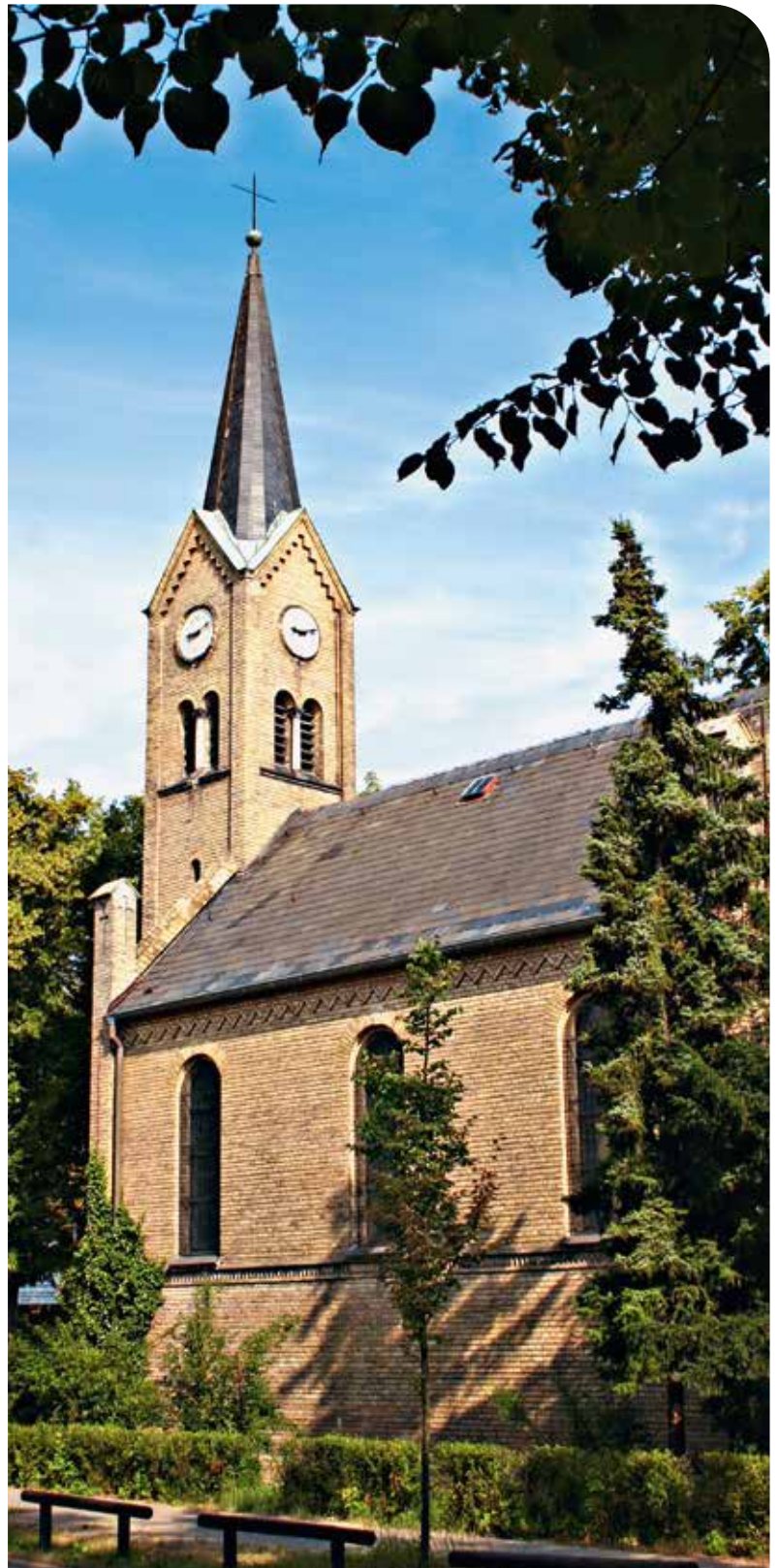


Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

01.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Langkabel
01.12.	17 Uhr	Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders Pfarrer Leppler
08.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
15.12.	10 Uhr	Gottesdienst Vikar Langkabel
22.12.	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Giese
24.12.	14.30 Uhr	Krippenspiel Frau Haustein/Herr Ergang
24.12.	16 Uhr	Krippenspiel Frau Haustein/Herr Ergang
24.12.	18 Uhr	Christvesper Pfarrer Frieze
24.12.	22 Uhr	Musikalische Christvesper Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Weihnachtslieder singen Vikar Langkabel
29.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler/Vikar Langkabel
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
01.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frieze
05.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
12.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
19.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
26.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler

Besondere Termine

01.12.2024	17 Uhr	Beginn des Lebendigen Adventskalenders
03.12.2024	14 Uhr	Frauenkreis Basteln
08.12.2024	17 Uhr	Konzert des Kirchenchores
09.12.2024	17 Uhr	Lesung mit Frau Dräger im Gemeinderaum
17.12.2024	14 Uhr	Frauenkreis Weihnachtsfeier
07.01.2025	14 Uhr	Frauenkreis
18.01.2025	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
21.01.2025	14 Uhr	Frauenkreis
29.01.2025	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis



Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882

Weihnachts- konzert

Kirchenchor Glienicke

**Weihnachtsmusik
aus fünf Jahrhunderten**

Weihnachtliche Orgelmusik

Leitung und Orgel: Alexander Ergang

**Sonntag 2. Advent,
8. Dezember, 17.00 Uhr**

**Kirche Glienicke, Gartenstr. 19
Eintritt frei, Spenden erbeten**

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Gedenken an den Mauerfall – und die traurige Ironie einer Protestaktion

Am 9. November 2024 besuchte ich eine Veranstaltung zum Gedenken an den Mauerfall und freute mich auf einen Tag des Austausches und Erinnerns. Der 9. November steht für ein Deutschland ohne Mauern und Barrieren, für Freiheit und ein gemeinsames Zusammenwachsen. Doch meine Freude kippte jäh, als ich sah, dass die Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung, die sich für die komplette Sperrung der Schildower Straße einsetzt, ebenfalls vor Ort war – und das ausgerechnet auf der historischen Mauerlinie.

Als Glienicker bin ich täglich auf die Schildower Straße angewiesen. Sie ist nicht nur eine wichtige Verkehrsachse, sondern auch ein verbindendes Element zwischen Orten und Menschen. Die Demonstration für erneute Grenzen an einem Tag, der für Freiheit steht, empfinde ich als bittere Ironie. Die Grenze, die hier einst Trennung und Leid brachte, sollte heute das Gedenken an die Opfer

und die Mahnung an die Teilung verkörpern, nicht als Bühne für einen Protest dienen, der neue Barrieren fordert. An solchen Tagen denke ich immer an Michael Bittner, der in Glienicke am 24. November 1986 beim Versuch, die Mauer zu überwinden, erschossen wurde. Ein junger Mann, der nach Freiheit strebte und nur wenige Jahre älter war, als ich es heute bin. Sein Schicksal steht stellvertretend für das Leid und die Opfer, die durch Mauer und Stacheldraht verursacht wurden. Deutschland ist schon gespalten genug – wir brauchen keine Rückkehr zu einer Mentalität der „Ewiggestrigen“. Die Forderung nach neuen Barrieren steht im krassen Widerspruch zu dem Geist, den dieser Tag symbolisiert. Wer an einem solchen Gedenktag für Grenzen demonstriert, überschreitet die Grenze des guten Geschmacks und instrumentalisiert die Erinnerung an die Teilung für eigene Zwecke.



Foto: privat

Für mich war dies ein Moment des Nachdenkens: Möchten wir wirklich zurück in Zeiten der Isolation und der Barrieren? Der 9. November sollte daran erinnern, wie wertvoll das Zusammenwachsen und die Freiheit sind – das haben viele von uns an diesem Tag gespürt. *Hagen Cmok*

Betrifft: Leserbrief von Petra Bajorat-Kollegger „Katze und Eule“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Bezüglich der Leserpost im „Glienicker Kurier“ möchte ich gern ein paar Fakten zu Papier bringen, um Falschmeldungen aufzuklären.

Nicht nur den Kindern und vielen Glienickern liegen die Skulpturen am Herzen, auch für mich sind sie sehr wertvoll und erhaltenswert.

1. Die Skulpturen waren von Anfang an für den Außenbereich geplant und sind für diesen auch bautechnisch erbaut worden.

2. Wie wir es bereits vor 2,5 Jahren mit den Zuständigen vom Bauamt vor Ort abgesprochen hatten, können wir (Adner/



Foto: privat

Seim) die Mosaiklegung übernehmen, so sie beauftragt wird. Zur Rissbeseitigung sollte unbedingt ein Bausachverständiger herangezogen werden.

3. Wenn der Erhalt der Skulpturen gewünscht ist, müssen sie sofort abgedeckt werden, um nicht noch den dritten Winter in Folge dem Wetter ausgeliefert zu sein.

4. Ich bin jederzeit zu einem Austausch über die Möglichkeiten der Erhaltung bereit.

Ich hoffe, wir finden gemeinsam eine gute Lösung für Eule und Katze.

Heike Adner

Betrifft: Leserbrief von Y.-H. Westermann „Glienicker Ergebnisse bei den Landtagswahlen“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Herrn Westermann ist zuzustimmen, bei dem, was er Bedenkenswertes und aus meiner Sicht sachlich Zutreffendes zum Krieg in der Ukraine ausführt. Er greift gedanklich aber zu kurz, wenn er die Wahlergebnisse der AfD vom 22. September allein an deren Positionierung zum Krieg in der Ukraine festmacht. Zunächst ist dieser Krieg nicht das zentrale Thema der AfD und war es auch im Land-

tagswahlkampf – gerade in Glienicke – nicht. Außerdem gab und gibt es genügend andere Gründe, AfD zu wählen. Man denke nur an die Performance der Ampelregierung in Berlin, eine CDU-Opposition im Bund, die vor dem 22. September in der Hälfte aller Bundesländer mit Parteien der Ampel zusammen regierte, und ein Parteiensystem, in dem sich die Parteien (bis auf eine) bis zur Belieb-

keit gleichen und jede mit jeder (bis auf eine) kann.

Im Übrigen scheint auch das von Herrn Westermann so gescholtene BSW inzwischen salonfähig geworden zu sein, denn wir werden in Brandenburg aller Voraussicht nach ja bald eine SPD/BSW-Koalition haben, und in Thüringen voraussichtlich eine solche zwischen CDU, BSW und SPD.

Matthias Bath

Betrifft: „Katze und Eule“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Ich habe mich sehr über eine persönliche Rückmeldung der Künstlerin, Heike Adner, zu meinem Leserbrief aus dem letzten Kurier zum Thema „Verfall

von Katze und Eule im Eingangsbereich der Grundschule“ gefreut. Sie hat ihre Mitarbeit und Hilfe bei der Lösung des Problems angeboten. Vielleicht gibt es

ja doch noch Hoffnung für unsere tierischen Wahrzeichen.

Petra Bajorat-Kollegger

Betrifft: Fraktionsmitteilungen der AfD

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Dass es die AfD mit der Wahrheit nicht so genau nimmt und gerne Fakenews verbreitet, ist hinlänglich bekannt. Auch in den letzten Fraktionsmitteilungen bedient sich die AfD dieses Mittels. Ich hatte im Leserbrief tatsächlich geschrieben „Glienicke ist eine der reicheren Gemeinden“. Sei es drum, jeder hat seine eigene Betrachtungsweise zum Thema Gemeindefinanzen – daher nachstehend nun zu den Fakten:

Wer sich die Mühe macht, die Haushalte von 2009 bis 2023 genauer anzu-

schauen, wird leicht feststellen: Glienicke/Nordbahn hatte in den ganzen abgeschlossenen Haushalten nie einen Fehlbetrag, sondern nur Überschüsse. In den beiden letzten Jahren waren es zum Beispiel 2022 ca. 2,8 Millionen und 2023 circa 1,9 Millionen. Es gab daher in den abgeschlossenen Haushalten nie Fehlbeträge. Nur in den geplanten Haushalten wurde immer mal wieder mit Defiziten gerechnet. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, doch es gibt keinen Grund zum Jam-

mern. Übrigens, Die Linke hatte nie die Chance oder die Absicht gehabt das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinauszuwerfen. Weder im Land, als sie mitregiert hat, und schon gar nicht in Glienicke mit zwei Mandaten. Während sich Die Linke beim Haushalt 2025 in Glienicke für den Entwurf der Verwaltung stark gemacht hat, haben CDU und AfD Anträge für zusätzliche Ausgaben gestellt, über deren Sinn man trefflich streiten kann.

Reiner Koch

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dez.24 +Jan.25

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Montag	02.12.24 + 06.01.25 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Montag	02.12.24 + 06.01.24 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
	Dienstag	10.12.24 + 14.01.25 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Donnerstag	tt.mm.jj 9 – 12 h	einmal monatlich Beratung zu allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen durch den Märkischen Sozialverein e.V. bei uns im Nachbarschaftstreff. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 03301- 689 69 20 oder per Mail betreuung@msvev.de .	Frau Hoffmann
			Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de . Die Beratung ist kostenlos.	
Selbsthilfe	Montag	11.11.24 18 – 19:30 h	Selbsthilfegruppe Migräne Immer am 2. Montag im Monat Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene und deren Angehörige Kontakt unter migraeneshg-glienicke@gmx.de	Dalva T.
	Dienstag	12.11.24 16:30 – 18:30 h	Begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
	Mittwoch	06.11. + 20.11.24 14:00 – 16:00 h	Selbsthilfegruppe Brustkrebs Begegnung & Austausch, Aktivierung & Ermutigung Kontakt unter 0176 – 20828874 oder per Mail an sekis@msvev.de	Annegret Sch.
	Freitag	13.12., 27.12.24 + 10.01., 24.01.25 17:30 – 19:00 h	NEU: SelbsthilfegruppeAD(H)S Für alle Frauen, in deren Kopf ein Feuerwerk tobt - Gemeinsam können wir mit unseren Problemen und Sorgen besser umgehen. Treff ist alle zwei Wochen. Kontakt unter Tel. 0151 503 27 954 oder per Mail an adhs-selbsthilfe-glienicke-nordbahn@gmx.de	Claudia S.
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie gerne vorbei.	K. Mettke
	Mittwochs	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke
	Samstag	11.01.25 15 – 17 h	Workshop: Rangoli gestalten Nach indischer Tradition 5 € Materialkostenanteil vor Ort zu bezahlen Anmeldung erbeten unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de	



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dez.24 + Jan.25

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	Immer 1. und 3. Monat im Monat	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Montags	11 – 13 h	Boule-Gruppe. Treff ist auf dem Bouleplatz in der Bieselheide Feldahornstr. ggü. 13, neben dem Spielplatz. Bei Interesse bitte melden unter kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück). ACHTUNG: im Winter veränderte Zeiten!	
	Montags	Ab 19 h	Darts Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Einfach vorbeikommen.	
	Dienstag	03.12., 17.12.24 + 07.01., 21.01.25 17 – 19 h	Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub – Einfach mitspielen! Am 1. und 3. Dienstag im Monat	
	Mittwoch	11.12.24 + 08.01., 22.01.25 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden. Bitte anmelden unter Tel. 033056 – 997980 (AB)	W. Wulf
	Mittwoch	04.12.24 + 08.01.25 19 – 20:30 h	table francaise – Sprachcafe Französisch – In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	05.12., 19.12.24 + 02.01., 16.01., 30.01.25 17 – 19 h	Doppelkopfgruppe - Alle zwei Wochen: Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	12.12.24 + 09.01., 23.01.25 17 – 19 h	Stricktreff Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	13.12.24 + 10.01., 24.01.25 15:30 – 17 h	Sprachcafe Spanisch in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	K. Kirchner
	Freitag	N.N.	Mantrasingen Klangreise zum Hören und Mitsingen Anmeldung unter info@musicacura.com oder 0159 – 0198 4009	C. van der Schyf
	Samstag	14.12.24 + 04.01., 18.01.25 10 – 13 h	Glienicker Repair-Café Die Repair-Crew ist gespannt auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	08.12.24 + 12.01.25 11 h	„Glienicke bleibt sauber“. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle
Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10
statt.

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de



Lebendiger Adventskalender Glienicke/Nordbahn 2024

**Täglich
17 Uhr**

1

Auftakt am
Dorfteich

2

Uhren
Schneider

3

15:30 Uhr
Kinder-
bibliothek

4

Senioren-
club

5

Nordbahn
gGmbH

6

Edeka
Nemitz

7

SV Glienicke
vor der
Dreifeldhalle

8

Konzert
Dorfkirche

9

Lesung
ev. Gemeinde-
raum

10

I.D.E.A.
Alte Halle

11

Erwachsenen-
bibliothek

12

Arnos
Weinladen

13

Luciafest
ev. Garten

14

Weihnachts-
markt
Gartenstraße

15

Weihnachts-
feuer
ev. Garten

16

SF-
Postagentur

17

Weihnachts-
mann im
Rathauspark

18

Lesung
& Musik
Café Lotte

19

Werkmarkt
Neiling

20

Atelier
U. Neubauer

21

Musik vor dem
Alten Rathaus

22

Konzert
Dorfkirche

23

Ausklang
Taste it

V.i.S.d.P.: ©2024 Gemeinde Glienicke/Nordbahn



SV Glienicke Nordbahn e.V.

EINLADUNG ZUM 7. GLIENICKER WEIHNACHTSSINGEN

07. Dezember ab 17 Uhr

Im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst, möchten wir mit Ihnen gemeinsam Weihnachtslieder singen und einen schönen besinnlichen Adventssamstag verbringen.

vor der Dreifeldhalle (Hauptstr.
64a, 16548 Glienicke)

Jeder ist herzlich Willkommen!

Sponsored by  **Nemitz**
Herzlichst!

Rathaus-Galerie Glienicke/Nordbahn



1 : 3
1 Thema
3 Ansichten

**Eveline
Kirchner
Sonnhild
Müller
Ruth
Gehring-
Hensgen**

Vernissage am Donnerstag, den 16. Januar 2025 um 18 Uhr
Ausstellung bis 04.03.2025

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



© 2025 Glienicke Nordbahn

AUSSTELLUNG DEMENSCH

Alltagssituationen von
Menschen mit Demenz



Offener Kopfschmerz: www.demensch-gemeinsam.de aus dem DEMENSCH-Projektensemble

Ausstellungszeitraum

4. Dezember 2024 - 31. Januar 2025

im Seniorenclub Glienicke/Nordbahn - Märkische Allee 72

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr

 Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz

 **BARMER**  **offis**



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, die nächsten Male

**am Mittwoch, 4. Dezember,
und am Mittwoch, 8. Januar 2025,
jeweils um 18.30 Uhr**

**im Restaurant „Korfu“
in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54**

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp,
Tel. 033056 / 766 42 oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Die Fibromyalgie- Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten
Dienstag im Monat
um 14 Uhr.

**Das nächste Treffen
ist am 9. Januar**

im Bürgerhaus:
Moskauer Straße 20,
16548 Glienicke

Im Dezember findet kein Treffen statt.

Mehr Informationen bekommen
Sie von Karin Klemme unter der
Telefonnummer 0173 60 84 866
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de

Trödelmarkt am Dorfteich am Sonntag, 1. Dezember von 9 bis 14 Uhr

In den Monaten Januar und Februar finden keine Trödelmärkte statt.

Nähere Informationen gibt Ihnen Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

DANKSAGUNG

Danksagung

Allen, die meinem geliebten Mann und unserem geliebten Vater

Mathias Uwe Rakau

* 17.11.1966 † 14.09.2024

auf seinem letzten Weg die Ehre erwiesen und ihn begleitet haben,
danken wir aus tiefstem Herzen.

Danke an:

Bestattungsinstitut Michael Splinter

Denise Blumenladen

Reederei Adler-Schiffe

Crew der Merkur 2

Kathrin Rakau

Adrian Rakau

Franziska Kinze, Steve Weinschröder, Emily Kinze,

Maximilian Weinschröder

Cheyenne Reich, Marcel Reich

Gemeinde
Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



YouTube



www.glienicke.eu

K.L.S.P. Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Dezember

01.12. Marlis Auguste Eickmeier
 03.12. Lothar Künzling
 03.12. Lothar Gahlich
 04.12. Axel Glaeser
 05.12. Joachim Derse
 05.12. Hannelore Margarete Brennenstuhl
 06.12. Renate Schmidt
 06.12. Hannelore Zarnecke
 06.12. Michael Thomas Gräfe
 07.12. Hildegard Paul
 07.12. Peter Neumann
 07.12. Ria Becher
 08.12. Marianne Nadoll
 10.12. Gisela Elepfandt
 10.12. Sonja Daniel
 11.12. Wolf-Dieter Bienge
 11.12. Philipp Ziegler
 12.12. Egbert Römke
 13.12. Elli Arndt
 13.12. Rudolf Sadtler
 14.12. Marianne Elke Heidborn
 14.12. Rita Naue
 16.12. Helga Bleske
 19.12. Klaus Stolte
 20.12. Harald Schuth
 20.12. Klaus Hilgert
 21.12. Jutta Breetz
 22.12. Christa Behrendt
 24.12. Hans Christoph Rehner
 25.12. Dagmar Frank

27.12. Ingrid Döll
 27.12. Gerhard Rathenow
 30.12. Regina Kabelitz
 31.12. Ute May
 31.12. Elfriede Jung
 31.12. Karin Ingeburg Burkert
 31.12. Rainer Liese
 31.12. Gabriele Krusen
 31.12. Scheyda Malekschahi

Januar

01.01. Julius Jörg Joachim Krause
 02.01. Regina Netzer
 03.01. Jutta Krüger
 03.01. Rainer Beutler
 03.01. Michael Kleeß
 03.01. Dagmar Dobbert
 03.01. Bernd Schestag
 04.01. Karl-Heinz Max Richter
 04.01. Karl-Heinz Lüttich
 05.01. Christa Erika Hemp
 05.01. Johann Hermann
 05.01. Silvia Reppekus
 06.01. Marlies Wenzel
 07.01. Josef Bittner
 07.01. Wolf-Dietrich Thümer
 07.01. Bärbel Müller
 07.01. Detlef Stengert
 09.01. Christa Rinke
 09.01. Herbert Wienecke

10.01. Siegfried Heinz Meyer
 12.01. Roswitha Bartel
 12.01. Marion Labes
 14.01. Michael Höppner
 14.01. Brigitte Koch
 14.01. Michael Keller
 14.01. Reiner Damm
 15.01. Rainer Rischka
 15.01. Heidemarie Wunderlich
 16.01. Werner Klawitter
 17.01. Marion Diehr
 17.01. Michael Zöllner
 17.01. Regina Werner
 19.01. Roswitha Helene Völs
 21.01. Klaus Erwin Spannemann
 21.01. Peter Paul Wilhelm Krebs
 21.01. Klaus-Ulrich Schmidt
 21.01. Heidemarie Kermer
 23.01. Uwe Berthold
 23.01. Klaus Schwitzkowski
 24.01. Jörg Degner
 25.01. Sieglinde Will
 26.01. Nazire Dünder
 26.01. Manfred Peschel
 26.01. Marina Herta Wurdel
 26.01. Marion Beutler
 28.01. Karl-Heinz Heck
 29.01. Sonja Lieven
 30.01. Jutta Eveline Hawemann

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
 Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



20%
 Aktions-Rabatt
 bis 31.01.2025

MARKISEN WORLD
SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
 PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf

WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas *Senioren* Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

*Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

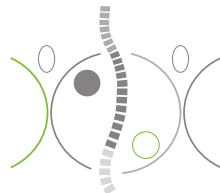


*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Hutschenreuter

Haustierbestattung – Oberhavel

Wann immer ein geliebtes Haustier stirbt, sind wir seit 2013 an Ihrer Seite!

Tag & Nacht 0176 – 80030399

www.hutschenreuter-haustierbestattungen.de

hth.haustierbestattung@gmx.de

Hattwichstr.34, 16548 Glienicke – Nordbahn



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de



Physiotherapie
Vanessa Schierz

GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

**Wir suchen
Verstärkung**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

Malermeister
Olaf Völz



www.malermeisterolafvoelz.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



Ab schnitt 22

NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Entspannte Weihnachtstage und ein glückliches neues Jahr!



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember/Januar

In den Monaten Dezember und Januar finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gemeindevertretung 3. Dezember	Gemeindevertretung (Sondersitzung) 10. Dezember	Hauptausschuss 10. Dezember
Sozialausschuss 21. Januar	Planungsausschuss 22. Januar	Infrastrukturausschuss 29. Januar
Bibliothek: Kinder- und Jugendbibliothek Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau) Tel.: 033056 / 69270 Mo, Mi 13–17 Uhr Erwachsenenbibliothek Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230 Di 9–18 Uhr Do 9–15 Uhr Fr 9–13 Uhr Landkreis Oberhavel Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg Tel.: 03301 / 601 - 0 Internet: www.oberhavel.de Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg Tel.: 03301 / 601 - 59 00 Fahrerlaubnisbehörde Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg Tel.: 03301 / 601 - 59 13 Finanzamt Oranienburg Heinrich-Grüber-Platz 3, 16515 Oranienburg Tel.: 03301 / 85 70 Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU) Breite Straße 47a 16727 Velten Tel.: 03304 / 376 - 0 www.awu-oberhavel.de Agentur für Arbeit Stralsunder Straße 30, 16515 Oranienburg Tel.: 03301 / 816 - 222 Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.	Feuerwehr-Notruf: Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen. Beratungsstellen Schuldnerberatung des Märkischen Sozialvereins 03301 / 68 96 930 Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt 03301 / 68 96 950 Frauenhaus Oberhavel 03301 / 20 80 40 Frauennotruf (24h, kostenfrei) 0800 / 66 48 045 Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost) Wolfgang Crasemann Heinrich Heine Str. 10a 16548 Glienicke/Nordbahn Tel.: 0176-31605603 E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West) Dr. Markus Bayer Beethovenstraße 49 16548 Glienicke/Nordbahn Telefon: 0162 - 7747250 E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellenbezirke 1 und 2: Frank Moser Wiesenweg 12 b 16548 Glienicke/Nordbahn Mobil: 0163-619 63 32 E-Mail: moser@skp-ingenieure.com Deutsche Rentenversicherung Oranienburg, Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80	<i>Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.</i> Öffentliche Sprechzeiten Gemeindeverwaltung + Standesamt: Telefon: 033056/69-0 Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr Bürgermeister: Telefon: 033056/69-221 Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221) Polizei-Revierposten: Tel.: 03302/8031057 Christian Wieczorek E-Mail: christian.wieczorek@polizei.brandenburg.de Steffi König E-Mail: steffi.koenig@polizei.brandenburg.de Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/8030 (24 Std.) Notfälle 110 Einwohnermeldeamt im Rathaus Montag 09.00 bis 12.00 Uhr Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter www.glienicke.eu/terminvergabe In Notfällen telefonisch unter 033056/69-217, -203, -223 Mietervereinigung Nord Albert-Buchmann-Str. 17 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 535900 E-Mail: info@mv-nord-lb.de Homepage: www.mv-nord-lb.de Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr und jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn Tel. 033056 / 69111 seniorenbeirat@glienicke.eu

Patienteninformationen rund ums Auge

Diagnostik des trockenen Auges

Jetzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Das trockene Auge ist eine Erkrankung der Augenoberfläche, die zu Rötungen, Fremdkörpergefühl, Brennen und Tränen der Augen führt. Es werden zwei Formen unterschieden: Bei der hypovolämischen Form bilden die Tränendrüsen zu wenig Tränenflüssigkeit, bei der evaporativen Form ist der Tränenfilm instabil und verdunstet zu schnell.

Die Ermittlung der Menge der Tränenflüssigkeit erfolgt mittels des Schirmer-Tests. Dabei werden Lackmuspapierstreifen in den unteren Bindehautsack eingelegt. Nach 5 Minuten kann abgelesen werden, wie viel Tränenflüssigkeit gebildet wurde.



Die Stabilität des Tränenfilms wird nach Anfärbung der Augenoberfläche mittels Fluoreszein-Augentropfen beurteilt. Dabei wird die Tränenaufrißzeit gemessen. Die Instabilität des Tränenfilms wird am häufigsten durch die Dysfunktion der sogenannten Meibom-Drüsen hervorgerufen, die entlang der Lidkante angeordnet sind und die Lipidphase, d.h. den Fett-Anteil, des Tränenfilms bilden. Ist die Lipidphase unzureichend, verdunstet die Tränenflüssigkeit zu schnell. Die Drüsen können mittels Meibomgraphie (E-Eye-Diagnostik) untersucht werden. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- **Augenuntersuchungen**
Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- **Ambulante Augenoperationen**
Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen



SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

EINRICHTUNG EINER GESETZLICHEN BETREUUNG BEI HERZINFARKT, SCHLAGANFALL ODER HIRNBLUTUNG

Stellen wir uns vor, eine Person erleidet einen schweren Herzinfarkt oder gar eine Hirnblutung und ist krankheitsbedingt nicht mehr ansprechbar. Die Ehefrau oder der Ehemann alarmiert die Feuerwehr, die die schwersterkrankte Person in die Notaufnahme einer Klinik bringt. Selbstverständlich wird dort zunächst alles versucht, das Leben der erkrankten Person zu retten und zumindest eine gesundheitliche Stabilisierung herbeizuführen. Als dann wird sich die Klinik bei der Ehefrau bzw. dem Ehemann erkundigen, ob denn eine Vorsorgevollmacht für den Gesundheitsbereich und eine Patientenverfügung vorhanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein und sollte die erkrankte Person weiterhin nicht ansprechbar sein, so wird das Krankenhaus bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung im Eilverfahren beantragen. Über diese Vorgehensweise sind sich die meisten Angehörigen nicht im Klaren. Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung ist in einem solchen Fall jedoch erforderlich, denn für die weitere Behandlung, ggf. auch für eine Operation, muss es einen Entscheidungsträger geben, d. h. es muss kurzfristig eine Person vorhanden sein, die in die weitere Behandlung einwilligt bzw. diese ggf. auch ablehnt.

Sollte eine Ehepartnerin bzw. ein Ehepartner vorhanden sein, so wird das Betreuungsgericht in der Regel diese bzw. diesen zum gesetzlichen Betreuer bestellen, dies zumindest dann, wenn die Ehepartnerin bzw. der Ehepartner selbst in der Lage ist, eine gesetzliche Betreuung mit allen hieran geknüpften Erfordernissen zu führen. Gelegentlich wird jedoch auch, nämlich dann, wenn sofortiges Handeln erforderlich ist, ein professionell tätiger gesetzlicher Betreuer durch das Gericht bestellt. Dieser gesetzliche Betreuer ist dann zumindest für alle Entscheidungen im Bereich der Gesundheitsversorgung zuständig, somit auch für die Zustimmung in eine eventuell erforderlich werdende Operation und auch für die eventuell erforderlich werdende Bestimmung des Aufenthalts der erkrankten Person, beispielsweise in einem Pflegeheim.

Bestenfalls wird das zuständige Betreuungsgericht die eingerichtete gesetzliche Betreuung zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich dann, wenn die schwerst erkrankte Person wieder weitestgehend gesundet ist, aufheben. Häufig verhält es sich jedoch gerade bei älteren Menschen, die z. B. einen Schlaganfall oder eine Hirnblutung erlitten haben, so, dass sie sich nach einer stationären Behandlung und einer anschließenden Reha-Maßnahme gesundheitlich wieder recht gut stabilisiert haben, jedoch geistige Defizite zurückgeblieben sind. Inwieweit eine gesetzliche Betreuung wieder aufgehoben werden kann, wird im Rahmen eines fachärztlichen Gutachtens festgestellt. Sofern die bzw. der Sachverständige zu dem Ergebnis gelangt, dass die geistigen Defizite dauerhaft und erheblich sind, kann das zuständige Betreuungsgericht die gesetzliche Betreuung nicht aufheben, sondern wird diese dauerhaft einrichten.

Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung kann nur dadurch verhindert werden, dass eine Person im psychisch bzw. geistig gesunden Zustand bereits eine Vorsorgevollmacht und bestenfalls auch eine Patientenverfügung errichtet hat. Eine Vorsorgevollmacht schließt zwar grundsätzlich die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung aus, so sieht es das Gesetz vor, jedoch muss die Vorsorgevollmacht inhaltlich auch den rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Wäre also, bezugnehmend auf unseren Ausgangsfall, die Ehefrau bzw. der Ehemann der schwerst erkrankten Person bereits im Rahmen einer vorhandenen Vorsorgevollmacht beauftragt gewesen, die Gesundheitsversorgung auszuüben, so hätte es für die Klinik keine Veranlassung gegeben, bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung zu beantragen.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema, auch für die Ausformulierung einer Vorsorgevollmacht, steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.